

Chartertörn Mallorca 2009 vom 2. bis 16. Mai

Total Cruise Reports Nr. 00 - 15



Cruise Report Nr. 00 - Vorwort -

Liebe Freunde!

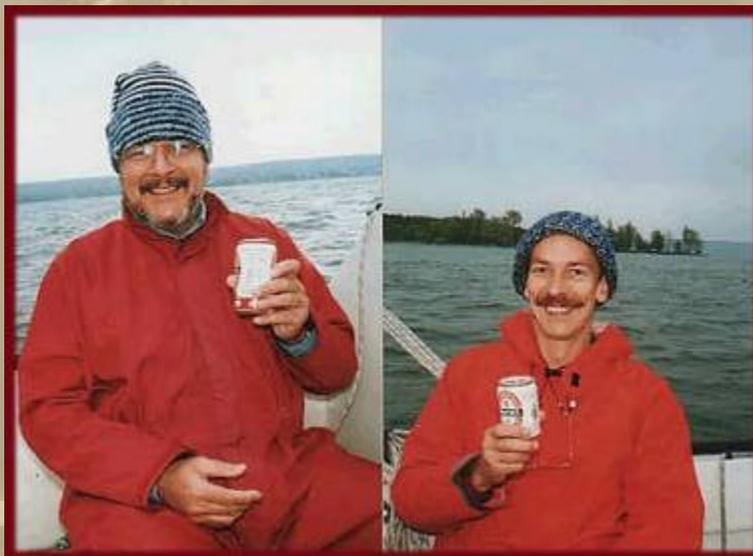
Die Segelsaison 2009 soll mit einem Chartersörn rund Mallorca eröffnet werden.



Es ist fast $\frac{1}{4}$ Jahrhundert her, dass ich mit Uwe und seiner X-79 'Communication' (7,97 x 2,89 x 1,33 m), ebenfalls im Wonnemonat Mai, rund Mallorca gesegelt bin.



<http://www.yachtseite.de/index.php?title=X-79>



Icke 1985 Uwe

Wir hatten 4 Wochen Zeit. Hinter Uwes Campingmobil haben wir die X-79 mühsam vom Bodensee nach Ampuriabrava, der Lagunenstadt am Golf von Rosas, gezogen und sind dort in der Pregler-Werft (Stammsitz am Bodensee) zu Wasser gegangen.

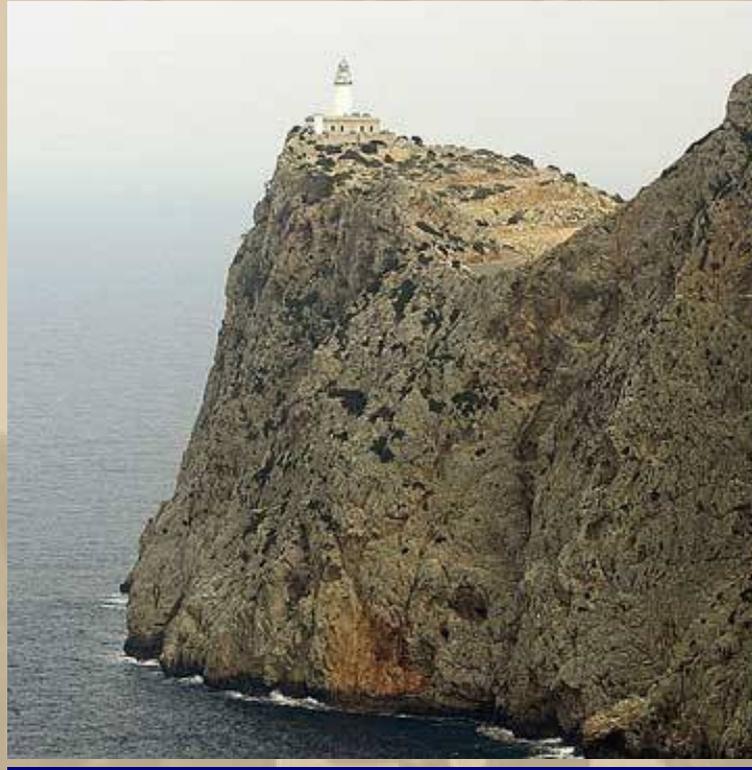


Die Überfahrt von rd. 150 Seemeilen vom spanischen Festland zum Cap Formentor hatte länger gedauert, als wir es uns je ausmalen konnten, denn wir hatten 48 Stunden Flaute - ich habe das Mittelmeer noch nie wieder so platt gesehen, es ähnelte einem Quecksilbersee. Dafür wurden wir durch Delphine und Schildkröten besucht, die wir über das flache Freibord unseres Bootes fast streicheln konnten.



Der Rest des Törns war auch durch flaes Wetter geprägt, so dass wir Mühe hatten, Mallorca zu runden. Eigentlich wollten wir eine Schleife um Menorca, Mallorca und Ibiza segeln, doch daraus wurde nichts. Nun bin ich gespannt, was ich auf Mallorca wieder erkennen werde, zumal sich in 25 Jahren sicherlich viel

verändert haben wird, abgesehen vom Leuchtturm Cap Formentor.



Samstag, 4. April 2009

Seit heute habe ich meinen Alice UMTS Stick um monatlich 300 MB Datenvolumen aufgerüstet. Das soll sicherstellen, dass ich meine Cruise-Reports und später meine Bulletins vom Bodensee von unterwegs kostengünstig ins Netz stellen kann.



Links mein T-Mobile UMTS Stick (weiß) mit dem ich eine Day-Flatrate gebucht habe und rechts mein schwarzer Alice UMTS Stick.

Ostern, 12./13. April 2009

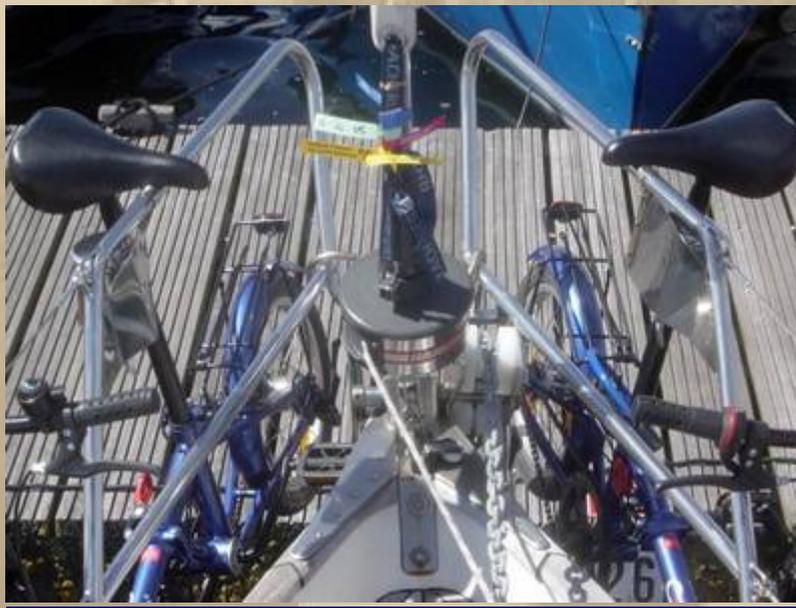


Die erste Hälfte des Aprils war hier in Sindelfingen von schönem, frühsummerlichen Wetter geprägt - der Rest war auch recht frühlingshaft. Die Meteorologen sprachen vom wärmsten April seitdem es Wetteraufzeichnungen gibt. Fast täglich haben Marianne und ich einen ausgiebigen Spaziergang unternommen, um die müden Knochen wieder in Schwung zu bringen. In meinem Alter hinterlässt der "Rost" über Winter von Jahr zu Jahr mehr Spuren im Skelett, und es dauert immer länger, bis der Verlust an Beweglichkeit wieder aufgearbeitet ist, wenn überhaupt.

Unsere Crew lässt sich in dieser Hinsicht in 3 Gruppen teilen: Kurt, der Marathonmann - Christian, Helmut und Josef die Alpenwanderer und schließlich Baldur und ich, die Flachlandtiroler mit weniger Bewegungsantrieb, wobei Baldur sich kürzlich einer OP unterzogen hatte, weil ein entzündeter Nerv in der Leiste

sein linkes Bein schon 2 Jahre schmerzhaft beeinträchtigt hatte, und ich bin einfach genetisch chronisch lauffaul.

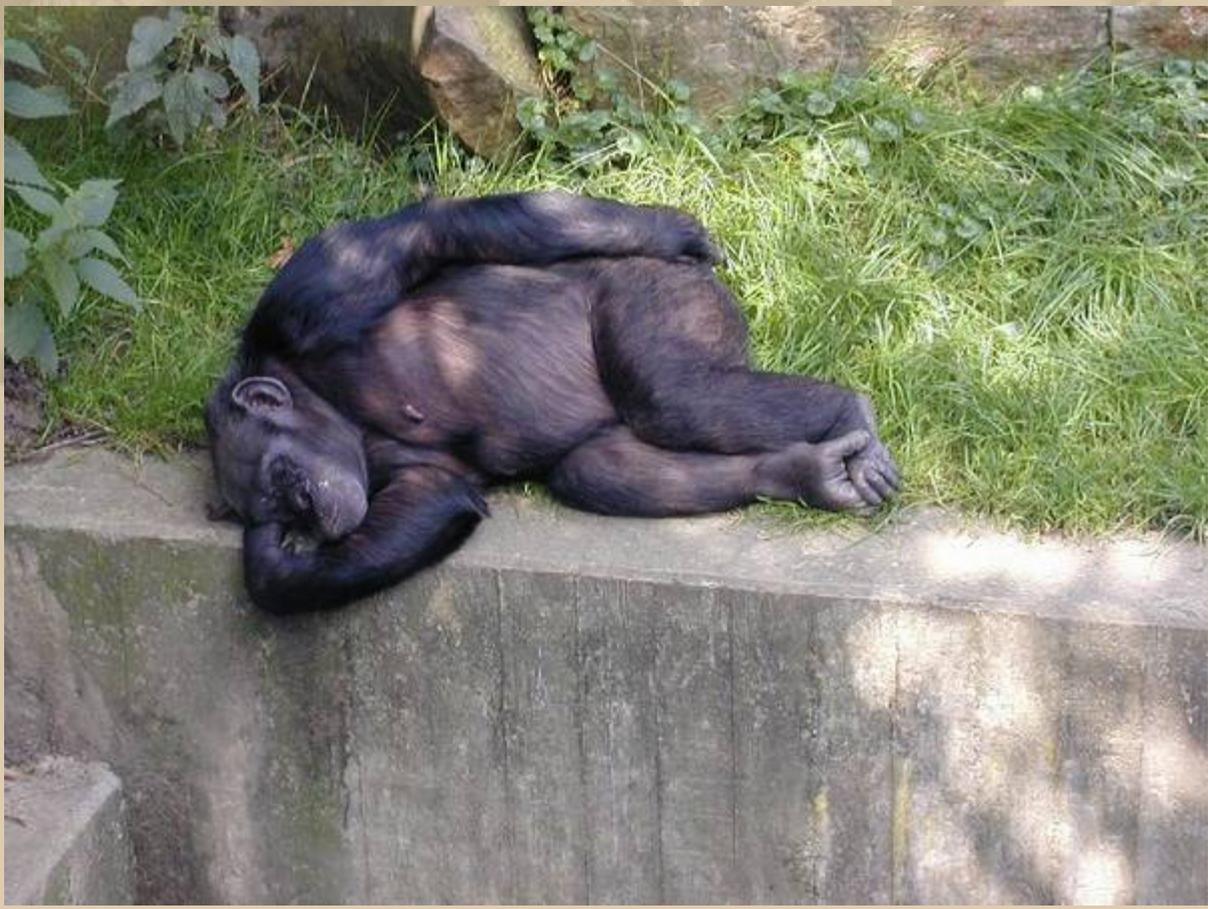
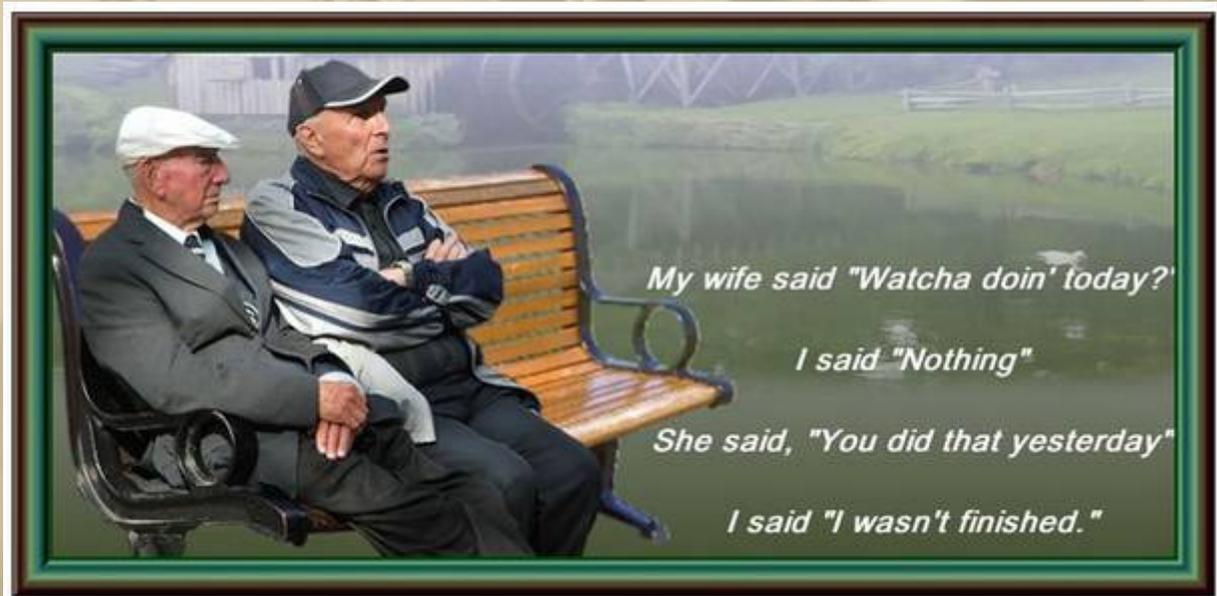
Baldur hat mich in meinen baltischen Jahren (1994 - 2008) immer wieder zum Radfahren animiert, und wir haben manche Runde um Heiligenhafen gedreht. Das wird mir demnächst am Bodensee fehlen - werde mir wohl selber den Morgenstern ins Kreuz schleudern müssen, um den inneren Schweinehund zu überwinden, mich wieder in Schwung zu bringen, um den Bewegungsmangel an Bord meines Bootes zu kompensieren.



Hätte man erahnen können, dass das Wetter im April bereits so schön ist, hätte ich meine Bodenseesaison schon zu Ostern

eröffnen können - doch habe ich es mir schon lange abgewöhnt, mit dem Konjunktiv zu leben.

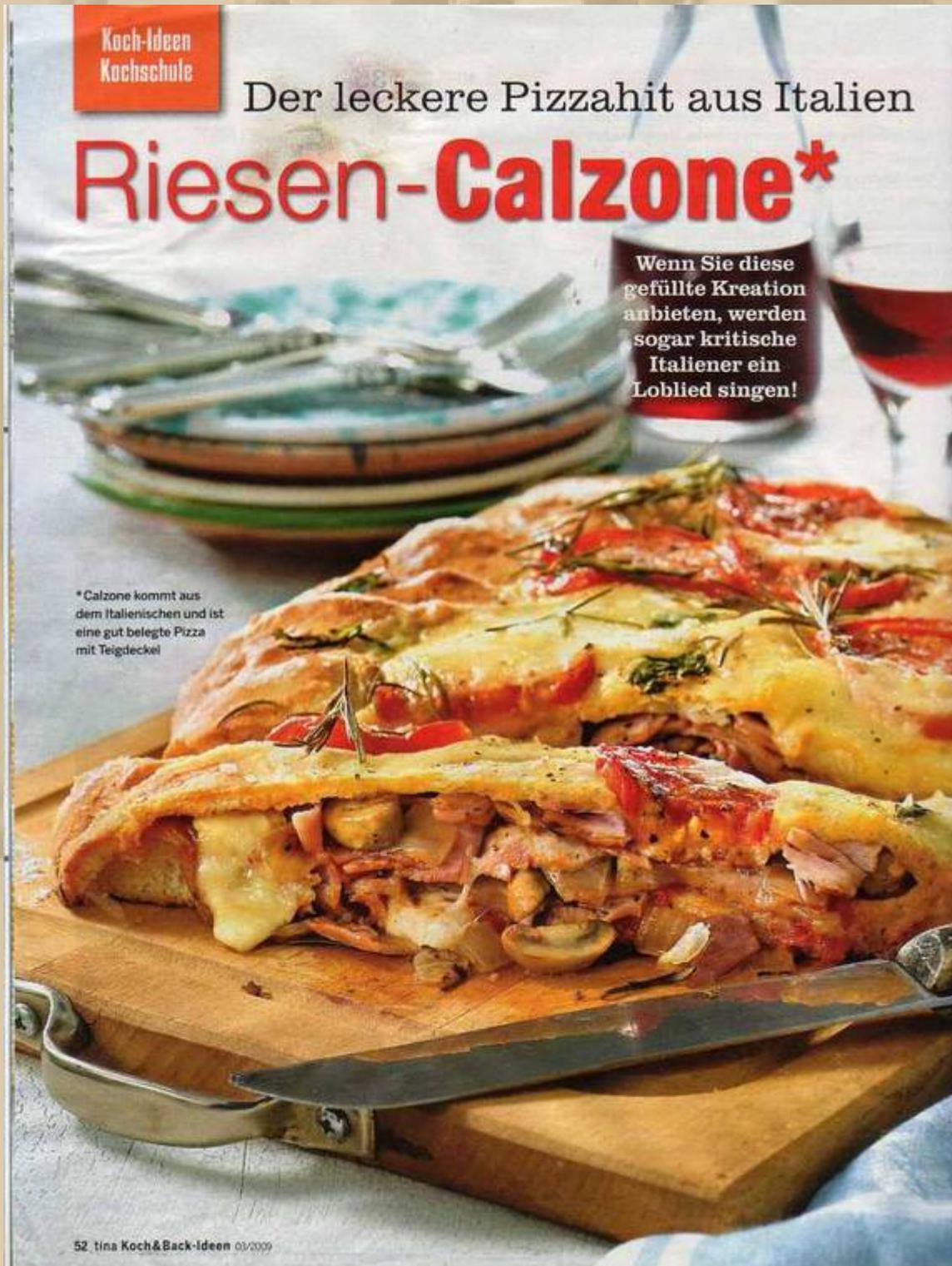
Diesen Cartoon hat mir kürzlich Atze zugeschickt und mich daran erinnert, dass mein Winterschlaf spätestens jetzt zu beenden ist und zwar unverzüglich:





Heute, 21.4., habe ich meine erste Champignon Thunfisch Calzone in meinem Leben gebacken. Das Rezept habe ich natürlich aus meiner

tina Koch & Back-Ideen :



Und so leicht gelingt sie

ZUTATEN FÜR 6-8 STÜCKE:

500 g Mehl
 2 Päckchen Trockenhefe
 (à 7 g)
 Salz, schwarzer Pfeffer
 100 ml + 5 EL Olivenöl
 1 große Gemüsezwiebel
 1 Knoblauchzehe
 1 Dose Pizzatomen
 (425 ml)
 3 TL Pizzagewürz
 500 g Champignons
 200 g gekochter Schinken
 in Scheiben
 375 g Mozzarella
 1 mittelgroße Tomate
 je etwas Rosmarin und
 Oregano
 Mehl zum Ausrollen
 Backpapier

Tipp

Befeuchten Sie das Backblech mit etwas Wasser. Das Backpapier hat so besseren Halt auf dem Blech. Damit das Backblech beim Teigausrollen nicht kippelt oder rutscht, legen Sie einfach ein Geschirrtuch darunter.



1 Mehl, Hefe und $\frac{1}{2}$ TL Salz in einer Schüssel vermischen. 100 ml Öl und $\frac{1}{4}$ l lauwarmes Wasser zugeben. Alles mit den Knethaken des Handrührgeräts zu einem glatten Teig verkneten. Zugedeckt an einem warmen Ort ca. 1 Stunde gehen lassen.



2 Zwiebel und Knoblauch schälen und würfeln. 1 EL Öl in einem Topf erhitzen. 1 EL Zwiebelwürfel und Knoblauch darin andünsten. Pizzatomen zugeben. Mit Salz, Pfeffer und 1 TL Pizzagewürz würzen. Aufkochen, offen ca. 10 Minuten köcheln lassen. Abkühlen lassen.



3 Pilze putzen, evtl. waschen und in Scheiben schneiden. 1 EL Öl in einer großen beschichteten Pfanne erhitzen. Hälfte übriger Zwiebelwürfel darin andünsten. Hälfte Pilze zugeben, mit anbraten. Mit Salz, Pfeffer und 1 TL Pizzagewürz würzen, herausnehmen und etwas abkühlen lassen. Rest Pilze ebenso zubereiten.



4 Schinken in Streifen schneiden. Mozzarella abtropfen lassen und $\frac{1}{3}$ in Scheiben schneiden. Rest Mozzarella würfeln. Käsewürfel mit Schinken unter die Pilze heben. Pizzateig nochmals durchkneten und halbieren. Eine Hälfte auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech oval (ca. 30 x 38 cm) ausrollen.



5 Hefeteig mit Tomatensoße bestreichen, dabei rundherum einen Rand frei lassen. Pilzfüllung auf der Tomatensoße verteilen. Teigränder mit Wasser anfeuchten. Restlichen Teig auf wenig Mehl oval (ca. 30 x 38 cm) ausrollen und über die Füllung legen. Teigränder andrücken. Alles ca. 10 Minuten gehen lassen.



6 Tomate waschen und in Scheiben schneiden. Kräuter waschen und grob in Stücke zupfen. Kräuter, Tomaten- und Mozzarellascheiben auf der Pizza verteilen. Mit Salz und Pfeffer würzen. 2 EL Öl darübertraufeln. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 °C/Umluft; 175 °C/Gas: Stufe 3) ca. 35 Minuten backen.

ZUBEREITUNGSZEIT: ca. 2 Std.; **PRO STÜCK:** ca. 560 kcal; E 25 g, F 28 g, KH 51 g

Es riecht wie beim Pizzabäcker, bis in mein Zimmer. Allerdings muss ich mich noch 20 Minuten gedulden, bis die Calzone fertig ist.



Mmmmmhhhhh - Rezept reicht für 4 Personen

Montag, 27. April 2009: e-mail an Baldur

Lieber Baldur,

habe soeben die grüne Thermoskanne vom letzten Törn in der Besenkammer gefunden.

Ich werde das gute Stück steril gereinigt wieder mitbringen, bevor es auf Meylino den Dienst antritt.



Du sorgst bitte, wie bereits besprochen, für den Filteraufsatz und Filtertüten.

**Herzlichst
Dein
Manfred**

Baldur ist u.a. unsere "Frau Sommer" und bereitet stets den frisch gebrühten Bohnenkaffee für die Coffeinfreunde zu.

Dienstag, 28. April 2009: Schreck in der Morgenstunde.

Als ich heute morgen mein Notebook hochfahre (Kaufdatum 11. Nov. 2008) werde ich mit einem blauen Bildschirm und einer Katastrophennachrichten begrüßt. Das System fährt herunter und nun geht das Spiel in einer unendlichen Schleife immer wieder von vorne los. Ich rufe bei Medion an und schildere mein Malheur. Das Ergebnis langer Debatten ist, dass mein Notebook zur Reparatur muss - und nun ?

Ich kontaktiere Christian und kann ihn dazu bewegen, sein Notebook mitzubringen. Gut, dass ich bereits alle törnrelevanten Daten auf einem USB-Datenstick gesichert hatte. Schon diesen Nachtrag schreibe ich auf dem USB-Stick. Es ist als hätte ich eine Vorahnung gehabt

Mit Sicherheit werde ich auf diesem Törn ein wenig auf den Spuren der Erinnerungen segeln, sofern mir das, nach so vielen Jahren, noch gelingen wird - Memories Are Made Of This



http://www.youtube.com/watch?v=1MWN_duZfls

Merke: Für alle  - Beiträge muss man online sein und die Audiofunktionen des Computers eingeschaltet haben, um sie ansehen und -hören zu können.

Herzlichst
Euer

Big Max,

der pausenlos mit seinem Reisefieber von 110°F zu kämpfen hat. Dem Rest der Crew wird es nicht viel anders ergehen, als da sind unser Kapitän Helmut, unser Co-Skipper Christian, Baldur, Josef und erstmalig in dieser Runde unser Moses Kurt.

PS

Am 21. April lief bei mir um 10:43 Uhr nebenbei der Fernseher auf n-tv. Ein Beitrag, den ich sofort im Internet recherchierte, rührte mich, wie schon damals bei Paul Potts, fast zu Tränen. Nur diesmal war es Susan Boyle, die die Musikwelt für wenige Augenblicke zum Stillstand brachte:



April 11th, 2009 <http://www.youtube.com/watch?v=wnmbJzH93NU>



June 9th, 2007 <http://www.youtube.com/watch?v=1k08yxu57NA>

Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn

Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn

Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn

Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn
Jetzt geht es endlich auf Törn

..... genau jetzt

Cruise Report Nr. 01 - Samstag, 2. Mai 2009

Anreise von Deutschland (Hamburg, München u. Stuttgart)
nach Mallorca / Porto Colom

Liebe Freunde!

Jetzt geht's los !!! Mein Reisefieber ist immer noch bei 110°F+, im Schatten versteht sich. Das wird sich erst an Bord unseres Charterschiffes legen, wenn wir die erste Dose Bier im Cockpit trinken werden.

John Fogerty, der Kopf der ehemaligen Creedence Clearwater Revival Band, hat sich dieses Themas musikalisch angenommen:



<http://www.youtube.com/watch?v=-gp3yawzk6Q>

Mal sehen, ob es mir heute am frühen Abend noch gelingen wird, den vervollständigten Report ins Netz zu stellen. Aber alles der Reihe nach

09:30 Uhr - Ich lasse mich mit der Taxe zum Hauptbahnhof Böblingen fahren. Meine Reisetasche hat doch 21.4 Kg auf die Waage gebracht.

Die Anfahrt zum Flughafen gestalten Helmut, Kurt und ich mit der S-Bahn. Ich habe eine Bahn herausgesucht, die um 10:22 Uhr am Flughafen eintreffen wird.

Für mich gilt folgender Fahrplan ab Hbf-BB:

ab 10:00 ▲ Früher	 S-Bahn S1 Richtung Plochingen
an 10:07	 Böblingen Gleis 3
	 Rohr Gleis 3
<hr/>	
ab 10:12	 S-Bahn S2 Richtung Filderstadt
an 10:22 ▼ Später	 Rohr Gleis 2
	 Flughafen/Messe Gleis 1

Helmut und Kurt müssen schon 13 Minuten früher in Herrenberg einsteigen:

ab 09:47 ▲ Früher	 S-Bahn S1 Richtung Plochingen
an 10:07	 Herrenberg Gleis 2/3
	 Rohr Gleis 3
<hr/>	
ab 10:12	 S-Bahn S2 Richtung Filderstadt
an 10:22 ▼ Später	 Rohr Gleis 2
	 Flughafen/Messe Gleis 1



Beim Umsteigen in Rohr werden wir uns sicherlich treffen, dazu haben wir 5 Minuten Zeit oder aber auf dem Flughafen - es geschah bereits in Böblingen.

Josef wird von seiner Thilde direkt von Tübingen zum Flughafen chauffiert.

So um die Mittagszeit besteigen wir unsere Flieger - Baldur in Hamburg, Helmut, Josef, Kurt und ich in Stuttgart, aber Christian in München bereits um 6 Uhr.



Hamburg



Stuttgart - Echterdingen



München - Franz-Josef-Strauß - Erdinger Moos

13:35 Uhr - Die Stuttgarter schweben zum Landeanflug auf Mallorca ein und warten, dort angekommen, noch auf Baldur aus Hamburg (planmäßige Ankunft 14:35 Uhr) - Christian nimmt uns alle in Empfang, denn er ist ja bereits um ca. 8 Uhr auf Malle eingetroffen.





Die Fa. **J. JANER BUS.COM** hat uns am 29.4. per e-mail informiert, dass sie unseren Shuttleservice nach Porto Colom übernommen haben und uns die Logistic-Details mitgeteilt. Helmut hat unverzüglich noch die von Janerbus angeforderte Reservierungs-Bestätigung zurückgeschickt:

Vielen Dank für die Reservierung.
Hiermit möchte ich Ihnen die Bestätigung senden, [Buchungs-Nr., E 1102-0205](#).
Wir werden am Sa. d. 2.Mai planmäßig um [14:35h](#) in Palma sein.

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Peter

Unser Shuttlebusfahrer erwartet uns, wie verabredet, am Airport Ausgang 7 der Ankunftshalle.



15:25 Uhr - Gemeinsamer Transfer zum Ausgangshafen Porto Colom mit Proviantstop in Campos.



16:15 Uhr - Baldur und ich steigen in Campos aus, um unsere Proviant-Grundausrüstung bei  einzukaufen.





El Dorado (nicht Deli-Mallorca)

17:00 Uhr - Ankunft der Admiralität (Helmut + Christian), Kurt und Josef in Porto Colom und Schiffsübernahme.

18:00 Uhr - Auch Baldur und ich treffen mit dem Proviant in Porto Colom ein. Heiko, der Inhaber von Deli-Mallorca, hat uns mit seinem Serviceauto zum Hafen gebracht, nachdem er uns mit einem kalten Warsteiner erfrischt hatte.



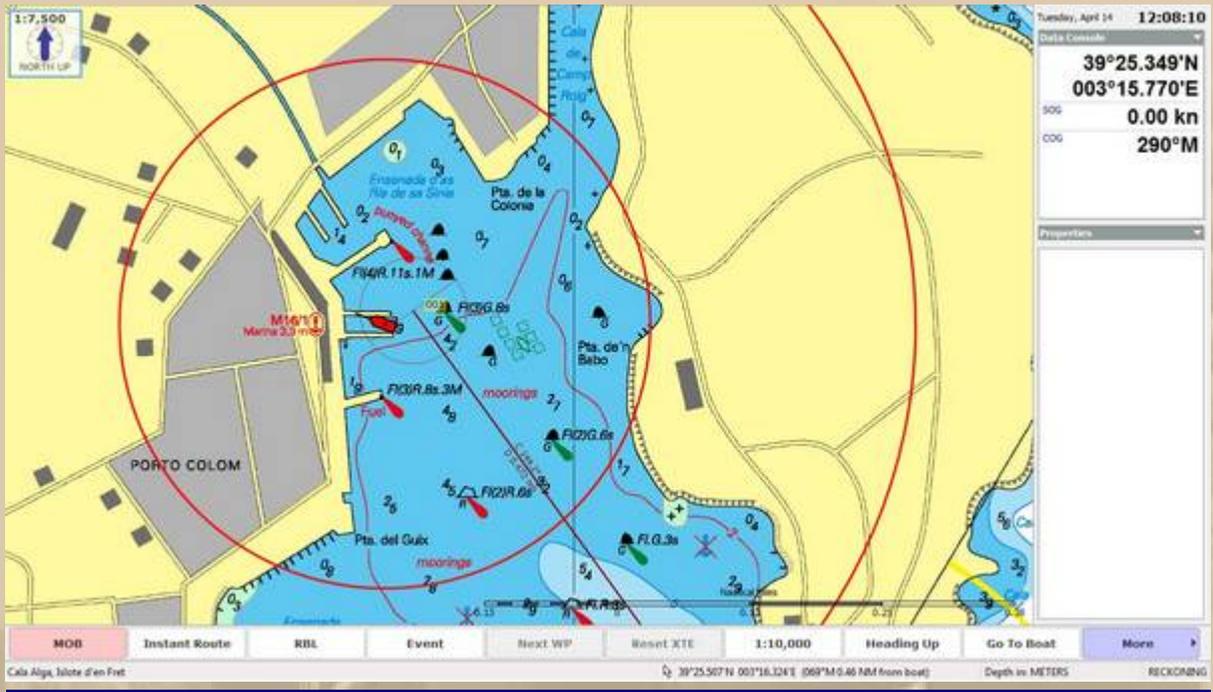
Ich bin schon ganz neugierig - wie heißt denn nun unser Schiff:
KLAUDIA !!!

PURA VIDA hätte mir viel besser gefallen.

Donnerwetter, wer hätte darauf wohl gewettet ? (die verzwickte Vorgeschichte dazu findet man im Vorbericht zu unserem Törn)

19:00 Uhr - Inzwischen habe ich unsere eigene Elektronik (Notebook, 12V-Versorgung, GPS, UMTS-Stick) in der geräumigen Naviecke aufgebaut + installiert und hoffe, dass ich unseren Cruise Report Nr. 01 gleich noch rausschicken kann.





Das (oben) ist die aktuelle digitale Hafenkarte von Porto Colom mit unserem Liegeplatz (rotes Schiffssymbol).



19:15 Uhr - Auch die Bordkasse ist inzwischen prall gefüllt - ich kann meines Amtes als Zahlmeister walten - fühle mich wie Dagobert Duck - allerdings gebe ich unser Geld gerne für uns aus:



..... obwohl ich ja ein Glücksschwein bin

Ich werde versuchen, den täglichen Report immer vor dem Gang zum Nachessen abzusenden, damit ihr ihn noch zur mitteleuropäischen Prime Time (20 Uhr) lesen könnt und nicht erst am Folgetag, wenn alles Geschehene bereits die Fakten von gestern sind.



Porto Colom in der Google Earth Perspektive aus 2000 m Höhe



Porto Colom Hafenansichten





Impressionen aus Porto Colom



19:30 Uhr - Jetzt geht's gleich ab zum Nachtessen.

Zuvor benutze ich noch das feudale Toilettenpapier unserer Chartergesellschaft (eines Zahlmeisters würdig) - es ist schade um jedes Blatt



Den Rest vom heutigen Abend berichte ich dann im morgigen Gedächtnisprotokoll.

Merke: Morgen Abend werden wir voraussichtlich an einer der 50 Mooringbojen in der Ankerbucht des Nationalparks der Isla de Cabrera festmachen, und ich vermute, dass es dort kein GSM-Netz geben wird. Ihr werdet also erst wieder übermorgen aus Puerto de Andraitx von uns hören. Ich verspreche, ihr werdet nichts verpassen.

Beste Grüße an Euch alle in der Heimat, und für heute sagen wir und der Governor Arnold:



http://www.youtube.com/watch?v=D_7vVOnpyJY

Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter Big Max

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

PS

Und als Betthupfer schicke ich Euch nun fast täglich eine schöne Schnulze, die Euch gut durch die Traumwelt geleiten soll. Den Anfang macht der schöne Titel: "That's What Friends Are For":



<http://www.youtube.com/watch?v=xGbnua2kSa8>

"*That's What Friends Are For*" is a 1982 song written by Burt Bacharach and Carole Bayer Sager and introduced by Rod Stewart for the soundtrack of the film *Night Shift*.

The song is far better known for its cover version

by Dionne Warwick and Friends.

A one-off collaboration featuring Gladys Knight, Elton John, and Stevie Wonder released as a charity single in the United Kingdom and the United States in 1985, it was recorded as a benefit for American Foundation for AIDS Research, and raised over three million dollars for that cause.

Merke: Für alle  - Beiträge muss man online sein und die Audiofunktionen des Computers eingeschaltet haben, um sie ansehen und -hören zu können.



Cruise Report Nr. 02 - Sonntag, 3. Mai 2009

Porto Colom - Puerto de Cabrera (Nationalpark)

"Der Jodelexpress u. Que Sera, Sera / What Will Be, Will Be"

Liebe Freunde!

Gedächtnisprotokoll zum gestrigen Abend:

22:30 Uhr - Gut gesättigt kamen wir vom Abendessen aus dem gut bürgerlichen Restaurant MESTRAL zurück, das uns Heiko empfohlen hatte. Im Fernsehen lief gerade ein Fußballspiel Barcelona vs ????, das Barca 3:0 gewonnen hatte. Es gab nur Barcelona Fans im Restaurant. Wir ließen uns mit Schnitzel. Cordon Bleu und Entrecôte vom Grill bzw. mit Pfeffersauce verwöhnen. Die Schlußrechnung betrug inkl. Trinkgeld 125 €. Wein und Bier und Coke (der Kapitän) flossen auch reichlich.

Ich versuche noch einmal vergebens den Report Nr. 1 ins Netz zu stellen, doch wir kommen in kein Netz hinein - also Geduld, liebe Freunde.

Die Salonrunde wird noch eröffnet, und ich krabbele als letzter in die Koje, was alle verwundert - mich auch.

* * * * *

Auch auf diesem Törn wird wieder die bewährte

mediterrane 8, 9, 10 Uhr-Regel gelten:

8 Uhr - aufstehen, 9 Uhr - frühstücken, 10 Uhr - ablegen.

Unser Weckruf auf den vergangenen Törns war fast ausnahmslos der Jodelexpress, gesungen von Angela Wiedl. Das schreckt(e) selbst den tiefsten Schläfer hoch:



<http://www.youtube.com/watch?v=J6g2YLvsxTA>

(ist doch toll, dass es  und Computer gibt)

08:00 Uhr - Aufstehen - wir werden ohne Angela wach. Frühstück vorbereiten, wer gerade nichts zu tun hat. Ich fühle mich heute für die Kaffee-, Tee- und Eierzubereitung verantwortlich. Christian schneidet edle Wurstwaren auf etc. etc.

08:30 bis 09:30 Uhr - Gemütliches Frühstück

09:30 Uhr - Backschaft

Baldur, Kurt und ich bringen den Müll weg, die Faltkisten von Deli-Mallorca zu Veritas Yachting, und anschließend besorgen wir noch einige Lebensmittel im Supermarkt am Hafen, der ganz gut sortiert ist.



Heiko

(beide Bilder von gestern)



..... unsere Klaudia Typ Jeanneau 49 DS

10:17 Uhr - Nun geht es mit einer winzigen Verspätung auf Törn. Was wird uns erwarten ? Der blinde US-Sänger, mit spanischen Wurzeln, José Feliciano (* 10.September 1945 in Lares, Puerto Rico) weiß dieses Gefühl meisterlich in einen Song zu kleiden: "Que Sera". Den Titel haben wir seit 1956 alle im Ohr, als ihn Doris Day im Spielfilm 'Der Mann der zuviel wusste' gesungen hatte - wenn man schon damals (so wie ich) ein Kinogänger war.



Ein MUSS für alle Cineasten und Alfred Hitchcock Fans.

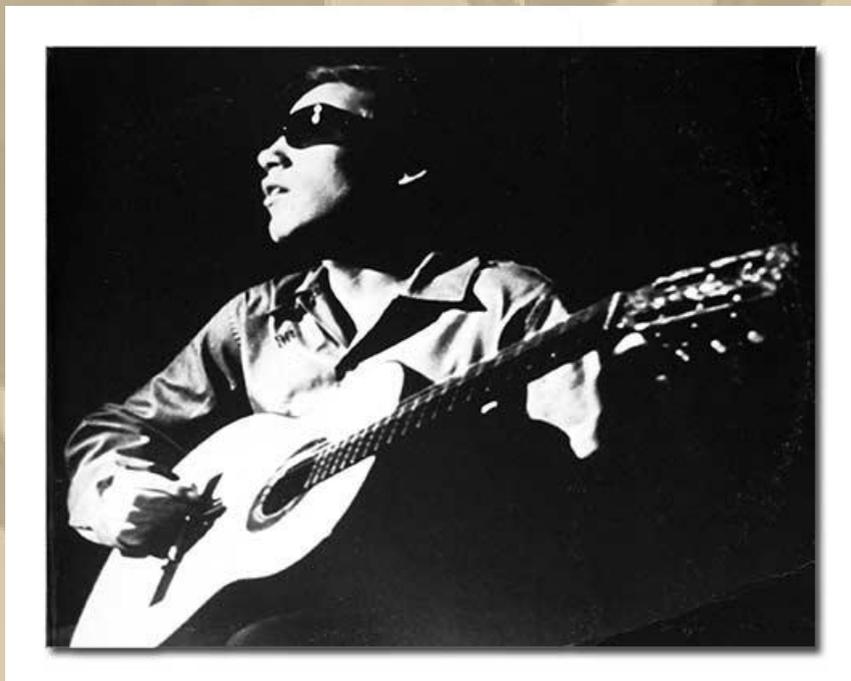


<http://www.youtube.com/watch?v=nX3IKVBz2qU>

Que sera, sera. Whatever will be, will be

The future's not ours to see.

Que sera, sera. What will be, will be.



<http://www.youtube.com/watch?v=cfiPKNyEvaY>

Obwohl ich der spanischen Sprache nicht mächtig bin, ziehe ich diese Version jeder englischsprachigen vor.

10:25 Uhr - Helmut, unser Kapitän, fährt das erste Ablegemanöver und steuert uns aus der Hafengebucht von Porto Colom heraus - die erste Seemeile von voraussichtlich 300 liegt achteraus. Heute bescheiden wir uns mit rd. 25 sm.



Helmut, Kurt, Baldur

Nun müssen wir uns alle erst einmal an die Schiffsbewegungen gewöhnen, denn es sind für alle, in dieser Saison, die ersten Stunden an Bord eines Schiffes.

Ausgenommen Baldur, der sein Segelschiff RATTE (33') noch kurzfristig, eine Woche vor dem Törn, zu Wasser gelassen und am 24. April mit Gert (SY KiWi) nach Heiligenhafen überführt hatte.



Baldur hat damit sowieso keine Schwierigkeiten, denn er war in seiner wilden Jugend für 15 Jahre Berufsseemann der Handelsmarine, bevor ihn seine Uschi in den Hafen der Ehe verholte und ihn nicht mehr auslaufen ließ.

11:50 Uhr - Ich muss mich gleich mit der Sherryflasche zum Dienst an Deck einfinden und die obligatorische Rasmus-Zeremonie vornehmen. Abergläubisch sind wir ja alle nicht, aber es kann nichts Schaden, sich mit den Mächten des Universums in gutem Einvernehmen zu wissen.

Demütig werde ich Rasmus, im Gegenzug für den täglichen Schluck Sherry, um günstige Winde und gutes Gelingen des Törns bitten - jeden Tag erneut, pünktlichst um 11 Uhr, sonst bekomme ich vom Kapitän, wie beim letzten Törn, wieder einen deftigen Verweis (Anschiss), als ich einige Minuten vor 11 Uhr noch nicht an Deck erschienen war und von unten meinte, dass es doch noch gar nicht 11 Uhr sei. Wann 11 Uhr ist bestimme ich, meinte daraufhin der Käpt'n scherzhaft zu mir, und schon war ich wieder "eingenor-det".

Merke:

§1: Der Kapitän hat immer Recht.

§2: Hat der Kapitän einmal nicht Recht, tritt §1 in Kraft.

(alte Seemannsweisheit - wer diese Regeln beachtet, hat das Paradies an Bord)

Warum so spät, die Rasmuszeremonie? Um 11:00 Uhr hatten wir etwas mit unserem Yanmarmotor zu kämpfen. Diese leichten Schwierigkeiten, die wir selbst verursacht hatten, waren bald ausgestanden.

Zu gleicher Zeit spielten unzählige Delphine um unser Boot herum.

12:30 Uhr - 15 sm voraus können wir klar die Insel Cabrera ausmachen. Leider kommt der leise Zug (laues Lüftchen) auch aus dieser Richtung, sodaß wir unter Maschine fahren müssen.

Zum Allgemeinwetter gibt es nur sommerliches zu sagen - schön !!!

14:00 Uhr - Der Wind hat inzwischen aufgefrischt und kommt kalt aus Westen - gut, daß wir Fleecejacken anhaben.

Die Annäherung und Einfahrt in die Ankerbucht von Cabrera ist ausgesprochen malerisch. Die Citadelle grüßt majestätisch von der Anhöhe.

15:00 Uhr - Wir haben an einer der Mooringbojen festgemacht:

039°08,779' N / 002°56,056' E



Es ist hier traumhaft schön – das Wasser um uns herum ist smaragdgrün bis türkisblau – lagunenhaft. Da heute Sonntag ist, sind viele Bojen im Moment noch von Wochenendausflüglern belegt.

Unser Kapitän will jetzt Kaffee und Kuchen im Cockpit – sein Wunsch ist uns Befehl.

Kaffeeduft zieht durch meine Nüstern – herrlich, obwohl ich Tee trinke. Tschüß, ich begeben mich jetzt auch ins Cockpit, um mich von der Sonne und den sonstigen Genüssen verwöhnen zu lassen.

16:15 Uhr – Baldur bringt die restliche Crew mit dem Beiboot an Land, denn es steht die Erstürmung der Citadelle an.

16:30 Uhr – Baldur ist mit feuchter Hose zurück an Bord.

Wir versuchen beide per Handy die Heimat zu erreichen, Baldur ist erfolgreich – ich nicht. Erst als ich Baldurs Handy benutze, komme ich auch nach Sindelfingen durch und kann einen kleinen Lagebericht abgeben.



18:00 Uhr - Baldur holt die Landmannschaft zurück an Bord.



Blick von der Citadelle (nur für Alpinisten)

Die Admiralität führt noch das Logbuch in Reinschrift - einige Bierdosen zischen. Baldur und ich grüßen von unseren Frauen, was freudig entgegengenommen wird.

Nun wirft das Abendbrot seine Schatten voraus. Ich werde in wenigen Minuten eine Waldpilzsuppe zubereiten - Baldur schneidet schon Zwiebeln und Tomaten für einen Salat. Ferner wird er sich noch um die Bratkartoffeln kümmern, die es zu Uschis Sauerfleisch geben wird, das Baldur in einer Tupperware-Schüssel im Reisegepäck hatte.

Uschi, 6 Kerle schicken Dir dicke Bussis und ihren Dank nach Tornesch bei Hamburg. Gleich wird man hier Laute des Wohlgeschmacks und der Völlerei vernehmen können, denn wir haben fernöstliche Tischsitten an Bord. An Land benehmen wir uns stets gesittet.



..... lecker, lecker, lecker

20:00 Uhr - Ich genieße noch einmal einen Rundblick über die Bucht, während unten die Backschaft erledigt wird.

21:00 Uhr - Die gesellige Salonrunde ist eröffnet.

Von den Rangers haben wir bisher nichts bemerkt. Wir hätten doch so gerne unser Permit vorgezeigt.



In dieser hereinbrechenden Nacht, während der freiwilligen Gefangenschaft an der Boje im Nationalpark der Isla de Cabrera und im Einklang mit der Natur, bedarf es für mich eines Liedes, das bereits in mir klingt und die Stimmung ein wenig einfängt. Wer könnte das besser als Dolly Parton & Kenny Rogers mit der Komposition der Bee Gees: Island In The Stream.

Den  Beitrag findet ihr im Post Scriptum.

Am liebsten würde ich mitsingen, aber ich möchte die Stille und den Frieden des Augenblicks nicht stören. Also reiße ich mir noch eine Dose Bier auf, lasse dem Gerstensaft und der Phantasie freien Lauf

Meine Gedanken schweifen auch ganz zwangsläufig zu Horst, unserem früheren Kapitän, den ich in unserer Runde jedes Jahr aufs Neue vermisse, denn er war der Initiator dieser Segelgemeinschaft; er hat uns viele Jahre durch die schönsten

Reviere Europas geführt - danke Hotte. Ich schicke Dir, Rosi und Astra meine besonderen Grüße nach Böblingen und trinke auf Euer Wohl, und ich bin sicher, dass die anderen Kameraden Dir auch ihre Gedanken schicken, sofern sie Dich persönlich kennen.



Horst, 19. Okt. 2005

Der Tag, an dem der Kapitän die Brücke verließ.

Mit Helmut hast Du uns einen würdigen Nachfolger gegeben.

Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

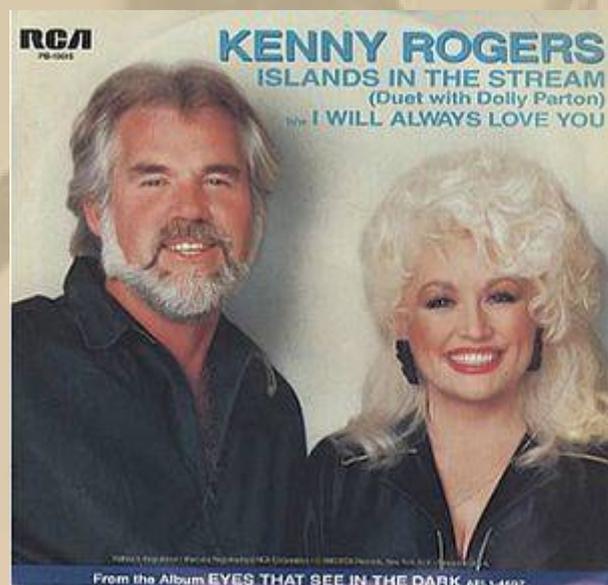
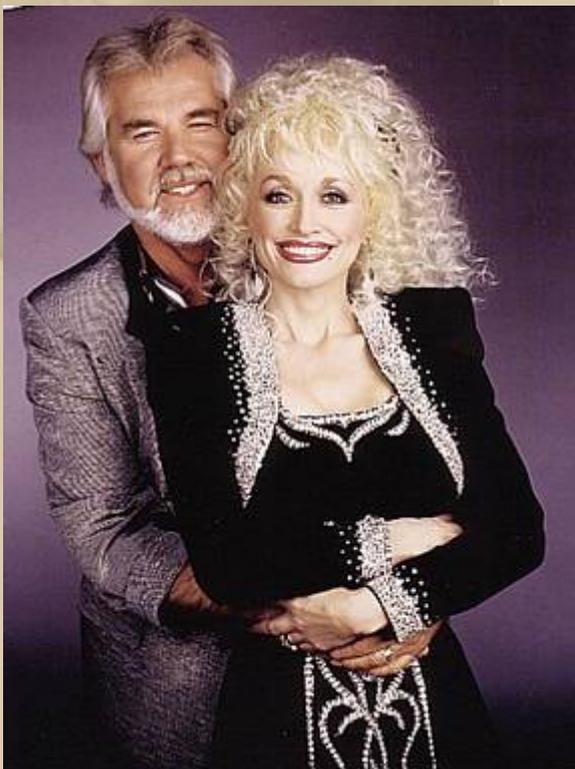
PS

Dolly Parton & Kenny Rogers - Islands in the stream



http://www.youtube.com/watch?v=lixDK_tMEhE

..... gell, das schnulzt.





Cruise Report Nr. 03 - Montag, 4. Mai 2009

Isla de Cabrera - Puerto de Andraitx

"Unser Moses hat Geburtstag / Call Me The Breeze"

Liebe Freunde!

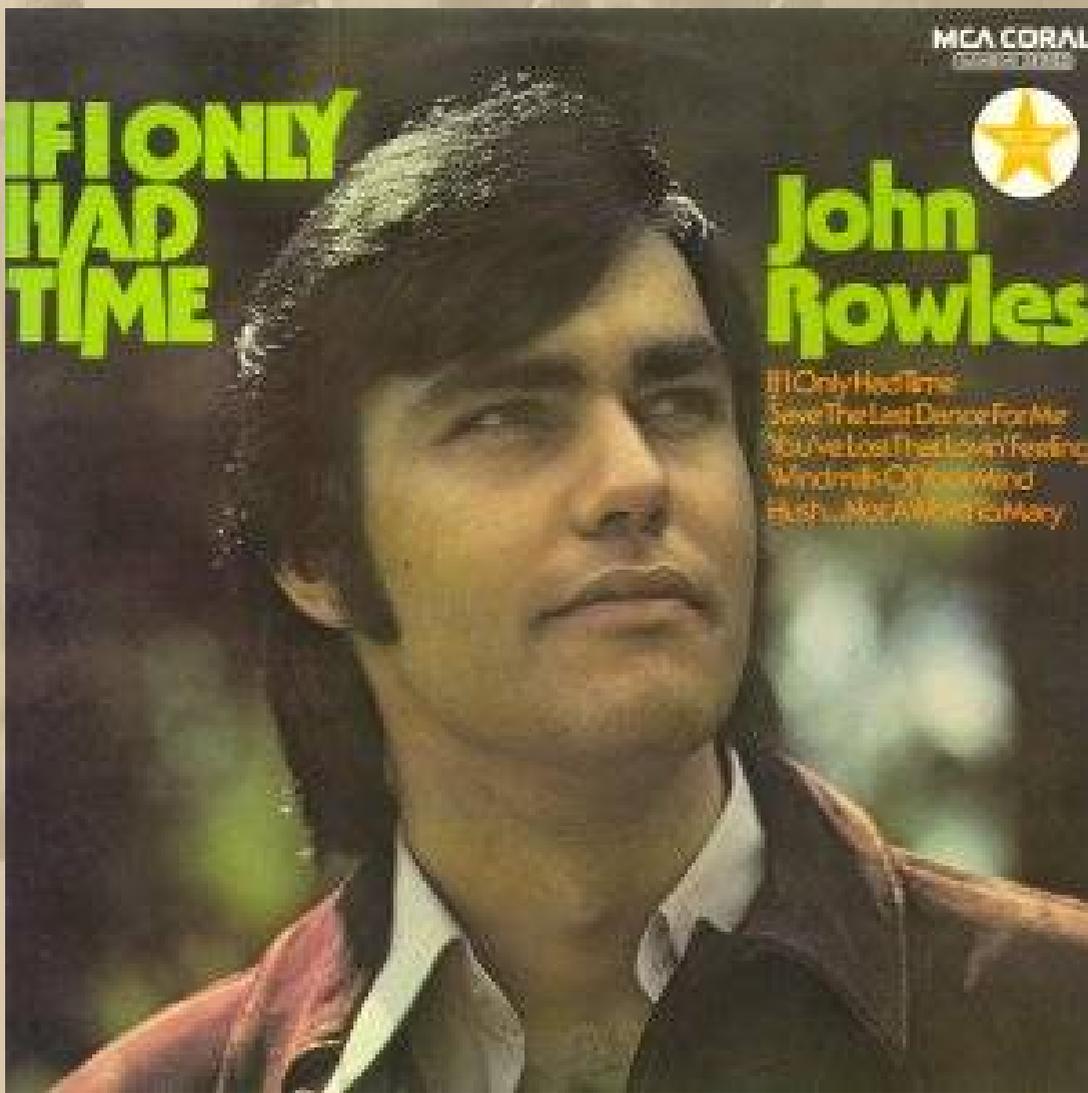
08:00 Uhr - Heute hat unser 'Moses' Kurt Geburtstag; sein wahres Alter verschweigen wir lieber, aber immerhin ist er heuer das jüngste Crewmitglied an Bord, was ja schon an seinem Attribut 'Moses' abzuleiten ist. Ein Privileg, das bislang unserem Kapitän Helmut gut zu Gesicht stand. Natürlich haben wir es nie in Erwägung gezogen, unseren Kapitän als 'Moses' einzustufen, geschweige denn zu titulieren.

Hoch soll er leben, unser Kurt, dreimal hoch !



Unsere Alterspyramide an Bord umfasst rd. 10 Jahre. Nach Kurt folgen in der Reihenfolge an zunehmender Verweildauer auf unserem Planeten: Helmut +1, Josef +4, Christian +9, Baldur +10 und auch ich +10 Lenze.

"If I Only Had Time" fällt mir fast zwangsläufig bei dieser Analyse ein:



<http://www.youtube.com/watch?v=ToNK2-JuQMs>

John Rowles was born on 26th March 1947 in Whakatane and raised in Kawerau in the Bay Of Plenty, New Zealand.

JOHN ROWLES - IF I ONLY HAD TIME

(M. Fugain; P. Delanoë; J. Fishman)

If I only had time
Only time

So much to do
If I only had time
If I only had time
Dreams to pursue
If I only had time
They'd be mine

Time like the wind
Those are hurrying by
And the hours just fly
Where to begin
There are mountains I'd climb
If I'd time

Since I met you I've glored
Life really is too short
Lovin' you
So many things
We could make true
A whole century
Isn't enough
To satisfy me

So much to do
If I only had time
If I only had time
Dreams to pursue
If I only had time
They'd be mine

Mmmm
If I only had time
Only time
Mmmm

Die Oldies unter uns müssen mit ihrer Zeit langsam sorgsamer umgehen, wenn sie noch alle ihre Träume leben wollen, was ich jedem von Herzen gönne

Was war die Erkenntnis unseres letzten Törns im Oktober 2008 durch die Inselwelt Dalmatiens: **Der Törn war eine tagtägliche Demonstration der Freude am Leben.** PURA VIDA möchte ich aktuell anfügen, obwohl unser Schiff jetzt KLAUDIA heißt. Wenn 'nomen est omen' Gültigkeit besitzt, dann wird dieser Törn die Fortsetzung dieses lebensbejahenden Gedankens (PURA VIDA).

Unser Geburtstagskind ist ja der Nutznießer der Lücke, die Wolfgang hinterlassen hat, der dieses Jahr wieder mit seiner Frau Christa und Caravan längerfristig unterwegs ist.

Ich verkneife mir den sonst im Berufsleben üblichen Spruch zum Thema Lücke, der da lautet: Die Lücke, die man hinterlässt, ersetzt einen vollkommen. Das trifft auf Wolfgang nicht zu.



Wolfgang, Okt. 2008

Selbstverständlich erwarten wir von Kurt, dass er alle Qualitäten, die wir an Wolfgang zu schätzen wussten, einbringen wird. Wolfgang, es sollen Dir ganz laut die Ohren klingen - wir denken alle an Dich.

Da ich Kurt schon einige Jahre unter Segelbedingungen kenne, weiß ich, dass er ein guter Kamerad ist, der auch das Potential hat, diese Lücke nahtlos zu schließen - natürlich werden wir ihn diesbezüglich öfter necken.

Nun widmen wir uns aber endlich unserem Geburtstagsfrühstück:



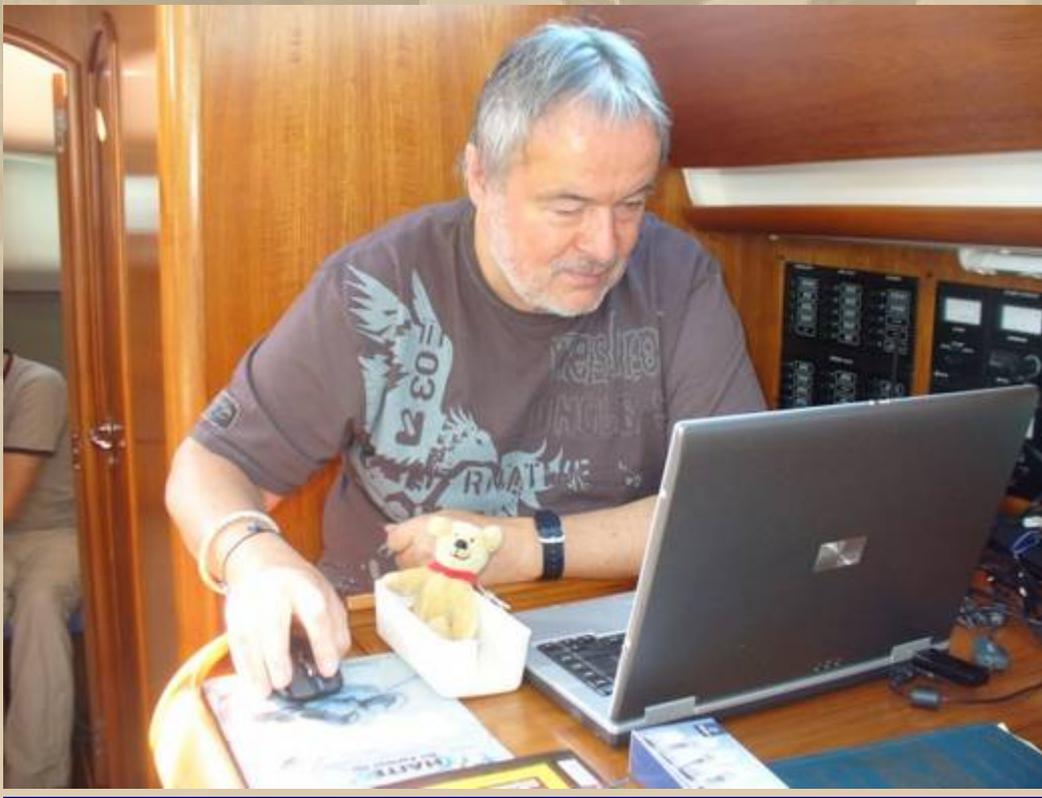
Heute Nacht hatte ich einen Traum, den ich in Kurzfassung wiedergeben möchte. Kurt hat die Nationalparkkranger bestochen und mit dem Speedboat Canapés und Lachskaviar von Palma einfahren lassen, Donnerwetter. Eine weitere Schachtel stellte er ungeöffnet in unsere Kühlbox.

Die raue Wirklichkeit sieht natürlich etwas einfacher aus, aber nicht minder schmackhaft.

09:27 Uhr - Heute haben wir einen langen Schlag vor dem Bug, und wir wünschen uns eine frische Brise aus der richtigen Richtung.

Das Ablegen ist ein Kinderspiel, denn nur die Leinenverbindung zur Boje ist zu lösen, und schon geht es los, Generalkurs NW (genauer gesagt 310°), 40 Seemeilen hinüber zur SW-Ecke Mallorcas. Cabrera liegt selbst nur 8 - 10 sm vor der Südspitze Mallorcas (Pta. Salinas).

Die See ist platt - Wind = NULL



Big Max mit seinem Teddy aus Uschis Werkstatt

10:00 Uhr - Rettungsring Bb querab, in Position 039°10,9' N / 002°52,8' E, der zur Übung gerettet wird. Josefs Adlerauge hatte ihn entdeckt.



10:40 Uhr - Wir kreuzen das Kielwasser eines trawlenden Fischers, und nicht nur Möwen begleiten ihn, sondern auch ein Rudel Delphine - ca. 1sm Stb querab.

Ebenso ca. 10 sm Stb querab erahnen wir die Strände von La Rápita, die wir auch noch anlaufen werden, wenn wir Mallorca gerundet haben werden.

11:00 Uhr: "Call Me The Breeze" sinniere ich mit Rasmus und summe ihm leise das Lied der weißen Bluesfreunde J.J. Cale (* 5. Dezember 1938 in Tulsa, Oklahoma, USA), dem Komponisten dieses Songs und Eric Clapton (* 30. März 1945 in Surrey, England; Spitzname: *Slowhand*) ins Ohr:



<http://www.youtube.com/watch?v=l8uk7vlk0sE>

Eigentlich ein Roadsong, den man aber mit etwas Phantasie trefflich aufs Segeln anwenden kann.

11:30 Uhr - Das Cabo Blanco liegt 5 sm Stb querab, aber auch da werden wir noch auf Tuchfühlung vorbeikommen.

12:45 Uhr - Rasmus schickt uns 4 Bft. aus 290°. Wir rollen die Segel auf Stb-Bug aus und fallen auf 350° ab und rauschen mit 6.2 Kn auf Portals Nous zu, etwas westlich von Palma. Freude kommt auf.

Christian gelingt es, eine Selection an belegten Broten auf die Back zu zaubern. Nun strahlt die Crew noch breiter.

Die Windsituation wird uns also nach einen kräftigen Holeschlag abverlangen, bevor wir Puerto Andraitx vor dem Bug haben werden.

Eine verlesene handvoll Sportboote ist im Golf von Palma und draußen auf See auszumachen.

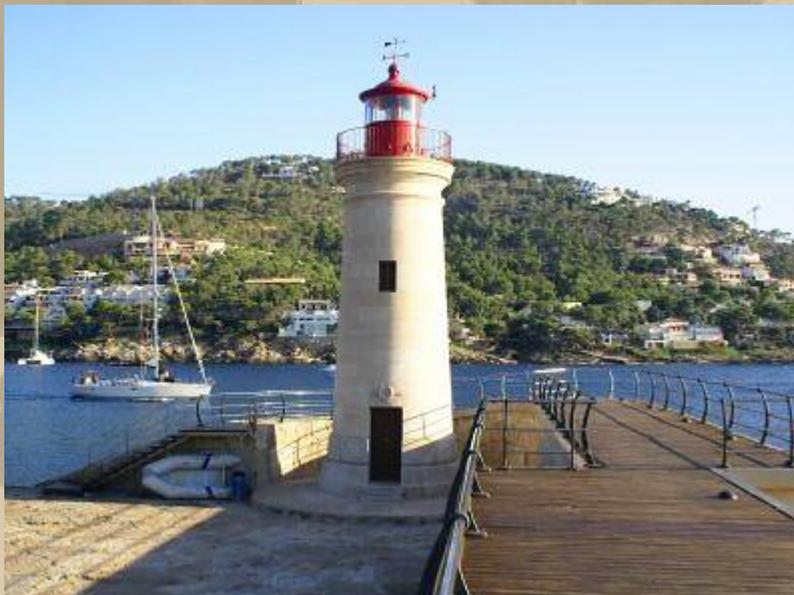
14:00 Uhr - Wir beenden den kleinen Segelspaß und folgen, wieder unter Maschine, unserer Sollroute, damit wir so um 16 Uhr im Hafen festgemacht haben werden und Andraitx noch etwas genießen können.

15:30 Uhr - Wir laufen in die Bucht von Andraitx ein, wo es im Januar fürchterlich gestürmt hatte:



http://www.youtube.com/watch?v=fJl_Fn_Dxyl

http://www.youtube.com/watch?v=2PDL87_TFMk



heute ist es friedvoller



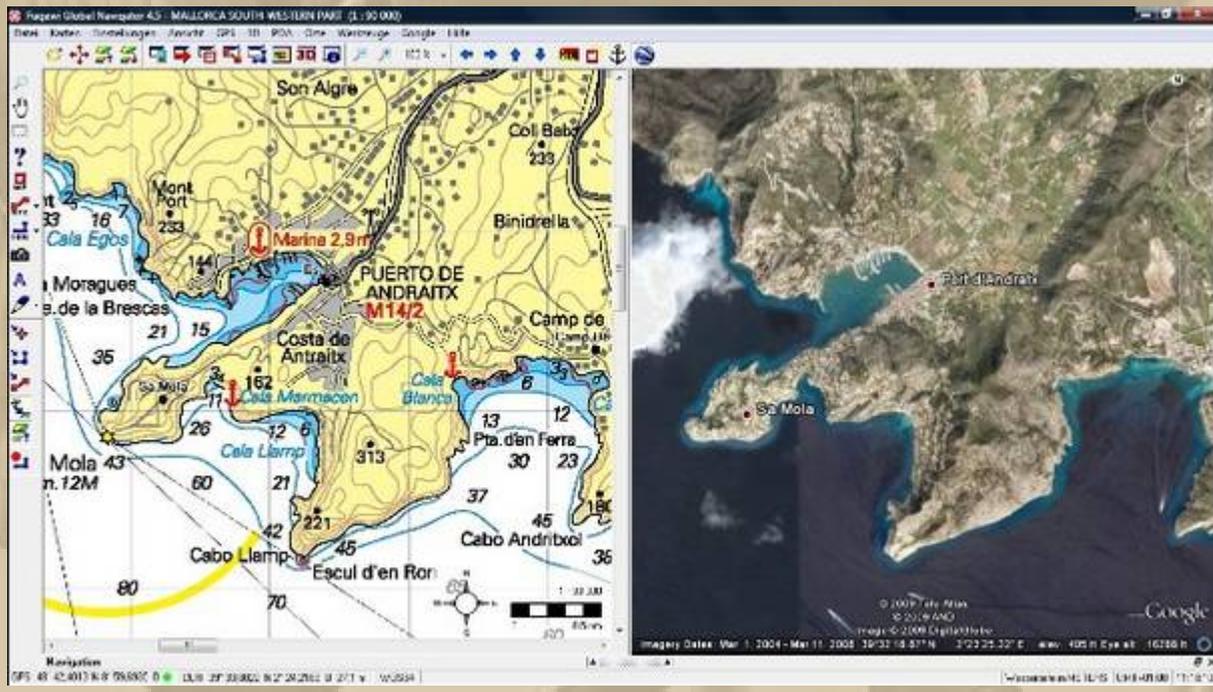
16:00 Uhr - Ich darf den Anleger fahren, und genau am Liegeplatz ist es fast windstill. Die Hafenhelfer weisen uns ein, erledigen den Papierkram mit uns und kassieren 80 Euro.

Die Duschen sind von 9h - 12 h und 17h - 20h geöffnet - jeder hat einen Duschschein erhalten - im Preis inbegriffen.

Der Hafen wirkt gut belegt, überwiegend Motoryachten.



Malle02 Cabrera-Andraitx 36.88 NM



Puerto de Andraitx 039°32,838' N / 002°23,231 E

Tagesmeilen: 46 07 Segel 39 Motor

Gesamtmeilen: 71 07 Segel 64 Motor

Die Sonne brennt gnadenlos. Unser Biminitop spendet schnell Schatten.

16:15 Uhr - Geburtstagskaffee und -kuchen im Cockpit.



Die Traumtorte, die letzte Nacht heimlich in der Kühlbox verschwand.

Bitte aufwachen !

An Bord geht es notgedrungen etwas schlichter zu:

Filterkaffee, Bahlsen Fertigmöhlen und Leibniz Kekse !!!

Ich hoffe, dass ihr fortan in meinen Cruise Reports zwischen Fiktion und Wirklichkeit zu unterscheiden wisst.

Nachfolgend mein Wüstentraumschiff, das meine Phantasie manchmal überaus beflügelt und mich zu Horizonten trägt, die selbst mir nicht immer vergönnt sind.



18:00 Uhr - Andraitx, hier kommt es mir spanisch vor:

Las Ketchup haben mir auf der Luxusdusche den Rücken geschrubbt - herrlich. Dazu haben sie ohne Unterlaß ihren Ketchup-Song geträllert - weniger herrlich:



<http://www.youtube.com/watch?v=RFzyYYZsxGc>

Auch die anderen Jungs kamen nicht zu kurz.

Wir benötigen dringend ein gutes Speiserestaurant, denn wir schieben langsam Kohldampf, doch vor 19 bzw. 20 Uhr sind hier die Küchen noch kalt, es sei denn, man findet einen deutschen Gastronomen. Also üben wir uns noch etwas in Geduld. Obendrein ist es im Kessel von Andraitx sehr warm und die Lebensgeister sind auf Sparflamme gedrosselt.

Die teilweise malerischen Wohnanlagen, Villen und Residenzen strahlen einen Luxus aus, der zu unseren Gastliegergebühren paßt.

Nachdem wir an der Promenade von Andraitx entlanggeschlendert sind, kehren wir um 20:30 Uhr in der 2. Reihe in ein Speiselokal ein und lassen uns verwöhnen. Josef bekommt statt Seewolf eine Dorade, weil Seewolf aus sei - gefragt wurde Josef allerdings nicht, ob ihm das recht sei.

Auch eine meiner treuesten Leserinnen hat heute Geburtstag, und ich gratuliere meinem Stern von W. ganz herzlich, wengleich ich diesen Stern persönlich gar nicht kenne.

Herzlichst & Buenas Noches

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

PS

Das Schlummerlied fällt heute wegen unsichtigen Wetters (Küstennebel im Kopp) aus.

Dafür spiele ich euch einmal die Räuberballade von Bully Buhlan mit dem Tanzorchester unter der Leitung von Erwin Lehn aus dem Jahr 1947 vor, die ich häufiger auf den Lippen habe:



<http://www.youtube.com/watch?v=uSMwFAXaMJ4>

**Es war einmal ein Räuber (u-hu-hu)
der lebte tief im Wald. (Na so ein Kerl!)
Er liebte alle Mädchen jung und alt. (Ach ihr Mädchen hütet euer Herz!)**

**Er stahl nicht nur die Herzen (Oh lala)
er raubte auch das Geld. (Na so ein Wicht!)
Es ärgert sich ein jeder auf der Welt. (Nur wir nicht!)**

**Sogar/Selbst die uralte Hexe (hui)
fürchtete sich vor ihm (Warum?)
und auch Hänsel und Gretel (Oh)
hatten Angst vor ihm
und das ärgerte ihn. (das ärgerte ihn)**

**Das Ende der Geschichte: (Die Moral)
Der Räuber wurde alt (an hundert Jahr')
er hatte weiße Haare / er kriegte kalte Füße
und starb bald.**

**Und wenn er nicht gestorben wär'
dann lebte er noch heut'!**



Cruise Report Nr. 04 - Dienstag, 5. Mai 2009

Puerto de Andraitx - Puerto de Soller

"..... und der schwere Kopf am Morgen ? "

Liebe Freunde!

Gedächtnisprotokoll von gestern:

22:30 Uhr - Zurück an Bord machen wir die Zollkiste auf, um Kurts Geburtstag seemännisch zu beenden:



..... es hielt sich alles schwer in Grenzen

Baldur und ich stapfen noch im Hafen umher, um ein stabiles WLAN zu finden - alles umsonst. Josef macht sich um uns Sorgen und kommt uns suchen, weil wir schon so lange verschollen sind, und er findet uns auch.

Cigarettes & Whiskey ~ Ramblin' Jack Elliott



<http://www.youtube.com/watch?v=7chbO87iV9E>

08:00 Uhr - Der Wake-Up-Call ist unerbittlich



Der Klang leerer, klappernder Flaschen zermartete in der Nacht mein Hirn.



Uff, sind das die Nachwirkungen von Kurts Geburtstag - ich habe keinerlei derartige Erinnerung daran

09:00 Uhr - Ich frage beim Frühstück sicherheitshalber noch einmal nach, doch der Rest der Crew meint: Damit haben wir nichts zu tun kurz darauf kümmern sich die Freunde der jungen Frau um ihren Chill-Out-Zustand oder nicht oder doch oder wohl

Von uns benötigt niemand Alka-Selza oder Aspirin - alles im "Grünen Bereich" - jeder ist dienstbereit.

09:30 Uhr - Alle, außer der Admiralität, marschieren zum Supermarkt, um Wasser, Eier und Wein einzukaufen.

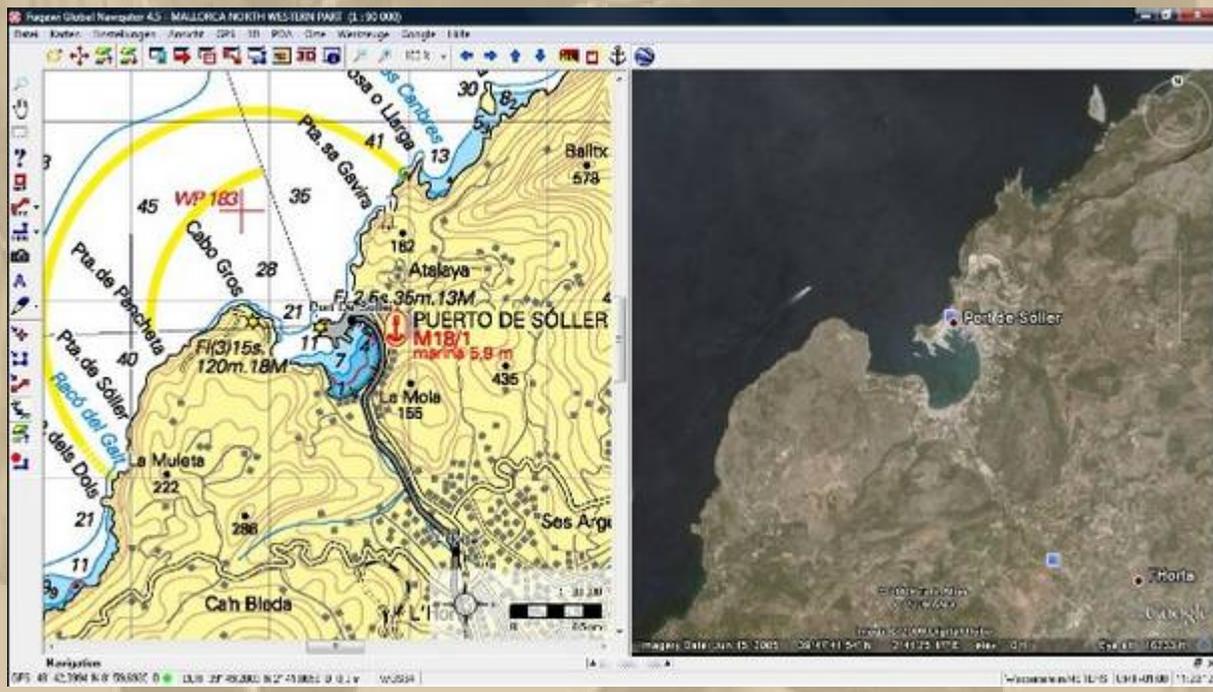
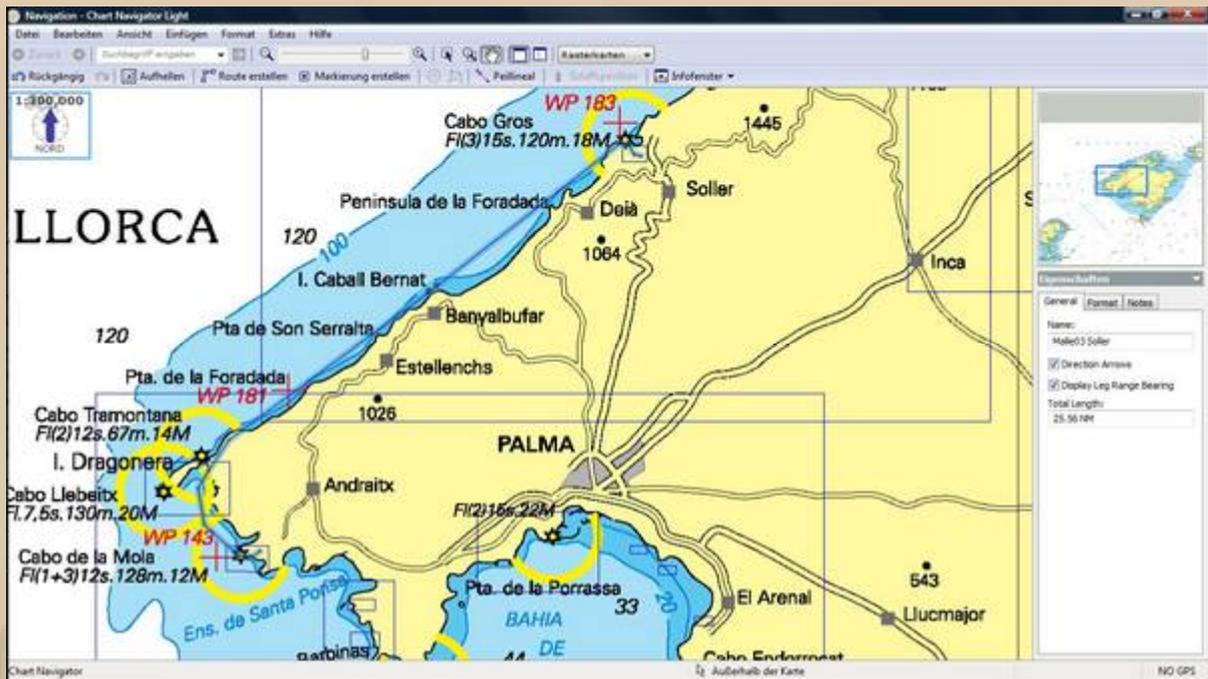
10:15 Uhr - Ich darf den Ableger fahren. Bei strahlendem Wetter verabschieden wir uns vom mondänen Andratx (auch diese Schreibweise, ohne i, ist OK). Vor dem Hafen brist es auf. Wir fahren zwischen der Enge der Insel Dragonera und Mallorca nordwärts. Der Wind bläst uns kräftig auf die Nase. Nach der Enge öffnet sich nach NE die steile Felsküste Mallorcas - ein herrlicher Anblick. In Sichtweite fährt ein Katamaran unseren Kurs. Auch er stampft sich tapfer durch die Wogen, die der Nordwind auf die Küste treibt. Leider kommt der Wind

letztlich aus NE - dort wollen wir hin. Das bedeutet, daß wir wieder "Motorboot" fahren müssen - wir ertragen es in Demut. Noch 15 sm bis Soller. Ich werde in meiner Naviecke leicht seekrank und muß mich mal unverzüglich an Deck begeben, bevor mir richtig mulmig wird.

12:50 Uhr - Zwischen uns und der Küste zieht ein großes Regattafeld von rd. 50 Yachten auf Gegenkurs an uns vorbei - wir können am Zeichen im Großsegel viele Bavaria 46 ausmachen. Wir wundern uns allerdings, daß keine der Yachten die Genua ausgerollt hat oder sogar einen Spi gesetzt hat, denn man hat doch achterlichen Wind.

14:10 Uhr - Wir sind am Eingang der Hafenbucht von Soller:





14:30 Uhr - Puerto de Soller 039°47,733' N / 002°41,624 E

Tagesmeilen: 28 00 Segel 28 Motor

Gesamtmeilen: 99 07 Segel 92 Motor

Der Hafengehilfe reicht uns die Mooringleine und übernimmt unsere Achterleinen - eine stets willkommene Hilfe. Auch hier

bekommen wir ein DIN-A4 Seite, die wir minutiös auszufüllen haben.



15:00 Uhr - It's Coffee Time im Cockpit.

16:00 Uhr - Vorbereiten zum Landgang. Um auf den Kai zu kommen, müssen wir unsere Gangway sehr steil bergauf gehen, was bei dem starken Schwell im Hafen nicht sonderlich einfach ist. Bei mir müssen die Kameraden fest zulangen, damit ich nicht ins Hafenbecken stürze - alles wird gut.

Ich erledige die Angelegenheiten beim schwulen Hafenmeister (Originalton: I'm gay). 50 Euro müssen wir als Liegeplatzgebühr abdrücken. Das Regattafeld bestand aus 70 Booten, klärt mich der freundliche Hafenmeister auf, als ich ihn danach befragte.



Die Tram von Soller, die stündlich nach Palma und halbstündlich nach Soller fährt.

Wir fahren für 4 €/Person mit und sind um 17:30 Uhr in Soller Stadt. Eine illustre Fahrt, die wir bei viel Frischluft genießen.

Wir flanieren durch die Gassen, von denen eine das Mondquartier ist. Ein Straßenlokal läßt uns verweilen und ein Bier genießen. Menschen überall - Urlaubsstimmung.

19:00 Uhr - Rückfahrt mit der Tram - diesmal bergab, mit wesentlich mehr Tempo, aber wieder 4 €/Person.



Mit der Bimmelbahn von Palma nach Soller oder umgekehrt für 14 €.

19:30 Uhr - Wir schlendern über die Hafepromenade von Puerto de Soller und entscheiden uns für das sehr einladende Restaurant Ses Oliveres und sind alle sehr zufrieden, als wir um 21:30 Uhr wieder heimwärts schlendern.

22:00 Uhr - Nun die gleiche Prozedur über die Gangway, nur reziprok - alle kommen unverletzt an Bord. Dort empfängt uns ein starker Spritgeruch, den es zu ergründen gilt.

Den Rest erzähle ich morgen.

Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

PS

Immortality - Unsterblichkeit, komponiert von den Bee Gees soll Euch heute ins Land der Träume führen:



<http://www.youtube.com/watch?v=w6kFugwhyFlv>

Immortality - Bee Gees Music Code and Lyrics Code

So this is who I am,
And this is all I know,
And I must just live,
for all that I can give,
the spark that makes the power grow.
And I will stand for my dream if I can
A symbol of my faith in who I am,
But you are my only,
And I will follow on the road that lies ahead,
And I wont let my heart control my head
But u are you my only,

We don't say goodbye,
We don't say goodbye,
And I know what I've got to be

[Chorus]
Immortality,
I make my journey through eternity
I keep the memory of you and me inside

Forfill your destiny
It's there within the child
My storm will never end

**My fate is on the wind,
The king of the hearts, the jokers world.**

**We don't say goodbye,
We don't say goodbye,
I make them all remember me**

**Cause I have found a dream that must come true,
ever ounce of me must see it through
But you are my only,
I'm sorry I don't have a role in love to play
Hand over my heart, I'll find my way
And I will make them give to me**

**[Chorus]
Immortality,
There is a vision and a fire in me,
I'll keep the memory of you and me inside**

**We don't say goodbye
We don't say goodbye
With all my love for you
And what ever else we may do**

We don't say goodbye...





Cruise Report Nr. 05 - Mittwoch, 6. Mai 2009

Puerto de Soller - Puerto de Pollensa

"Let The Four Winds Blow"

Liebe Freunde!

Gedächtnisprotokoll zu gestern Abend:

Wir lüften, was wir können, damit sich die Spritdämpfe verflüchtigen - es dauert sehr lange. Die Ursache bleibt vorerst unklar.

Ich habe gestern endlich noch die ersten 4 Cruise Reports in den Äther schicken können, danach konnte ich mich auch der Geselligkeit widmen.

23:55 Uhr - Der Schlaf vor Mitternacht gilt als der gesundeste, deshalb löst sich die Salonrunde langsam auf.

08:00 Uhr - Reise, Reise klingt ein leiser Ruf durch meine Gedanken.

08:30 Uhr - Frühstück in gewohnt gemütlicher Atmosphäre. Die Spritdämpfe haben sich verflüchtigt. Als Übeltäter haben wir letztendlich unseren Außenborderbenzinkanister ausgemacht, der in der Backskiste einige Tropfen von sich gegeben hatte.

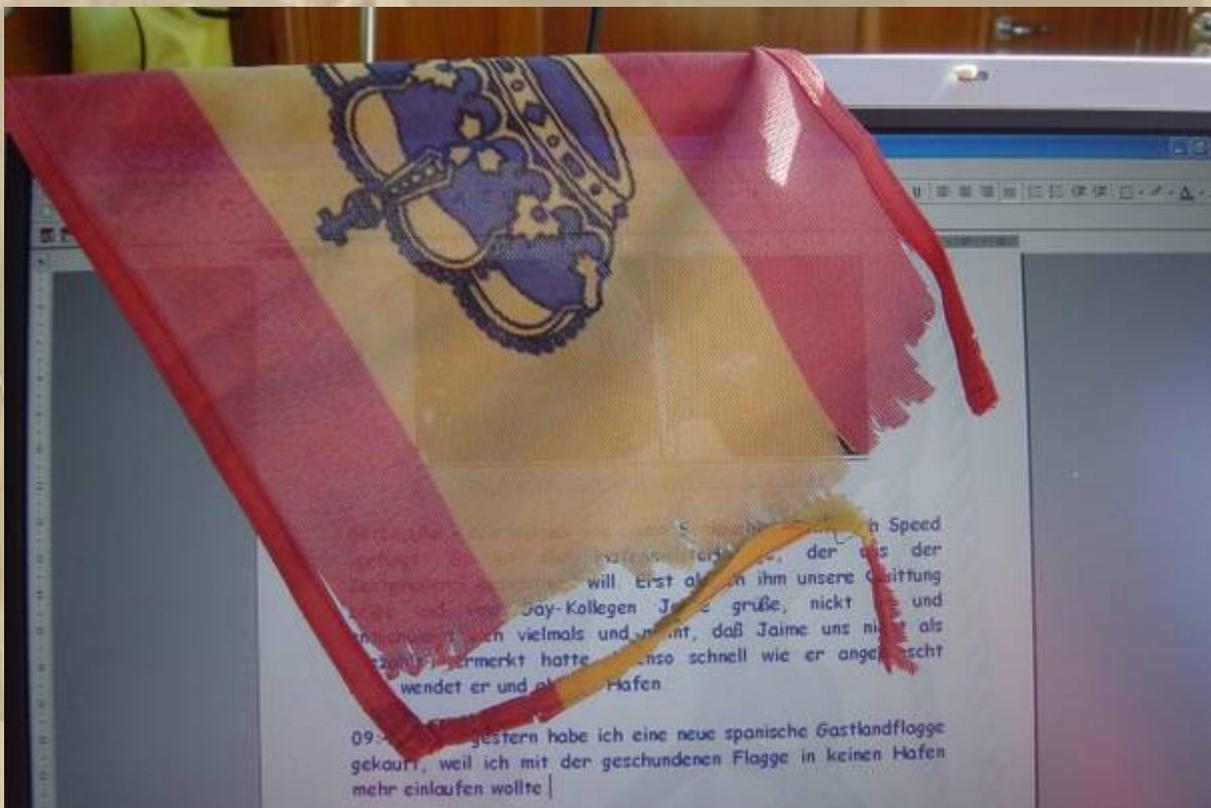
Puerto de Soller liegt noch im Tiefschlaf, nur die Sonne ist schon hellwach, wärmt unsere Körper und streichelt unsere Seelen.

09:20 Uhr - Ablegen - Kurt klettert noch einmal mutig an Land, um unsere Achterleinen zu lösen, die gestern der Hafengehilfe mit je einem Palstekauge um die Poller gelegt hatte. Kurt legt eine lange Leine auf Slip, damit wir sauber ablegen können.

09:30 Uhr - Wir werden von einem Schlauchboot mit High Speed verfolgt. Es ist einer der Hafenmeister, der uns der Zechprellerei bezichtigen will. Ich zeige ihm unsere Quittung mit königlichem Emblem und die Visitenkarte seines Gay-Kollegen. Nun

sind seine Entschuldigungen mannigfaltig und in allen Sprachen dieser Welt, auch in Deutsch. Er wendet und ist ebenso rasch entschwunden, wie er uns aufgebracht hatte.

09:45 Uhr - Gestern hatte ich eine neue spanische Gastlandsflagge (45 x 30 cm) gekauft, weil unser "Lappen" (30 x 20) total zerschissen unter der Saling flattert. Baldur hilft aktiv bei dieser Prozedur, Josef bannt den Akt für die Nachwelt auf Video, und das spanische Königspaar seufzt dankbar von Madrid herüber, und ich brauche mich nicht mehr zu schämen, wenn wir in einen Hafen einlaufen.



Das wird heute erneut eine Strecke von knapp 40 sm werden. Da brauchen wir günstige Winde, zumal die NW Küste häufig den Wind gegen die Crew hat. Ich flehe heute mal Fats 'Antoine' Domino an (* 26. Februar 1928 in New Orleans, Louisiana; USA), dass er uns seine 'Let the Four Winds Blow' schicken wird, damit die Maschine kalt bleiben kann:

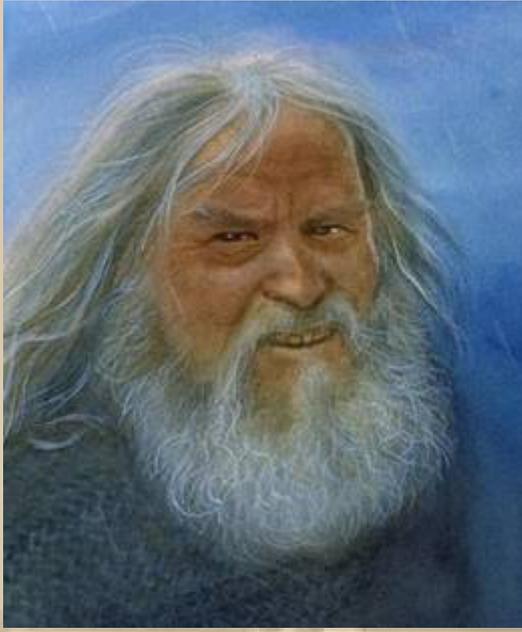


<http://www.youtube.com/watch?v=ojOkTayuKws>

10:15 Uhr - Rasmus will uns heute 3 Bft. aus W schicken, deswegen rollen wir testweise unsere Genua aus, denn wir haben einen NE/E Generalkurs. Die leichten Schaumkronen zeugen von Rasmus emsiger Tätigkeit. Wir laufen mit gut 5 Kn auf unserem Sollkurs - herrlich.

10:30 Uhr - Es sei 11 Uhr, lässt mir der Kapitän mitteilen, und schon springe ich an Deck. Natürlich ist bei uns Rasmus für den Wind zuständig. Deswegen halte ich mit ihm noch einmal Zwiesprache und bestärke ihn in seinem Tun mit einem kräftigen Schluck Sherry über die Steuerbordreling, denn ich bin ja an Bord der Rasmus-Zeremonienmeister. Dabei fällt mir der Schraubverschluss der Flasche außenbords, weil mir eine leichte Welle die Standfestigkeit raubte.

Wenn ich mir Rasmus bildlich und menschlich vorstellen sollte, dann drücken das in etwa die beiden nachstehenden Bilder des Künstlers John Howe aus:



Der gütige und der grimmige Rasmus ?

Heute ist Rasmus gütig.

Richtige Urlaubsstimmung macht sich bereits seit gestern breit - "All Summer Long" aus 2008 verkörpert diese Stimmung. Man bezeichnet diese aus alten Hits zusammengeklauten Songs auch als Bastard-Pop, falls das überhaupt jemand wissen will.



http://www.youtube.com/watch?v=pS2cEb_JbOc

Der vorstehende Sommerhit des letzten Jahres hat sich ganz mächtig an den Song "Sweet Home Alabama" von Lynard Skynard aus dem Jahr 1974 angelehnt.

Man beachte das Guitar-Intro: "I Wish I Was In The Land Of Cotton" - die heimliche Nationalhymne der US-Südstaaten und hoch gehaltener Fahne der Südstaaten, das Dixie-Banner - so begeistert man Fans in Nashville Tennessee.



In den USA wird viel mit den Symbolen aus dem Bürgerkrieg kokettiert.



http://www.youtube.com/watch?v=XzbdY_rPtjw

Aber wir genießen hier und heute das balearische Lebensgefühl mit den Gipsy Kings in vollen Zügen:

Gipsy Kings - Bamboleo - Antwerpen/Anvers



<http://www.youtube.com/watch?v=E8Tb8KTDIgs>

Allerdings erschallt aus unseren Bordlautsprechern im Moment die Stimme von Cecilia Bartoli mit einem Mozart Portrait.

Die Landschaft, die heute an uns vorbeizieht, hat durch den gebirgigen Charakter und das tiefblaue Meer seine besonderen Reize.



10 Gipfel über 1000 m - der höchste ist 1.445 m hoch

Rasmus hat uns heute ganz lieb und schickt uns ziemlich konstante Winde von 3-4 Bft. aus W oder auch kurzfristig aus SW, sodaß wir unsere Genua auch gelegentlich schiften müssen. Unser Speed bewegt sich zwischen 5 und 6 Knoten. Sehr entspanntes Segeln.

Die NW-Küste in ihrer Unberührtheit beeindruckt uns alle. Keinerlei Urbanisation, nur unberührte Natur. Die Einschnitte in der Felslandschaft sind saftig grün, wirken fast wie Almen - es fehlen nur die Rinder.



An den traumhaften Tagesankerbuchten müssen wir aus Zeitmangel leider vorbeifahren.

12:45 Uhr - Christian zaubert dafür leckere belegte Brote auf den Cockpittisch, was die Stimmung noch weiter positiv anheizt. Baldur rezitiert aus der/den KVR (Kollisions-Verhütungs-Richtlinien), damit wir nicht ganz unwissend bleiben.





Das Künstlerdorf Deya (Deia) im Norden der Insel Mallorca. Wenn wir demnächst eine Inselrundfahrt mit einem Minibus unternehmen werden, kommen wir hier sicherlich noch vorbei.





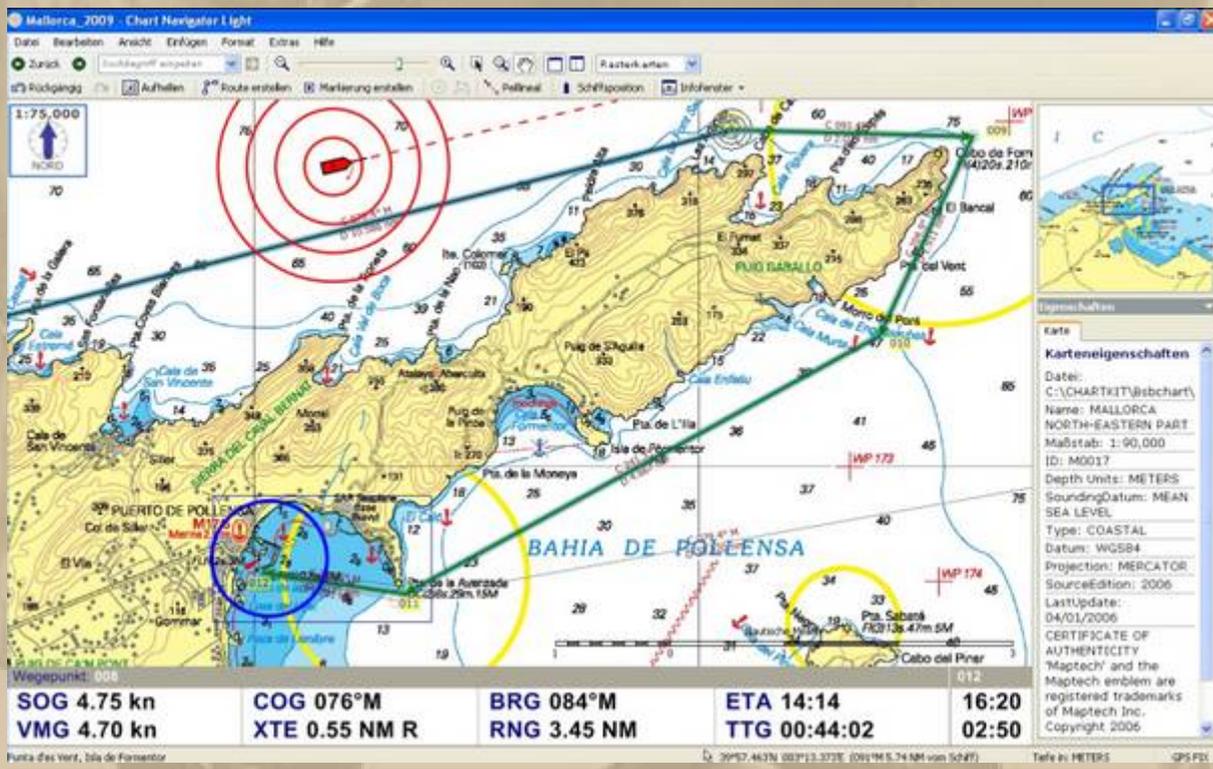


Noch knapp 10 sm bis zum Cap Formentor, *das* maritime Wahrzeichen Mallorcas.

13:00 Uhr - Der Himmel über uns ist immer noch wolkenlos. Rasmus kennt heute keine Siesta und lässt uns unserem Tagesziel Puerto de Pollensa unaufhörlich näher kommen.

Die Navigationselektronik meint im Moment, daß wir um 16:20 Uhr ankommen werden. Für die Mariner unter uns ist damit das ETA gemeint = Estimated Time of Arrival.

Steuerbord querab hatten wir gerade wieder die erste Ansiedlung San Vicente mit der gleichnamigen Cala.



13:40 Uhr - 5 sm voraus können wir das Leuchtfeuer von Cap Formentor erkennen. Rasmus geht fast schlagartig die Puste aus und unsere Maschine an - Kapeffekte.





Das Leuchfeuer Cap Formentor



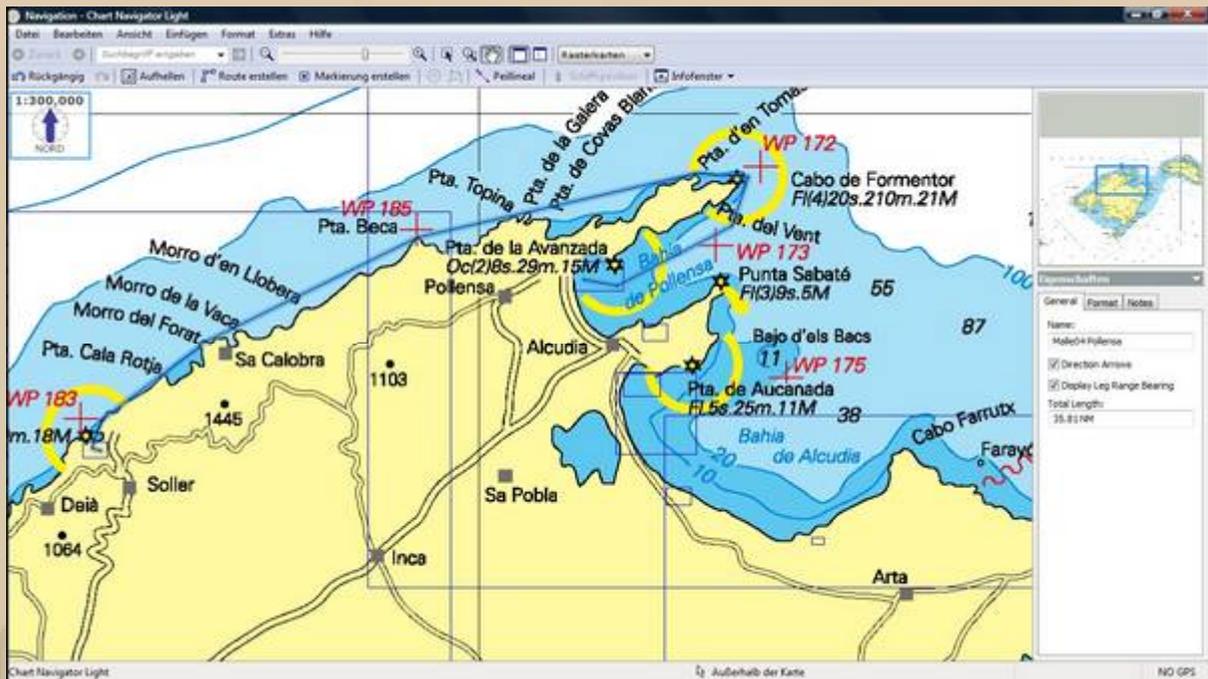
14:30 Uhr - Cap Formentor ist gerundet. Wir mußten die Köpfe ganz schön in den Nacken legen, um auf dem Felsen das Leuchtfeuer auszumachen.

15:00 Uhr - Nun laufen wir in die Bahia de Pollensa ein und können den Zielhafen vor unserem Bug ausmachen. Rasmus weht inzwischen wieder mit 4 Bft. - uns auf die Nase, weil wir jetzt nach Westen fahren - noch 2 sm.



Puerto de Pollensa aus der Luft





Malle04 Sollers-Pollensa 35.81 NM



15:55 Uhr - Puerto de Pollensa 039°54,244' N / 003°05,109 E

Tagesmeilen: 36 16 Segel 20 Motor
 Gesamtmeilen: 135 23 Segel 112 Motor

Kurt hat den Anleger ganz exzellent gefahren - ist immer eine spannende Sache, da wir stets mit dem Heck zur Pier anlegen.

Ich darf wieder das Anmeldeformular ausfüllen, das hier etwas einfacher gehalten ist - sprich, ich muß nur noch den Skipper verewigen - der Rest der Crew muß nicht mehr aufgeführt werden.

Wir liegen genau vor der "La Cantina del Moll Nou Port de Pollensa" - dort, wo die Hafenerlieber sich den Tag vertreiben.

16:30 Uhr - Kurt hat ein Ensemble süßer Stückchen erstehen können und eröffnet damit die Kaffeerrunde - Baldur hat inzwischen den Kaffee gebrüht.

Unser Biminitop schützt uns nachhaltig vor der sengenden Sonne.

17:10 Uhr - Der Hafenerlieber kommt noch einmal zu mir und meint, daß sein Computer der Meinung sei, daß ich das Formular noch nicht vollständig ausgefüllt habe - es fehle noch die Postanschrift unserer Chartergesellschaft - das ist schnell erledigt, aber nun ist das Hafenerbüro bereits wieder verschlossen. Gut, daß es nur 10 Schritte über den Kai entfernt ist und ich die Tür im Visier habe.

Baldur und ich besuchen jetzt die gekachelten Räume und werden eine Dusche nehmen - nein zwei, jeder seine.

18:00 Uhr - Wir schwärmen den Kameraden von den Duschen vor, und schon setzt ein Run auf die vorhandenen 4 Duschen ein.

Im Hafen haben wir ein WiFi Netz identifizieren können, für das man aber einen Code braucht. Den vergibt der Club Nautico, erfahre ich vom Hafenerlieber. Der Club liegt aber auf der gegenüberliegenden Hafenseite. Später werden wir dort den Code flehentlich erbetteln.



Puerto de Pollensa aus der Fußgängersicht



19:00 Uhr - Die Klaudia Gang marschiert Down Town.

Den Rest erzähle ich morgen.

Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

PS

Seit der Uraufführung des Films The Bodyguard aus dem Jahr 1992 glaubt die Welt, dass der Titel "I Will Always Love You" von Whitney Houston stammt - weit gefehlt.



<http://www.youtube.com/watch?v=11911u4DYSE>

Dolly Parton wrote the song in 1973 and it was released a year later. Parton re-recorded the song in 1982 to include it on the soundtrack to the film "The Best Little Whorehouse in Texas".

..... und nun gute Träume.



Cruise Report Nr. 06 - Donnerstag, 7. Mai 2009

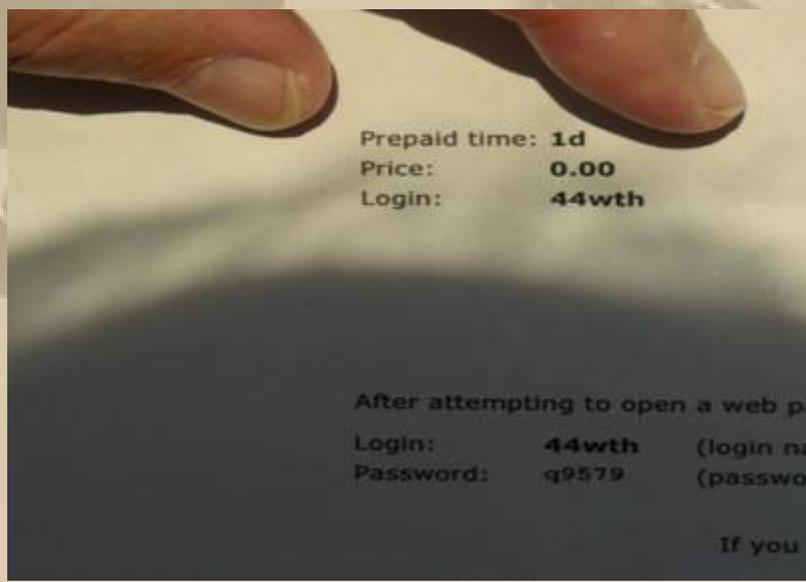
Puerto de Pollensa - Ciutadella auf Menorca

"Inselhopping Teil 1 v. 2"

Liebe Freunde!

Gedächtnisprotokoll von gestern:

Auf dem Weg zum Abendessen schlendern wir gezielt am Club Nautico vorbei, um den Wi-Fi Code zu erbitten. An der noblen Rezeption fragt mich eine charmante junge Dame nach meinen Wünschen. Ich bitte sie, in englischer Sprache, nach dem Internetzugang. Sie fragt mich nach meinem Liegeplatz und erklärt mir, daß der Code nur für Clubmitglieder sei. Ich schaue sie anscheinend so flehentlich an, daß sie noch einmal ihren Chef befragt, der mich argwöhnisch durch eine Scheibe mustert. Sekunden später kommt die junge Dame lächeln wieder und meint, sie könne mir einen Eintageszugang gewähren - kostenlos. Ich bedanke mich sehr und merke an, daß sie eine very charming young lady sei. Nochmals strahlen mich ihre dunklen spanischen Augen an, bevor wir uns höflich voneinander verabschieden.



Nach einem kurzen Rundgang entscheiden wir uns für ein 'einfach' ausschauendes Restaurant namens LOS FAROLES, direkt an unserem Hafenzugang auf der Promenade. Wir sitzen im Freien unter einer Markise und speisen vergnüglich und genüßlich.

21:30 Uhr - Wir sind zurück an Bord, und ich probiere sofort den WLAN Zugang aus - nach wenigen Sekunde bin ich online und verschicke noch unseren Tagesbericht. Danach übergebe ich den Code an Josef. Auch er kommt auf seinem Netbook unverzüglich ins Netz, und nun sind am Salontisch kurzfristig die Börsen der Welt eröffnet.



..... erforderte trotzdem die obigen Zulassungsdaten.

23:00 Uhr - Am Salontisch ist eine heiße Diskussion darüber ausgebrochen, was Kunst sei. Die Meinungen klaffen ganz schön auseinander. Natürlich findet man keinen Konsens. Aber es scheint Freude zu bereiten, sich ein wenig aneinander zu reiben.



Wir schauen noch windmäßig beim (www.windguru.cz) vorbei und sind ganz begeistert. Wenn alles so eintritt, wie es die Prognose vorhersagt, dann sind unsere nächsten Schläge nach Ciutadella-Menorca und zurück nach Cala Ratjada auf Mallorca von 3 Bft. aus der jeweils richtigen Richtung begünstigt. Ich drücke mal meine Daumen, daß es so eintreten wird, damit unsere Segelbilanz etwas gehübscht wird.

08:00 Uhr - Klüsen auf !!!

08:30 Uhr - Frühstück

09:30 Uhr - Schon wieder legen wir vor 10 Uhr ab, nachdem ich beim Hafengehilfen 22,27 € Liegeplatzgebühr bezahlt habe. Am Gemeindakai sind die Gebühren doch wesentlich angenehmer, fast billig für unsere Schiffsgröße.

Der Himmel ist gewohnt wolkenlos. 0,2 Bft. aus allen Richtungen
- optisch ist SOMMER angesagt.

Wir töffen mit 7.3 Kn auf Sollkurs 080°- die See ist
spiegelglatt. Der Fahrtwind ist noch ganz schön frisch.



10:30 Uhr - Noch 30 sm liegen vor unserem Bug.

11:00 Uhr - Der Kapitän erinnert mich an meine Rasmuspflichten,
denn ich hocke immer noch in der Naviecke. Flugs bin ich an Deck
und halte Zwiesprache mit Rasmus und erinnere ihn an seine 3
Bft. aus südlichen Richtungen. Als hätte er es gehört, fängt er
zart an zu blasen, die See kräuselt sich zusehends - das kann
noch was werden - Demut ist angesagt, wenn man mit den
Mächten des Wetters spricht.

Hatte heute Nacht wieder einen Traum, diesmal von einem
blinden Passagier, der durch unseren Salon geisterte. Ich lugte
aus meiner Kammer und sprach mit ihm (wobei ich gar nicht
weiß, ob es ein Männlein oder Weiblein war). Jedenfalls gab der
Geist Ruhe und kuschelte sich mit mir in mein Bettchen meiner
Kammer. Als ich heute Morgen selig erwachte, war mir, als hätte

mir jemand die ganze Nacht meine Schulterblätter zärtlich gestreichelt, das mag ich besonders gern. Aber ich war wieder ganz allein in meinen Kissen. Die traumlos, raue Wirklichkeit mit 5 Kerlen hatte mich eingeholt und trotzdem spüre ich die Leichtigkeit des Seins.

Christian, unser Chief-Navigator aus der nostalgisch traditionellen Fraktion, prüft nach, ob wir uns noch auf dem Pfad der Tugend befinden:



..... Christian nickt mit dem Kopf.

11:30 Uhr - Helmut und Baldur schauen mal nach unserem Loggegeber, der seit Törnbeginn Nadazero (0,0) anzeigt. Der Vercharterer meinte, daß da ein Defekt vorläge. Helmut hebt das Bodenbrett in meiner Kammer hoch, und da liegt der Loggegeber lose herum und sein Bestimmungsort ist mit einem Blindstopfen verschraubt. Der Impellerrotor ist ziemlich mit Muscheln verkalkt, doch läßt er sich leicht drehen. Der Einbau dauert 10 Sekunden und 2 Liter Wasser im Schiff, die mit dem

Schwamm weggetutscht werden. Der Rudergänger stößt einen Freudenschrei aus, daß sein Speedometer endlich etwas anzeigt und obendrein noch mit den GPS-Daten gut korrespondiert. Wie immer werden wir am Ende des Törns ein intakteres Boot abgeben, als wir es bei der Übernahme in Empfang genommen haben.

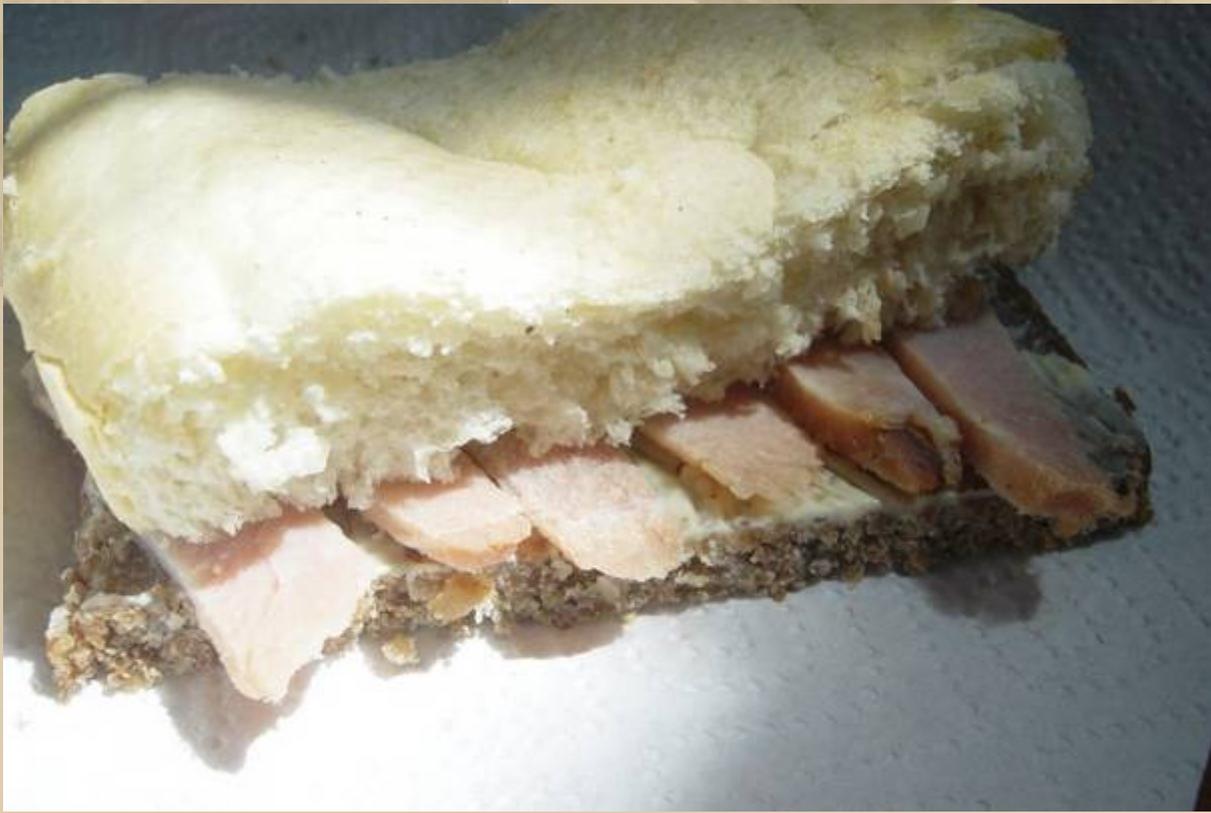


.... so lässig sieht ein Rudergänger (Kurt) aus,
wenn der Autopilot eingeschaltet ist

12:15 Uhr - Rasmus wird munterer und schickt uns 3 Bft. aus SE, was uns mit 5.5 Kn vorwärts schiebt - nun unter Vollzeug, auf BB-Bug, versteht sich. Die Segler unter euch können sich das bildlich vorstellen:



13:00 Uhr - Christian macht jedem ein individuelles Schnittchen nach Wunsch. Der Kapitän bekommt ein Blätterteigteilchen mit Nutella bestrichen, das Lebenselixir unseres Capn.



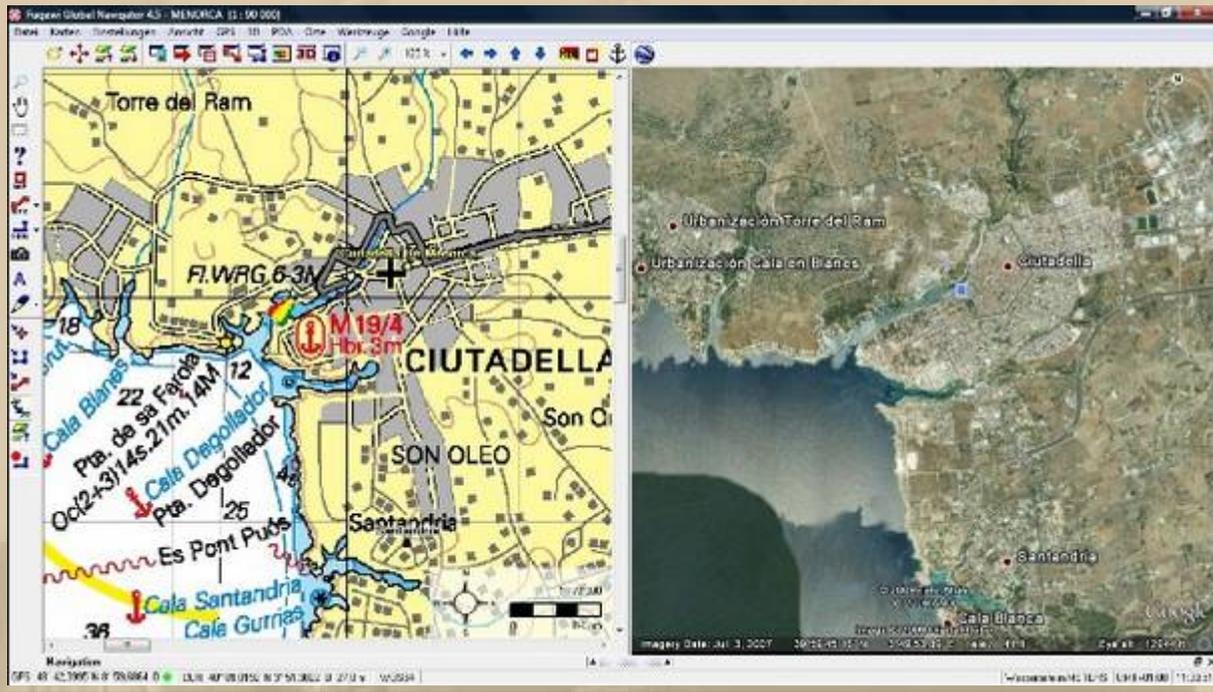
Ich bekomme dieses nette Teil (s.o.) in meiner Naviecke serviert, Christian hat uns alle lieb Irgend jemand merkt an, daß Christian heute unser "Brötchengeber" sei.

13:30 Uhr - Rasmus spielt auf zum Tanz. 4, in Böen 5 Bft. aus Süd lassen KLAUDIA mit bis zu 9.2 Kn durch die gemäßigte See preschen - da jubelt des Seglers Herz. Leider nur noch 10 sm bis zum Zielhafen.

14:30 Uhr - Das Kielwasser von KLAUDIA gurgelt, vorn gischtet die Bugwelle - eine herrliche Fahrt.

15:15 Uhr - Wir laufen in den "Hafenschlauch" von Ciutadella ein. Beim Club Nautico winkt uns schon der Hafengehilfe, um uns einen Liegeplatz zuzuweisen.





15:45 Uhr - Puerto de Ciutadella / Menorca
 040°00,019' N / 003°50,013 E

Tagesmeilen: 35 20 Segel 15 Motor
 Gesamtmeilen: 170 43 Segel 127 Motor

Der Hafengehilfe knöpft mir 70 € ab - uns ist das gefühlsmäßig
 too much.

Dafür ist die Szenerie ein Vielfaches wert:



16:00 Uhr - Endlich gibt es ein gemeinschaftliches Anlegerbier im Cockpit. Anschließend führt die Admiralität das offizielle Logbuch.

Bis 19 Uhr darf jeder persönliche Verteilzeit in Anspruch nehmen. Es wird aber doch ein gemeinsamer Stadtbummel mit Eis am Stil oder frischem Sahneeis:



Kurt & Baldur



18:30 Uhr - Wir sind zurück vom Stadtrundgang, der sehr lohnend war - eine zauberhafte Stadt.

Jetzt geht es zum Duschen in den Club Nautico, wofür man auch noch einmal 1 € pro Person haben möchte, aber die Automaten funktionieren auch ohne Geldeinwurf, da defekt.

Danach geht es ganz langsam zum Abendessen. Ich werde mein Netbook mitnehmen, denn wir haben viele Wi-Fi Hinweise in den Lokalen gesehen.

Den Rest des Abends erzähle ich dann wieder morgen in einem Gedächtnisprotokoll. Es kommt doch anders, als ich es mir gedacht hatte.

19:30 Uhr - Wir kehren im Café Balear ein, etwas abseits im Hafengebiet. Das Lokal fiel mir schon beim Nachmittagsbummel auf. Das 3 Gänge-Menü für 18 € findet unser aller Beifall.

21:00 Uhr - Den abschließenden Café wollen wir in der Cactus Bar zu uns nehmen, weil ich dort durch einen Internet Access angelockt werde. Doch gibt es kein WLAN, das ich unbedingt brauche, nur 3 PC Arbeitsplätze.

21:10 Uhr - Also gibt es den Kaffee an Bord, und der Tagesbericht kann erst morgen in Cala Ratjada in den Äther gehen, sorry.

Ich trinke einen Nescafé mit heißer Milch aufgebriht, der Rest der Mannschaft trinkt Filterkaffe.



Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

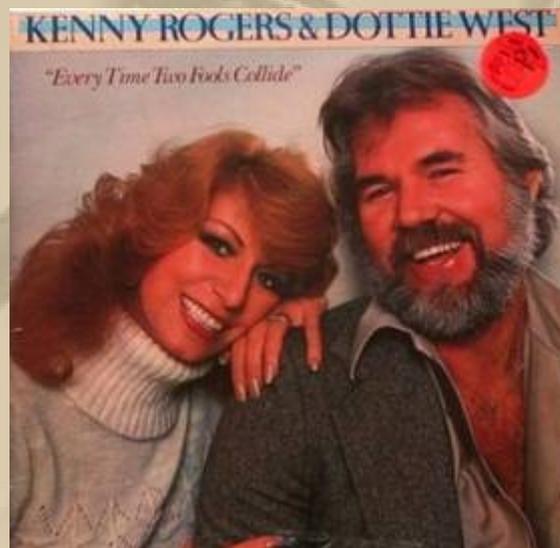
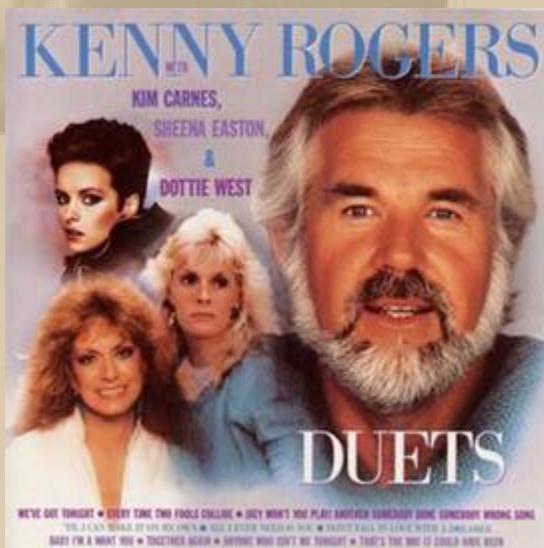
PS

Ich liebe ja schnulzige Liebesliedduette. Kenny Rogers wird von Zeit zu Zeit von einer Kollegin begleitet, und das Ergebnis dieser Zusammenarbeit erzeugt immer wieder angenehme Schauer auf meinem Rücken:



<http://www.youtube.com/watch?v=SceBDXHJHrl>

..... einfach schön.





Cruise Report Nr. 07 - Freitag, 8. Mai 2009

Ciudadella Menorca - Cala Ratjada

"Inselhopping Teil 2 v. 2 u. Nightlife Woolly Bully"

Liebe Freunde!

Letzte Nacht hat mich mein Handypiepser geweckt. Atze hat mir mitgeteilt, daß er keinen Cruise Report Nr. 06 erhalten hat - da muß ich ihm voll zustimmen. Drückt alle die Daumen, daß ich in Cala Ratjada erfolgreicher sein werde.

8, 9, 10 Uhr - wie immer

Heute schmeckt uns zum Frühstück die Pflaumenmarmelade von Uschi besonders gut.

Unser Schiff ist klitschnass (Morgentau), das bedeutet, daß wir heute wieder einen Sommertag erleben werden. Helmut holt per SMS das Seewetter für die Balearen-Ost: 4 Bft. aus SE. Unser Generalkurs ist für heute etwa SW, d.h. daß wir wieder einen schönen Segeltag erleben dürfen. Wind von Backbord - es dürften wieder bis zu 9 Kn Speed drin sein.

09:50 Uhr - Unsere französichen Nachbarn an Stb. brechen auf. Ich schicke ihnen ein freundliches "Allez Les Blues" mit auf die Reise und schon fliegen Wünsche hin und her Bon Voyages. Unsere schweizer Nachbarn an Bb. Sind bereits im Morgengrauen ausgelaufen.

10:00 Uhr - Kurt fährt das Ablegemanöver und zeigt uns unter Anleitung des Kapitäns noch einmal das Eindampfen in die achteren Festmacher - natürlich abwechselnd. Ich bin immer wieder über die richtungsgebende Kraft dieses Manövers begeistert.

Kurz darauf sind auch wir aus der schmalen Hafeneinfahrt heraus und auf offener See. Dort empfängt uns ein guter 3er Wind aus S/SE. Nachdem ich, unter den neckenden Sprüchen meiner Kameraden, an den Segeln und Traveller gezupft habe, laufen wir permanent über 7 Kn. Unser Großsegel ist von früheren Crews mit brachialer Winchengewalt außer Form gezogen worden. Es flappert ziemlich unkontrolliert im Achter- als auch im Unterliek. Die meisten Crews sind immer erst glücklich wenn das Großsegel platt wie ein Brett getrimmt ist, dabei verliert es bei Windstärken bis zu 5 Bft. natürlich jegliches Profil und Vortriebsleistung. Mit dem verzogenen "Lappen" ist dann kein Staat mehr zu machen. Unsere 130 % Genua steht aber 'perfecto' und erzeugt sehr guten Vortrieb, das haben wir ja schon gestern feststellen können.

11:45 Uhr - Baldur und ich stehen unter Deck und schnacken über Lord Nelson und seine Lady Hamilton, sowie seine markigen Sprüche: ENGLAND EXPECT OF EVERY MAN TO DO HIS DUTY.

Baldur klärt mich auf, daß Lord Nelson auf seiner VICTORY im heldenhaften Kampf von einer Scharfschützenkugel niedergestreckt wurde und später unter Deck verstorben ist.

Ein Matrose rief aus: IT WAS A PLEASURE FOR HIM TO DIE (slang DOIE) FOR THE CROWN.

Der Rest *unserer* Mannschaft ist an Deck und versieht seine Pflichten.

13:00 Uhr - Baldur versorgt mich mit einem Glas (0,2 Ltr.) Hefeweizen (Löwenbräu) am Ruder, das zischt.

13:30 Uhr - Von Steuerbord querab kommt ein verspielter Delphin auf uns zugerast, begleitet uns am Bug, dreht noch einmal ab und springt an Stb kurz vor unserem Schiff noch einmal hoch, um unter uns hindurchzutauchen und in den Tiefen des Mittelmeeres zu verschwinden.



14:25 Uhr:



Tagesmeilen: 25 24 Segel 01 Motor
Gesamtmeilen: 195 67 Segel 128 Motor

Wir haben an der langen Mole (Wellenbrecher) längsseits an Bb festgemacht. Wahrscheinlich werden wir heute noch weitere Schiffe an unserer Steuerbordseite im Päckchen haben.

Im Hafen stehen Erweiterungsarbeiten kurz vor der Vollendung, damit noch mehr Yachten nach Cala Ratjada kommen können.

15:00 Uhr - Soeben war ich am Boden zerstört - mein gesamter heutiger Bericht war weg, weil Microsoft Word einen Absturz hatte.

Ich begeben mich zum Kaffee ins Cockpit, während Kurt und Christian dem System in die Eingeweide schauen und nach meiner Datei suchen.

15:33 Uhr - Ich werde von Kurt nach unten gerufen und schöpfe Hoffnung - ich erkenne meinen Bericht am Bildschirm wieder. Vor lauter Dankbarkeit gebe ich Kurt einen dicken Schmatz auf sein Haupt.

Ob ich die Energie noch einmal aufgebracht hätte, um ein Gedächtnisprotokoll zu schreiben, da bin ich mir nicht ganz sicher.

16:00 Uhr - Allgemeiner Aufbruch in das 17. Bundesland der Republik. Überall prangen uns schon deutsche Schriftzüge entgegen - das kann ja was werden.

Ich nehme mal mein Netbook mit und luge nach einem Wi-Fi Access Point.

In einem Hafenrestaurant bekomme ich einen WLAN-Schlüssel und komme auch gut ins Netz, doch meine Reportfiles wollen einfach nicht durch den Äther - immer wieder Abbruch.

Ich bin wohl 45 Minuten im Streß - nichts hilft. Josef spielt meinen Boddyguard. Nun suchen wir das restliche Quartet, die wir am Hafen bei der Beobachtung eines Anlegemanövers einer Brigantine vorfinden.

17:00 Uhr - Unser Kapitän meint, daß wir dem Großsegler ein wenig mehr Platz an der Pier machen sollen und eilt mit unserem Moses und Josef um den Hafen zurück zu unserem Schiff, was von dem holländischen Brigantinekapitän aus Lemmer sehr geschätzt wird.

Christian, Baldur und ich wandern auf Anweisung einer Geschäftsinhaberin ca. 1 Km stadtauswärts, um einen gut sortierten Supermarkt zu finden. Wir haben Erfolg und betreten einen SPAR Supermarkt, in dem wir unsere Einkaufsliste bis auf die schweren Getränke abarbeiten.

18:00 Uhr- Die Einkaufscrew muss sich in der kleinen Bar LLAGOST mit einem Bier/Person stärken - die Sprache und der Wirt sind Deutsch, was sonst.

18:45 Uhr - Alle wieder vereint an Bord. Es kommen keine weiteren Schiffe.







19:30 Uhr - Wir suchen uns das Freiluft-Restaurant EL PUERTO zum Abendessen aus und können alle Bestellvorgänge in unserer Muttersprache adressieren. Ein weiterer Versuch, unsere Tagesberichte ins Netz zu stellen, schlägt fehl, das tut mir unendlich leid.



The Night Comes





Das Leben schäumt förmlich über, hi hi hi

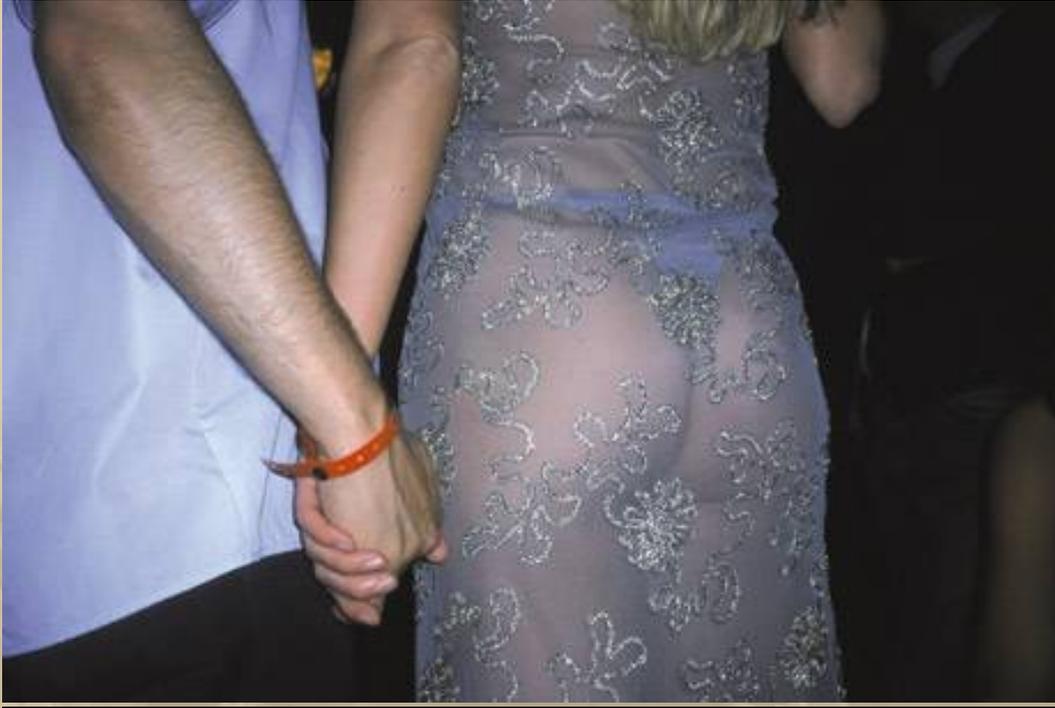


Ich habe mich schon am frühen Abend über die vielen Paparazzi am Bolero gewundert, wer oder was denn die Begierde ihrer Objektive sei:



selbst im Bolero und Physical derzeit tote Hose

Nur ein wenig auf die Lauer legen ich habe später auch noch mein Bild geschossen:



Allerdings hat mir der Typ meine Kamera aus der Hand geschlagen, weil man inkognito bleiben wollte



Habe ich das nun geträumt oder hat sich das wirklich so zugetragen ?

SAM THE SHAM AND THE PHARAOS



http://www.youtube.com/watch?v=MHF558u6Q_8

Wooly Bully dröhnt es aus den menschenleeren Discos oder sind wir nur zu früh dran ? So ist es, denn das Nachtleben beginnt erst weit nach Mitternacht. Zu diesem Song habe ich schon in den Sommerurlaube von 1963 - 1966 im Le Saint Hilaire in St. Maxime an der Côte d'Azur abgetanzt. Zu seiner Zeit die angesagteste Promi-Edel-Disco außerhalb von Paris.



Memories Are Made Of This



Ein Feuerwerk der Erinnerungen rast durch meine Gedanken.

Herzlichst
Euer
Paparazzo & Bordberichterstatter



mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

PS

Aber auch diese Nacht endet in der gemütlichen Koje an Bord, und Elton John betätigt sich - in einem double feature - als Sandmann:



<http://www.youtube.com/watch?v=oul-IKr4t5I>



http://www.youtube.com/watch?v=l9wBEA_PYnE



Cruise Report Nr. 08 - Samstag, 9. Mai 2009

Cala Ratjada - Porto Cristo

"Coves del Drac / The Day The Music Died"

Liebe Freunde!

Heute ist der Himmel GRAU - bislang eine ungewohnte Farbe. Der SMS Wetterbericht prognostiziert 4 bis 5 Bft. aus SE/E. Davon ist hinter der gigantischen Hafenummauer nichts zu spüren.

Es ist uns noch nicht gelungen, eine Hafengebühr an den Mann zu bringen. Das Harbour Office war gestern permanent verschlossen, und heute Morgen hat sich auch noch niemand am Kai blicken lassen.

09:30 Uhr - Nun haben wir doch noch ein Ticket bekommen, das ich ausfüllen darf, um uns beim Hafenmeisterbüro auszulösen. Mein Gespräch mit dem sehr freundlichen Hafenmeister verlief recht putzig. Ich begrüßte ihn mit Good Morning, Sir - darauf er Guten Tag, mein Herr. Ich blieb bei der englischen Sprache, und er blieb dabei, sein Deutsch zu vervollkommen. Er brachte seinen Computer zum Glühen, und ich konnte ihm dabei über die Schulter schauen - wir waren geheimdienstmäßig erfaßt - lückenlos. Beim Abschied und nachdem 22,27 € den Eigentümer gewechselt hatten, sagten wir dann beide freundlich Adios.

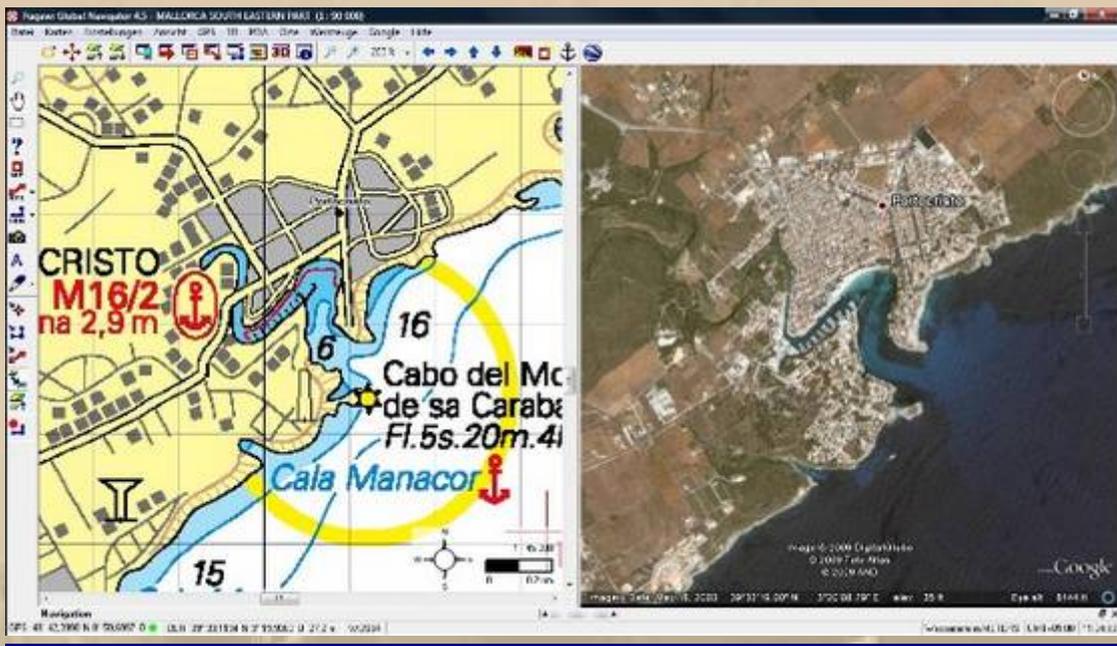
09:45 Uhr - Die Maschine geht an, das Bugstrahlruder drückt uns vom Kai weg und schon liegt der schwellige Hafen achteraus. Die Brigantine vor uns hatte schon früher abgelegt. Draußen steht eine alte Dünung ohne Wind, die uns ein wenig Achterbahn fahren läßt.

Die Sollroute ist heute nur knapp mehr als 12 sm lang, was uns die Möglichkeit eröffnet, die Grotten von Porto Cristo zu besichtigen.



11:45 Uhr - Kurz bevor die Drehzahl unserer Maschine heruntergeht, bin ich noch in Morpheus' Armen - doch dann trete ich unaufgefordert zum Decksdienst an.





12:00 Uhr - Porto Cristo 039° 32,1' N / 003° 20,0' E
 Tagesmeilen: 13 00 Segel 13 Motor
 Gesamtmeilen: 208 67 Segel 141 Motor



..... unser Capn geht fremd



unser Liegeplatz am Gemeindekai mit Blick auf Club Nautico



..... unter Palmen fühle ich mich immer besonders wohl - hätte gerne 2 davon auf unserer Terrasse, um eine Hängematte dazwischen spannen zu können.



13:10 Uhr - Alle, außer mir, verlassen das Schiff, um einen Ausflug zu den Drachenhöhlen zu machen. Ich ziehe es vor, einen faulen Nachmittag an Bord zu genießen. Der Gedanke einer Bootswache ist völlig zweitrangig, wenn nicht sogar absurd.

Es liegen zwar einige Schiffe am Gemeindegai, die offensichtlich auf eine Verschrottungsprämie warten, ebenso ihre schrulligen Skipper.



Inzwischen hat sich die Sonne durchgesetzt. Alle Luken an Bord sind weit geöffnet und eine mäßige Brise zieht durchs Schiff und bringt Erfrischung unter Deck.

Gegenüber im Club Nautico gibt es ein starkes Wi-Fi Netz, daß sogar dicke bis zu uns herüber strahlt - man braucht nur einen Code.

15:00 Uhr - Inzwischen haben wir hier im geschützten Hafen einen spürbaren Ostwind. Alle Verklicker zeigen in diese Richtung.

15:30 Uhr - Die Kulturtruppe ist zurück. Ich mache den Kaffee. Im Cockpit wird der Kuchen aufgeteilt. Die Admiralität erledigt das Logbuch. Danach treffen wir uns im Cockpit zu Kaffee und Kuchen, nachdem Helmut noch mit dem Hafenmeister gesprochen und unseren Papierkram erledigt hatte. Morgen ist Sonntag und für die Gemeindediener arbeitsfrei. Helmut leiert dem

Hafenmeister noch den Schlüssel für die Duschen aus den Rippen, sogar ohne Pfandhinterlegung, dafür aber mit dem Gelöbnis, den Schlüssel vor unserer Abfahrt in den Briefkasten der Capitanerie zu versenken - großes Ehrenwort.



17:00 Uhr - Die Kaffeerrunde endet heute mit der Entscheidung, daß wir heute in 2 Gruppen zum Nachtessen gehen werden.

Die Gourmetgruppe unter der Leitung von Christian (Baldur u. Josef) sucht sich ein nettes Lokal, und die 2. Gruppe um Kapitän Helmut (Kurt u. Manfred) sind der Reklame von Burger King erlegen.

Erneut werde ich mein Netbook mitnehmen und hoffen, daß ich irgendwo ins Netz komme. Langsam wird meine Geduld auf eine harte Probe gestellt.

21:30 Uhr - Die Salonrunde ist eröffnet. Beide Gruppen sind wieder vereint - jeder schwärmt von seinem Essen, was den Double-Whopper-Essern sehr einfach fällt - alle sind zufrieden.

Auch dieser Cruise Report reiht sich in die Warteschlange ein, so sorry.



Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

PS

Wer schon etwas länger auf unserem Globus wandelt und ein Freund der populären Musik ist, der kennt die traurige Geschichte um Ritchie Valens, Big Bopper und Buddy Holly (s.u.), ihre Songs sind unvergessen geblieben.



<http://www.youtube.com/watch?v=b6h5Z7hFx14>

Ritchie Valens (* [13. Mai 1941](#) als *Richard Steven Valenzuela* in Pacoima, [Los Angeles](#); † [3. Februar 1959](#) bei Mason City, [Iowa](#)), war ein US-amerikanischer [Rock-'n'-Roll](#)-Musiker mit mexikanischen Wurzeln.

Zu den bekanntesten Hits in der kurzen Karriere von Ritchie Valens gehören *Donna* und [La Bamba](#). [1987](#) wurde sein Leben unter dem Titel seines Hits *La Bamba* [verfilmt](#). Im Jahre 2001 wurde er in die [Rock and Roll Hall of Fame](#) aufgenommen. Auch ist ihm ein Stern auf dem [Hollywood Walk of Fame](#) gewidmet.

Anfang 1959 war der erst siebzehnjährige Ritchie Valens mit anderen Künstlern auf einer Tournee. Nach einem Konzert am Vortag in [Clear Lake, Iowa](#), stürzte er am 3. Februar mit einem Flugzeug in einem Schneesturm ab. Mit ihm starben seine Tour-Kollegen [Buddy Holly](#) (Peggy Sue) und [The Big Bopper](#) (Chantilly Lace) J. P. Richardson sowie der Pilot Roger Peterson. Aufgrund der damaligen Popularität der gestorbenen Musiker wurde dieser Tag auch als [The Day the Music Died](#) bekannt.



Vorgeschichte [\[Bearbeiten\]](#)

Die auf drei Wochen ausgelegte Konzerttour „The Winter Dance Party“ führte Anfang 1959 einige [Rock-'n'-Roll](#)-Sänger und -Bands durch mehrere Städte im [mittleren Westen](#) der [USA](#). Der Tourbus, der die Musiker von Ort zu Ort brachte, erwies sich als nicht sehr wintertauglich, das Heizsystem fiel schon kurz nach Tourstart aus. Buddy Hollys Schlagzeuger [Carl Bunch](#) musste sogar wegen [Frostbeulen](#) an den Füßen im Krankenhaus stationär behandelt werden. Am 2. Februar 1959 hatte Holly genug von dem Bus und charterte mit seinen verbliebenen Bandkollegen [Waylon Jennings](#) und [Tommy Allsup](#) ein Kleinflugzeug des Types [Beechcraft Bonanza](#), um damit zum nächsten Auftritt in der Nähe von [Fargo \(North Dakota\)](#) zu gelangen – immerhin knapp 600 km entfernt.

Jiles Perry Richardson, der sich vermutlich im kalten Tourbus eine Grippeerkrankung zuzog, bat Waylon Jennings um dessen Platz im Flugzeug. Jennings stimmte zu, und als Buddy Holly von diesem Tausch hörte, sagte er im Scherz zu Jennings: „*Ich hoffe, euer alter Bus friert endgültig zu!*“, worauf dieser, ebenfalls scherzend, erwiderte: „*Und ich hoffe, euer Flugzeug stürzt ab!*“. Dieser Dialog verfolgte Jennings noch Jahre später. Ritchie Valens wiederum, der noch nie in einem Kleinflugzeug geflogen war, fragte Tommy Allsup, ob er dessen Platz haben könne, dieser ließ daraufhin einen [Münzwurf](#) darüber entscheiden, aus dem schließlich Valens als Gewinner hervorging. [Dion DiMucci](#) von den [Dion & the Belmonts](#) wollte ursprünglich auch mitfliegen, der Preis von 36 Dollar pro Person – das entsprach einer Monatsmiete für die Wohnung seiner Eltern – war ihm aber zu hoch und er entschied sich für den Tourbus.

Unglück [\[Bearbeiten\]](#)

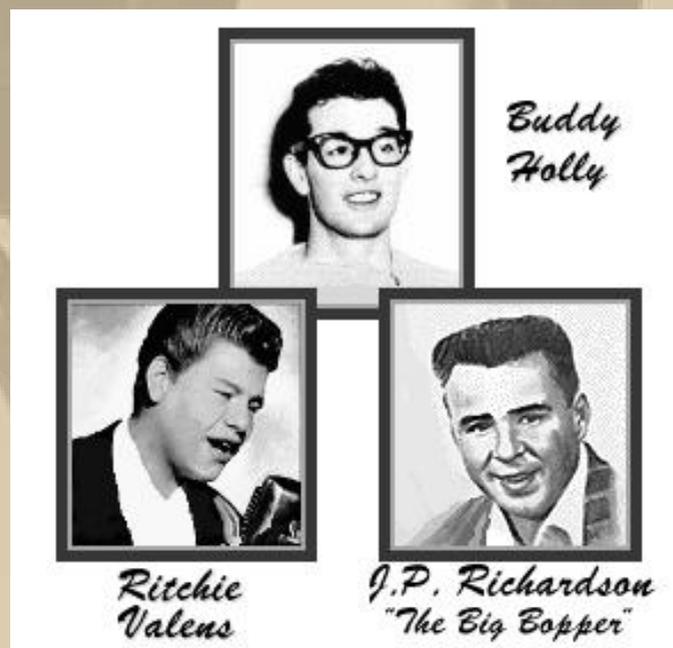
Mitten in der Nacht gegen 1:00 Uhr, direkt im Anschluss an das Konzert in [Clear Lake](#) in [Iowa](#), hob die Beechcraft vom drei Kilometer entfernten *Mason City Municipal Airport* während eines Schneetreibens ab. Knapp fünf Minuten später stürzte sie im US-Bundesstaat Iowa über einem Getreidefeld acht Kilometer nördlich von Clear Lake ab. Der Pilot Roger Peterson, sowie die drei Legenden des Rock 'n' Rolls Holly, Richardson und Valens kamen dabei ums Leben. Untersuchungen zufolge waren die Ursachen für den Absturz schlechte Wetterbedingungen und menschliches Versagen seitens des Piloten.

The Day The Music Died

A long, long time ago...
I can still remember
How that music used to make me smile.
And I knew if I had my chance
That I could make those people dance
And, maybe, they'd be happy for a while.

But February made me shiver
With every paper I'd deliver.
Bad news on the doorstep;
I couldn't take one more step.

I can't remember if I cried
When I read about his widowed bride,
But something touched me deep inside
The day the music died.



The Day The Music Died! (Three Stars)(February 3 1959)



<http://www.youtube.com/watch?v=j2fuCYpNJAc>

American Pie "The Day The Music Died" Don McLean



<http://www.youtube.com/watch?v=aEWLZaaGF9M>



Cruise Report Nr. 09 - Sonntag, 10. Mai 2009

Porto Cristo - Marina Cala d'Or

"Muttertag / Georgia On My Mind"

Liebe Freunde!

Heute ist Muttertag. Mein Mutschlein wäre inzwischen 93 Jahre und mein Vater 97 Jahre alt. Ich schicke ihnen beiden memoriale Gedanken und danke ihnen, daß ich das Produkt ihrer Wiedersehensfreude zu Weihnachten 1940 bin



"PURA VIDA"

08:00 Uhr - Moses hat heute Morgen Glück, der Bäcker macht erst um 9 Uhr auf, sodaß wir altes Brot zwischen die Zähne schieben, das schmeckt auch nicht schlecht.

09:30 Uhr - Unser Capn und Josef machen, wie jeden Tag, gemeinschaftlich den Abwasch. Baldur und Kurt füllen unsere leeren Wassertanks auf, da wir bereits das letzte Drittel verbrauchen. Christian räumt seine Kammer auf, während ich in die Tasten haue.



..... was heckt unsere Admiralität nun wieder aus ???

Wollen sie uns heute nach El Dorado (ent)föhren ? Nun, Cala D'Or klingt doch auch schon ganz schön verheißungsvoll !!!

An Land ist es noch sonntäglich still und friedlich - ich wünschte mir, die Kirchenglocken würden erklingen - Geduld, vielleicht werden wir ja noch so verabschiedet

Letzte Nacht habe ich besonders tief und erholsam geschlafen, kann mich aber an keinen Traum erinnern na so ein Pech !

09:50 Uhr - Wir legen ab - die Glocken läuten nicht

Die geschlossene graue Hochbewölkung versteckt den sonst üblichen mediterranen Charme der Szenerie. 2-3 Bft. aus SE/E bescheren uns 4-5 Kn Fahrt auf unserem Kurs von 200°.



Heute ist ein besonderer maritimer Tag - wir werden unsere Kiellinie in ca. 6 sm bei Porto Colom kreuzen. Deswegen bekommt Rasmus heute (10:30 Uhr) einen Schluck Linie Aquavit aus der Flasche des M/V "TAMPA", die uns Heiko aus Campos mit auf die Reise gegeben hat - wir genehmigen uns natürlich auch einen winzigen Schluck.

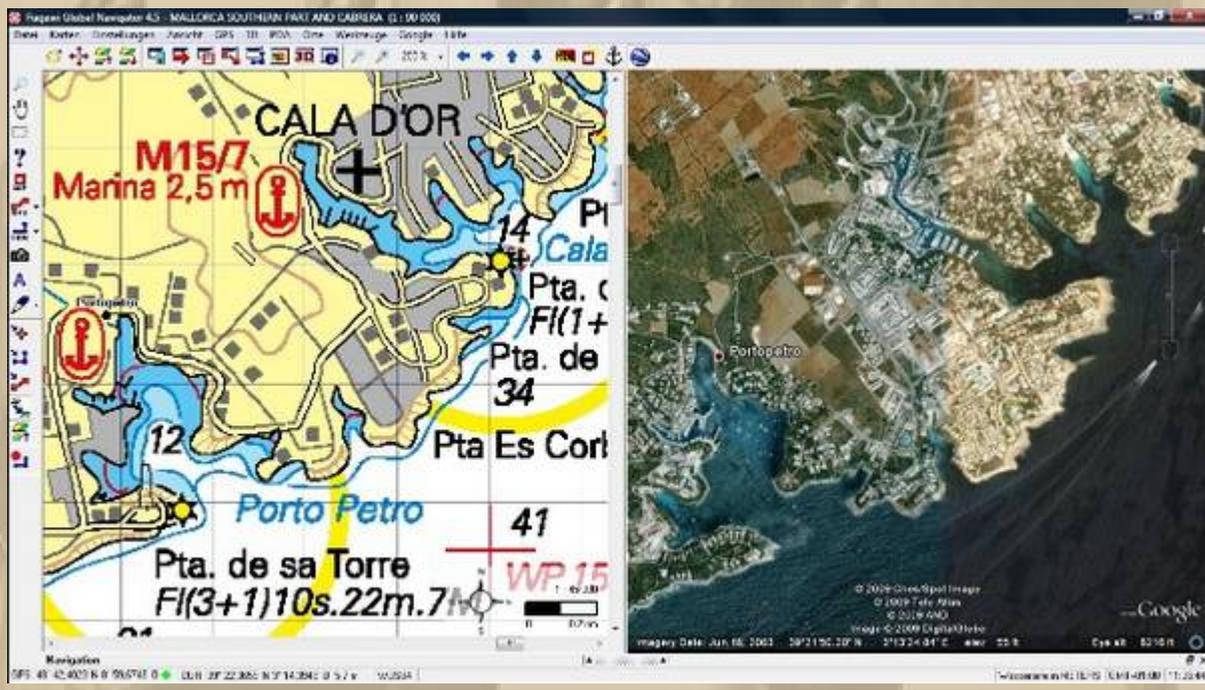
Plötzlich wird mir schlecht in meiner Naviecke - wir drehen uns im Kreise - Segel über - Kommandos werden kernig gerufen - man fährt Segelmanöver, nur so zur Übung. Sollte der winzige Schluck solche Wirkung haben.

Schon wieder werde ich durcheinander geschaukelt. Der alte Kurs liegt wieder an, das läßt mich Hoffnung schöpfen, daß die Übungsstunde beendet ist und wieder eine stabile Lage ins Schiff zurückkehrt.

Nun geht die Maschine an, die Genua wird weggerollt, auch Rasmus macht sich einen arbeitsfreien Tag - Sonntag.

12:00 Uhr - An der Hafeneinfahrt nehme ich auf CH09 Kontakt mit dem Hafenamt auf. Nachdem ich unseren Schiffsnamen und unsere Schiffsmaße durchgegeben habe, werden wir ganz tief in den Hafengrund zum Steg L wie Lima beordert.

Der Luxus der Marina läßt uns die Mäuler offen stehen.



12:30 Uhr - Marina Cala D'Or Pier L $039^{\circ}22,2' N$ / $003^{\circ}13,2' E$

Tagesmeilen: 13 04 Segel 9 Motor

Gesamtmeilen: 221 71 Segel 150 Motor

Der Hafengehilfe brummt mit seinem Moped heran und knöpft uns 90 € ab, nachdem ich wieder ein riesiges Formular ausgefüllt habe, wofür er mir genau 15 Minuten Zeit einräumt, bevor er wieder anbrummen wolle. Im Hafenhandbuch steht, dass es hier organisatorisch sehr straff zugehen solle - stimmt.

Baldur erfreut uns, indem er aus dem Joachim Ringelnatz Gedichtbuch vorliest. Dieses hält er in Ehren, denn er bekam es zu seiner Volljährigkeit mit 21 von seiner Mutter geschenkt, damit es ihn durchs Leben begleitet und geleitet.

Der Globus

„Wo sitzt“, so frug der Globus leise
Und naseweise die weise, weiße,
Unübersehbar weite Wand,
„Wo sitzt bei uns wohl der Verstand?“

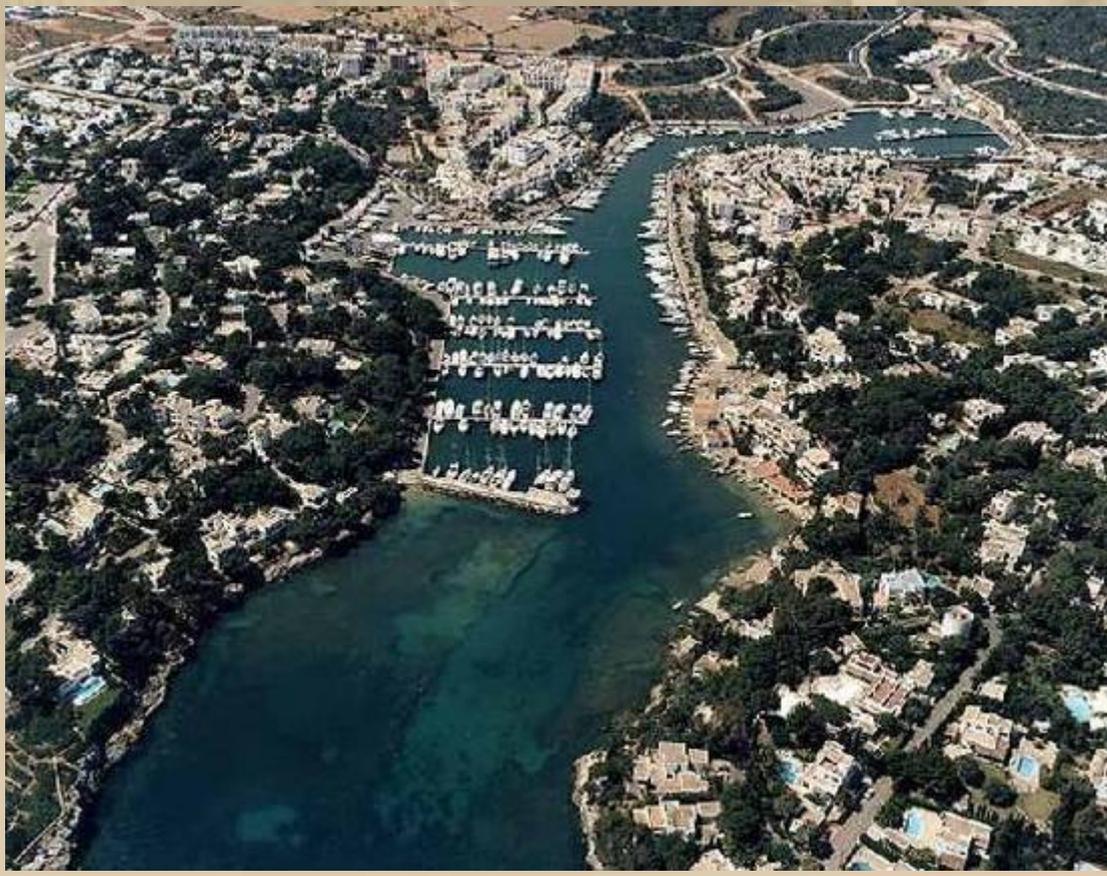
Die Wand besann sich eine Weile,
Sprach dann: „Bei dir – im Hinterteile!“

Nun dreht seitdem der Globus leise
Sich um und um herum im Kreise –
Als wie am Bratenspieß ein Huhn,
Und wie auch wir das schließlich tun –
Dreht stetig sich und sucht derweil
Sein Hinterteil, sein Hinterteil.

**Quelle: Joachim Ringelnatz Gedichte
..... und auf einmal steht es neben dir
Auflage 100. - 113. Tausend 1961
Karl H. Henssel Verlag
Berlin**



Baldur (19) mit seiner Mutter





.....wir liegen am Gästesteg im Grund des Hafens

13:00 Uhr - Kaffee und Kuchen im Cockpit

13:45 Uhr - Abmarsch ins Städtchen. Was wir im Zentrum antreffen spottet jeder lästerlichen Beschreibung - Bambule³.

In manchen Lokalen läuft das UEFA Champions League Endspiel, in anderen das Formel 1 Rennen von Barcelona, alles auf Großbildschirmen.

Wer kommt nur auf die Idee, auf Mallorca Urlaub zu machen - und wir haben erst Vorsaison. Derzeit ist das Publikum bereits überwiegend im Rentenalter.



..... wer ist hier der Chef ?



Cala D'Or - El Dorado ?



Wir trinken im "The Little Tavern" ein kleines Bier und sehen das Ende des Formel 1 Rennens, ehe wir in brütender Hitze zum Boot zurückwanken.

16:30 Uhr - Zurück an Bord. Ich laufe noch zur Rezeption des Yacht Clubs Cala D'Or, um den Wi-Fi Code zu erfragen. Das Netz ist seit 3 Tagen defekt, bekomme ich als Antwort. Trotzdem lasse ich mir den Code geben - vielleicht ist mir die Vorsehung wohlgesonnen.

"yccdr 75369"

Technik, die nicht funktioniert ist SCHEI.....

Neben uns legt ein Schwesterschiff mit schwäbischer Crew an. Angeregte Gespräche gehen über die Seezäune. Man verwöhnt uns mit einem Six-Pack kaltem Bier San Miguel.

17:30 Uhr - Ich besuche mit Baldur die Sanitäreanlage vom Yacht Club Cala D'Or - duschen tun wir natürlich getrennt. Eine 1A-Anlage.

19:00 Uhr - Am Marinaausgang haben wir vorhin ein chinesisches Restaurant entdeckt, dessen Speisekarte uns allen gefiel - das müssen wir ausprobieren.

Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

PS

Ray Charles, ich möchte ihn mal als Altvater der großen Gesangsgefühle bezeichnen. Aufgerüttelt hat er die Welt mit seinem "What Did I Say", die Hymne der Jugend Ende der 50er Jahre, auch die meine.

Georgia on My Mind ist ein Lied, dessen Text bereits im Jahr 1930 von Stuart Gorell geschrieben wurde. Die Melodie stammt von Hoagy Carmichael - aber wer weiß das schon.

Im Jahr 1960 erklang das Lied erstmalig von Ray Charles gesungen aus den Lautsprechern der Radios dieser Welt und ist inzwischen millionenfach gecovered worden.



http://www.youtube.com/watch?v=This_tMuFkc

(ich habe hier bewusst eine der ersten Einspielungen gewählt)

„Georgia on My Mind“ wurde am 24. April 1979 als offizielle Hymne des US-Bundesstaates Georgia angenommen - eine späte Versöhnung der Administration mit einem der bekanntesten Söhne dieses Staates.



Ray Charles

* 23. September 1930 in Albany, Georgia

† 10. Juni 2004 in Beverly Hills, Kalifornien

..... I Have A Dream

(Martin Luther King, 28. August 1963)



http://www.youtube.com/watch?v=PbUtL_0vAJk



Cruise Report Nr. 10 - Montag, 11. Mai 2009

Marina Cala d'Or - Marina La Rápita

"Love Letters In The Sand"

Liebe Freunde!

Gedächtnisprotokoll von gestern:

19:30 Uhr - Wir speisen vorzüglich im PATO PEKING. Unsere freundliche, weibliche, chinesische Bedienung spricht sehr gut deutsch, und wir probieren unsere Basiskenntnisse in Chinesisch aus, die uns Josef schnell beigebracht hat und schinden ungemein Eindruck. XIE XIE (sprich schi schi) heißt Danke und zaubert ein helles Lächeln in das Gesicht unserer Bedienung.

Zum Abschluß dürfen wir die Pflaumenschnapsflasche zweimal 'rumgehen lassen; auch der Abschied fällt vielsprachig aus.

Nun setzen wir alle Hoffnung auf das Cybercafé, droben auf dem Hügel. Als wir näher kommen, sind alle Fenster dunkel - CLOSED ALL SUNDAYS.

Nebenan ist das SHANNON noch hell erleuchtet, aber menschenleer. Ich frage die Wirtin, ob sie Internet habe, und im besten breiten British English bejaht sie meine Frage, und wir treten ein. In einer Ecke stehen 2 Bildschirme mit Tastatur und ich frage, ob ich das LAN-Kabel an meinem Netbook anschließen dürfe. Schon krabbelt die Wirtin unter dem PC Tisch herum und taucht strahlend mit einem gelben Kabel wieder auf. Rückzuck mit meinem Netbook verbunden und flugs waren die ausstehenden Reports draußen. Wir plauschen noch fröhlich mit der Wirtin und ihrer Angestellten und jeder trinkt noch etwas.

Ich meine zuckersüß zur Wirtin: YOU MADE AN OLD MAN HAPPY und sie erwidert: I'M SO GLAD IT IS ONE MAN TODAY AT LEAST. Wir schauen uns vielsagend an.

21:30 Uhr - Wir sind zurück in unserer Luxusmarina und an Bord.



..... auch am Salontisch

Auf unserem Nachbarschiff geht es noch hoch her -
Urlaubsstimmung.

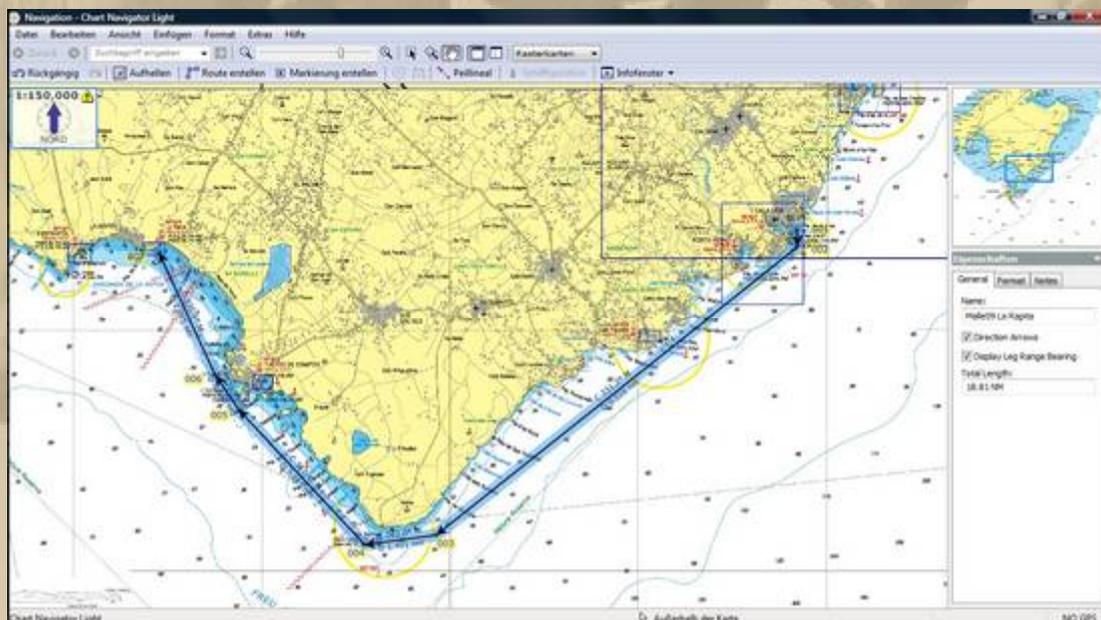
8, 9, 10 Uhr - Business As Usual - Die Sonne scheint.

Unser Nachbarschiff legte bereits um 7 Uhr ab, wird mir später erzählt. Josef löste die Codekarte der Crew für 20 € aus, vergaß aber, sich die Rückerstattungsquittung aushändigen zu lassen. Mal sehen, ob wir die 20 € vom Hafengehilfen erstattet bekommen, ansonsten müssen wir das als Josefs Pfadfindertat abbuchen.

09:50 Uhr - Die Maschine geht an, und wir genießen die Ausfahrt aus der Marina mit allen unseren Sinnen - ein herrlicher Naturhafen.

Vor dem Hafen steht ein grober Schwell, der Wind kommt mit 2 Bft. aus NE. Wir setzen Vollzeug, doch das Großsegel deckt die Genua ungünstig ab, sodaß wir das Groß wieder einrollen. Dabei verklemmt sich ein loses Leinenende am Mast in der Rollmechanik und sorgt kurzfristig für Unruhe, doch Baldur robbt zum Mast und Helmut + Kurt können das Großsegel verklaren. Weiter geht's nur mit der Genua.

Rasmus und wir bekommen je einen Schluck Aquavit, und ich bitte um genügend Wind, damit unser Speed nicht unter 4 Kn gehen solle. Rasmus ist meine Bitte ziemlich schnuppe, und als wir uns durch die Dünung mit nur noch 2.5 Kn quälen, läßt der Kapitän die Maschine starten.



Malle09 Cala D'Or-La Rapita 18.81 NM

11:30 Uhr - Stb. querab passieren wir die Cala Figuera - gigantische Ferienanlagen prangen zu uns herüber. Müdigkeit überkommt mich, und ich übergebe die Ruderwache an Kurt.

12:20 Uhr - Das Bugstrahlruder kreischt unter meinen Kopf und reißt mich aus meinen Träumen; die Maschine geht auch mal rückwärts, das treibt mich aus der Koje. Die Mannschaft übt ein Boje über Bord Manöver - in Position $039^{\circ}17,185'$ N / $003^{\circ}07,051'$ E. Noch 3 sm bis zum Cabo Salinas.

13:00 Uhr - Mit dem Cabo Salinas an Stb. querab, passieren wir Mallorcas südlichsten Punkt. In Richtung SW können wir gut das Inselarchipel von Cabrera ausmachen. Sind es tatsächlich erst 8 Tage her, daß wir dort an der Mooringtonne lagen ?



13:10 Uhr - Für den Rest unserer Tagesroute von rd. 8 sm dürften wir jetzt halben Wind haben, also querab von Steuerbord. Das verspricht kommoderes Segeln. Das Speedo klettert auf über 5 Kn, in den Spülen der Pantry gurgeln die Abflüsse.

Ich schaue raus, und nichts stimmt, wie ich es vorausgeahnt hatte. Der Wind kommt aus SE und wir bringen das Schiff auf Vorwindkurs. Ich riskiere es, uns ohne Bullenstander an den vorgelagerten Rockies von Puerto De Campos vorbei zu schummeln,

was auch gelingt. Dann können wir 10° anluven, schiften die Genua wieder auf Bb-Bug und haben La Rápita vor dem Steven.

14:15 Uhr - Die Sandstrände mit ihren türkisfarbenen Uferzonen leuchten zu uns herüber.





15:00 Uhr - Marina La Rápita Club Nautico
 039°21,4' N / 002°57,1' E

Tagesmeilen: 21 16 Segel 5 Motor
 Gesamtmeilen: 242 87 Segel 155 Motor



..... am Wartekai = Gastlieger

Es ist brütendheiß - der Schweiß läuft in Strömen.

15:30 Uhr - Kaffeeduft zieht durch den Salon - wir werden uns gleich unterm Biminitop im Cockpit einfinden, um uns zu laben.

16:45 Uhr - Baldur und ich halten Stallwache, der Rest der Crew macht einen Erkundungsrundgang.

Von unserem Liegeplatz, dicht bei der Hafeneinfahrt, kann man wunderbar zum Strand hinüberschauen und sich der reflektierenden Farben des Wassers erfreuen.

Das örtliche WLAN-Netz vom Club Nautico scheint stark genug zu sein, um ins Internet zu gelangen. Mit meinem Netbook gelingt mir das auf Anhieb. Erstaunlich, daß man keinen Code braucht, was von uns natürlich sehr geschätzt wird. Somit dürfte der heutige Tagesbericht noch heute Abend zu euch kommen. Ich schicke ihn doch lieber gleich raus



Der Strand lädt förmlich dazu ein, Liebesbriefe in den Sand zu schreiben und sie zu euch zu spülen:



<http://www.youtube.com/watch?v=m7TTkmC7HX8>



Sa Rápita oder spanisch auch La Rápita genannt, ist ein kleiner verträumter Fischerort an der Südküste von Mallorca. Fernab vom Massentourismus gilt Sa Rápita immer noch als Geheimtipp und ist eine gute Ausgangsstation, um das wahre und unverfälschte Mallorca kennen zu lernen.

Direkt an einem Naturschutzgebiet gelegen, schließen mit Ses Covetes und dem Naturstrand Es Trenc zwei der schönsten Strände Mallorcas an.

Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

PS

Der heutige Gute-Nacht-Gruß zeigt, wie sehr doch die Musikwelt vom Genius Ray Charles beeinflusst wurde:



<http://www.youtube.com/watch?v=Yldu1kHBPaQ>

Nach einzelnen Veröffentlichungen auf den Soundtracks zu [Men in Black](#), [Shaft – Noch Fragen?](#) und [Dr. Dolittle 2](#) erschien im Sommer 2001 mit [Songs in A Minor](#) schließlich Keys Debütalbum. Für die Platte, eine Mischung klassischer [Motown](#)-Elemente und zeitgemäßer R&B-Produktionen, gewann die Sängerin 2002 fünf [Grammys](#), darunter in den Kategorien *Bester Newcomer* und *Bestes R&B Album*. Nicht zuletzt dank des weltweiten **Nr.-1-Hits [Fallin'](#)** und dreier weiterer erfolgreicher Singleauskopplungen avancierte Keys mit über 10 Millionen Einheiten zum erfolgreichsten R&B-Interpreten des Jahres 2001.

Gute Musik ist zeitlos , egal welchen Genres.



Cruise Report Nr. 11 - Dienstag, 12. Mai 2009

Marina La Rápita - Marina El Arenal

"Ballermann 6 - Legende u. Wirklichkeit / Nightlife La Bamba"

Liebe Freunde!

Gestern:

18:30 Uhr - Josef und Christian trudeln wieder ein, jeder mit Supermarkttüten bewaffnet. Helmut und Kurt sind noch unterwegs. Baldur und ich haben bis soeben in 5 m Höhe auf der Mole gesessen und den Überblick über den Hafen und La Rápita mit seinen Stränden genossen. Ich vergesse Zeit und Raum und fühle mich schwerelos, was bei meiner Statur nicht so einfach ist.

19:15 Uhr - Die Marathonmänner Helmut und Kurt erscheinen auch mit Supermarkttüten zurück an Bord.

In La Rápita tanzt der Bär meinen diejenigen ironisch, die das Örtchen in Augenschein genommen haben - wie ausgestorben.



..... die Insekten erobern La Rápita

19:25 Uhr - Meine Bordkasse ist eröffnet und erwartet von jedem noch einmal eine Einlage, die ich bereits gestern Abend angefordert hatte. Einige sind solvent, andere müssen erst noch an eine Cashmaschine. Kredit hat jeder bei mir, und in meiner Bordkasse wird alles festgehalten - keiner kann mir entwischen. Die teuren Liegeplatzgebühren in den Club Nautico Häfen strapazieren unser Budget mehr als uns lieb ist - heute waren es wieder 75 €.

Wir beschließen einstimmig, heute an Bord zu essen, was immer unsere Küche hergibt - ich schätze gut bürgerlich.

19:40 Uhr - Das 230-V-Netz ist zusammengebrochen, die Marinaverwaltung ist von unserem Nachbarn verständigt worden.

Helmut, Kurt, Christian und Baldur gehen duschen. Ich erwähne das immer wieder, weil es zu den Highlights eines Tages zählt.

20:15 Uhr - Josef und ich skypen mit Roger, dem "grauenvollen" Holländer in Venlo - Josef besteht darauf, daß ich das Attribut beifüge.

20:20 Uhr - Der 230 V Strom ist wieder da.

Die zurückkehrenden Duschk männer strahlen und duften brüderlich, doch warme Brüder sind sie nicht.

20:30 Uhr - Ich bereite jetzt die Weißwürste und Wienerle vor.
Auf später.....

22:00 Uhr - Unser Cockpitabendessen hat allen gemundet - nun ist die Servicecrew am Werkeln, um das Geschirr wieder sauber in die Schränke zu bekommen.

Weiter geht's im Salon, da ist es etwas kuscheliger.

Heute Nacht werden wir von einem schönen Segeltag und Klaudia träumen:



8, 9, 10 Uhr - Die übliche Morgenroutine

09:45 Uhr - Ablegen

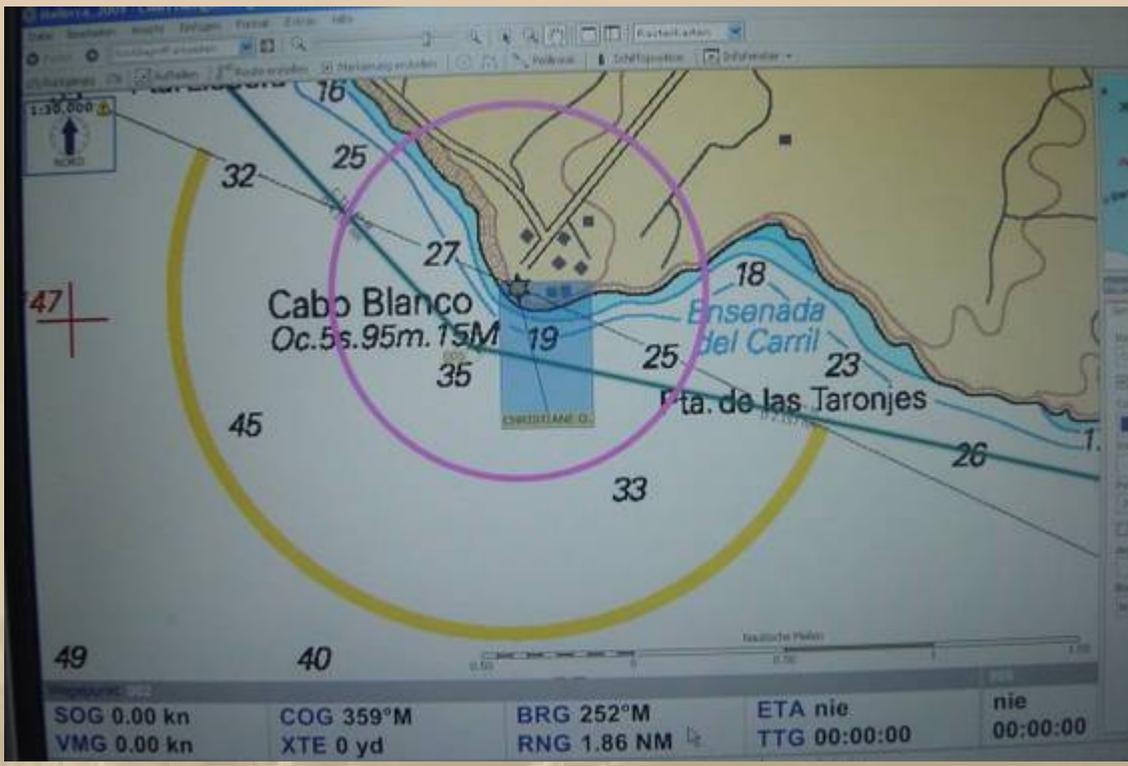


Auf dem Weg zum Cabo Blanco stoppen wir kurz zuvor noch in der berühmten Cala Pi, um uns dieses maritime Kleinod Mallorcas aus der Nähe anzuschauen. Eine Tagesanker- und Badebucht der Sonderklasse.



10:45 Uhr - Eine kleine Ankerpause in der Cala Pi wird leider nicht in Erwägung gezogen - schade.

11:00 Uhr - Rasmus hat einen winzigen Schluck Linie Aquavit erhalten. Der Wirkungsgrad ist gleich NULL, denn wir schlendern mit 3.6 Kn bei 2 Bft. aus Süd auf Kurs 283° zum Cabo Blanco in 1.6 sm voraus.



Gedicht vom Gehen und Kommen am Cabo Blanco

Vielleicht sprach sie damals, heut' geht's nicht
 Vielleicht ging es auch nur im Wahne
 Zuerst kam die Lust hoch - darauf kam er
 Und ein knappes Jahr später - Christiane

(aus der Feder von Josef G. W.)

12:00 Uhr - Der Wind läßt deutlich nach, und wir machen nur noch 1,5 bis 2,5 Kn Fahrt. Ich begeben mich für ein Mittagsschläfchen auf meine Koje und bemerke etwas später, daß unsere Bugwelle plötzlich wieder mächtig rauscht - wir machen Speed um 7 Kn.

13:15 Uhr - Das Großsegel wird weggerollt, weil über Land eine gespenstig schwarze Gewitterwand steht. Auch mit der Genua machen wir noch 4.5 Kn Fahrt und nur noch 2 sm bis El Arenal.



Club Nautico S'Arenal

Die Gewitterwand zieht vorbei.

Die Strände wirken menschenleer, wo sind sie nur ?



Club Nautico El Arenal

Ich melde uns wieder auf CH09 bei der Marinaverwaltung an. Die nette Dame fragt mich in perfektem Englisch, ob wir eine Reservierung haben, was ich ehrlicherweise verneine. Nach einer quälend langen Pause weist sie mir einen Liegeplatz am Visitor's Quai in der Nähe der Tankstelle zu - Glück gehabt.

Bärchen reißt fast die Mooringleine ab, jedenfalls hat sie plötzlich soviel Lose, daß er der Meinung war, er hätte sie abgerissen - alles wurde gut.



14:15 Uhr - Marina El Arenal Club Nautico
039°21,4' N / 002°57,1' E

Tagesmeilen: 20 13 Segel 7 Motor
Gesamtmeilen: 262 100 Segel 162 Motor

Wir liegen zwischen zwei Katamaranen Lagoon 440 - monströse Schiffe. Unsere 49 Fuß erscheinen dagegen fast klein, obwohl wir 5 Füße länger sind (1 Fuß = 30,05 cm).

Die Admiralität führt das Logbuch in Reinschrift - danach gibt's Kaffee und Kuchen im Cockpit. Die Welt ist in schlichtes gewittriges GRAU gehüllt. Kurt sprintet los und kommt mit einer Kollektion an Mini-Schweineohren und Mürbeteigkuchen wieder.

15:30 Uhr - Helmut und Kurt machen dem Club Nautico die
Aufwartung und drücken unsere Apanage für 2 Nächte ab - es
soll hier dreistellig pro Nacht sein - uff.

Als unser Kapitän wiederkommt, kann er uns beruhigen - er
musste nur den kleinsten 3-stelligen Betrag pro Nacht bezahlen.

16:00 Uhr - Nun geht's auf zum Ballermann.



Der lange Fußmarsch war die reinste Hölle für Baldurs
und meine geschwollenen Füße.



..... das brachte die Lebensgeister zurück



Ballermann 8 Uhr morgens







Andrang in der Hauptsaison



Im "Pressluftschuppen" Mega-Park ist am kommenden Wochenende richtig was los.



veranstaltet zur Malle Saisonöffnung am 16. Mai einen Gig mit Bob Seeger, Tom Cruise und Heidi Klum - hier ein kleiner Vorgeschmack:

(Gig = bezahlter Auftritt einer Band od. eines Einzelmusikers in einem Konzert, einem Nachtlokal oder einem Plattenstudio)



<http://www.youtube.com/watch?v=j6UJZtCz1-c> mit Tom Cruise

und hier gleich noch die beiden Heidi Klum Versionen:

Die Commercial Version <http://www.youtube.com/watch?v=OLeZAGLEzcU>

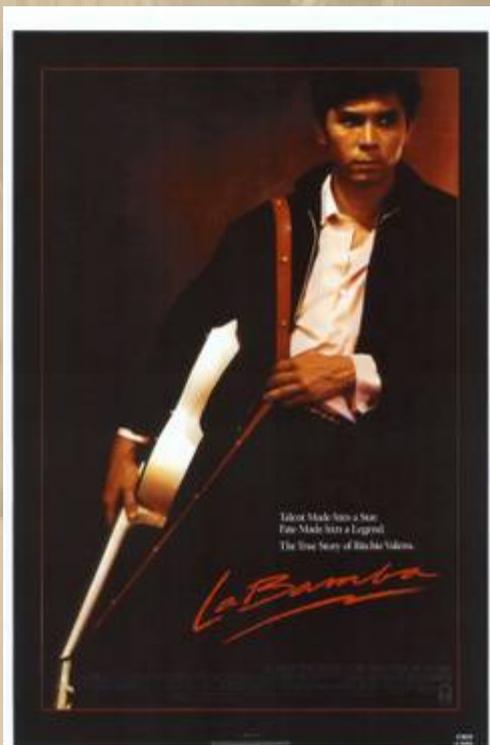
und der Director's Cut <http://www.youtube.com/watch?v=Xth-ig15R28>

Ich bin mir sicher, El Arenal wird auf dem Kopf stehen, und die Sangria wird aus den berühmten Plastikeimern mit den Riesenstrohhalmern getrunken.

Allerdings haben wir in Wirklichkeit nur ein Plakat mit der Ankündigung von Michael Wendler gesehen: "Sie liebt den DJ":

<http://www.youtube.com/watch?v=rVnA8LG7KSw>

Die Nacht gehört hier allerdings La Bamba und der großen Teen- & Twen- Bambule - Zutritt für Grufties verboten - off limits !!!



Lou Diamond Phillips covering Ritchie Valens

<http://www.youtube.com/watch?v=PK2HANwsUWg>



Schaumparty bereits am Nachmittag

Leider war der Mega-Park noch nicht so richtig auf Touren.

Wir haben das ganze Programm am Nachmittag abgespult. Strand und Ballermann 6 waren fast verwaist.

Um 19:30 Uhr kehrten wir im Restaurant Del Sol in der 1. Etage - mit Meeresblick - zum Abendessen ein.

Harvey klingelt von Bord seiner ADENA aus Kühlungsborn durch - er ist auf Törn !!!

Unterwegs orderte unser Kapitän für morgen 10 Uhr noch eine Großraumlimousine, damit wir eine Inselrundfahrt unternehmen können.

21:30 Uhr - Nicht nur ich treffe schachmatt im Club Nautico ein.



.... der Tag geht, die Schinkengasse kommt





..... auch am Ballermann ist irgendwann Feierabend



Nach meinem Geschmack ist das obige Bild die schönste Ansicht von Arenal.

Ballermann, Schinkengasse, Mega-Park, Oberbayern etc. waren nicht nach meinem Geschmack, aber gut, dass ich mir jetzt ein Urteil erlauben darf.

Allerdings, wenn man den Song von Jürgen Drews "Ich bin der König von Mallorca" oder Michael Wendlers „Sie liebt den DJ" zu seinen Lieblingsliedern zählt oder noch unter 30 Jahre jung ist, dann mag man vielleicht dem Rummel und dem Disco-Fox-Fieber erliegen.

Hafenkneipe

In der Kneipe „Zum Südwest“
Sitzt der Bruder mit der Schwester
Hand in Hand.

Zwar der Bruder ist kein Bruder,
Doch die Schwester ist ein Luder
Und das braune Mädchen stammt aus Feuerland.

In der Kneipe „Zum Südwest“
Ballt sich manchmal eine Hand,
Knallt ein Möbel an die Wand.

Doch in jener selben Schenke
Schäumt um einfache Getränke
Schwer erkämpftes Seemannsglück.
Die Matrosen kommen, gehen.
Alles lebt vom Wiedersehen.
Ein gegangener Gast sehnt sich zurück.

Durch die Fensterscheibe aber träumt ein Schatten
Derer, die dort einmal
Oder keinmal
Abenteuerliche Freude hatten.

Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

PS

Dem Charme dieser Edelschnulze, die aus der Feder von Albert Hammond (It Never Rains In California - s.u. -) stammt, kann ich mich einfach nicht entziehen, und ich hoffe, dass er auch eure Gefühlswelt erreichen wird:



<http://www.youtube.com/watch?v=rSAODcg--Dc>

"To All the Girls I've Loved Before" was a 1984 song by singers Julio Iglesias and Willie Nelson, which appeared on Iglesias' album 1100 Bel Air Place.

Ich kopiere mal einfach die Informationen zu Albert Hammond aus Wikipedia hier hinein:

Albert Hammond wurde 1944 als eines von drei Kindern in [London](#) geboren. Bereits einige Monate nach seiner Geburt ging er mit seinen Eltern zurück nach [Gibraltar](#), wo die Wurzeln seiner Familie liegen.

Im Alter von neun Jahren sang Hammond im Kirchenchor. Etwa zur selben Zeit nahm sein Onkel die ersten Demoaufnahmen mit ihm auf. Mit 14 Jahren absolvierte Hammond mit seinem Freund Richard Cartwright seine ersten Auftritte, sie traten als „Albert & Richard“ in Gibraltar und [Spanien](#) auf. Im Jahre 1960 verließ er die Schule und gründete mit Cartwright und weiteren Musikern, darunter sein Bruder Leslie, die Band „The Diamond Boys“. Ihr Repertoire bestand aus englischem und spanischem Rock'n'Roll, und die Band war in Spanien sehr populär.

In dieser Zeit schickten sie ihre ersten Aufnahmen *New Orleans/Fool in Love* nach England, wo diese von Parlophone veröffentlicht wurden. Ein paar Monate später machten „The Diamond Boys“ eine Tour durch [Marokko](#), auf der sie in verschiedenen Clubs in [Casablanca](#) auftraten. Von der Tour zurück gewannen sie den ersten Platz beim „Circo Price Music

Festival“ in [Madrid](#). Dieses Ereignis brachte die Band in Kontakt mit [RCA](#), bei der sie ihre zweite Single veröffentlichten.

Durchbruch und Karriere [\[Bearbeiten\]](#)

Im Alter von 18 Jahren zog Hammond zurück nach England, wo er 1966 den Radiomoderator Mike Hazlewood traf. Gemeinsam schrieben die beiden Songs für andere Interpreten; Hammond komponierte und Hazlewood steuerte die Texte bei. Der erste Welthit der beiden wurde 1968 *Little Arrows* in der Interpretation von Leapy Lee.

Hammond zog in die USA, wo ihm 1972 mit dem ebenfalls in Zusammenarbeit mit Hazlewood entstandenen ***It Never Rains in Southern California*** der Durchbruch als Sänger gelang. Der Song steigt in den US-Charts bis auf Platz 5 und in Deutschland auf Platz 9 und wurde danach häufig gecovert, so beispielsweise von [Sonny & Cher](#) 1974 oder von [Smokie](#) 2000.

Es folgten weitere Soloerfolge von Hammond wie *The Free Electric Band* (1973), *Peacemaker* (1974), *I'm a Train* (1974), *Everything I Want to Do* (1974) oder *Down by the River* (1975) - einer der ersten Songs gegen Verschmutzung von Flüssen durch Industriegebiete.

Neben englischen Songs nahm Hammond auch zahlreiche Lieder in Spanisch auf.

Songwriting [\[Bearbeiten\]](#)

Danach wurde es als Sänger stiller um Hammond, er konzentrierte sich hauptsächlich auf das Songwriting. Aus seiner Feder stammen Welthits wie *The Air That I Breathe* ([Hollies](#)), *99 Miles From LA* ([Art Garfunkel](#)), *One Moment in Time* ([Whitney Houston](#)), *When I Need You* ([Leo Sayer](#)), *Nothing's Gonna Stop Us Now* ([Starship](#)) und *To All the Girls I've Loved Before* ([Willie Nelson & Julio Iglesias](#)).

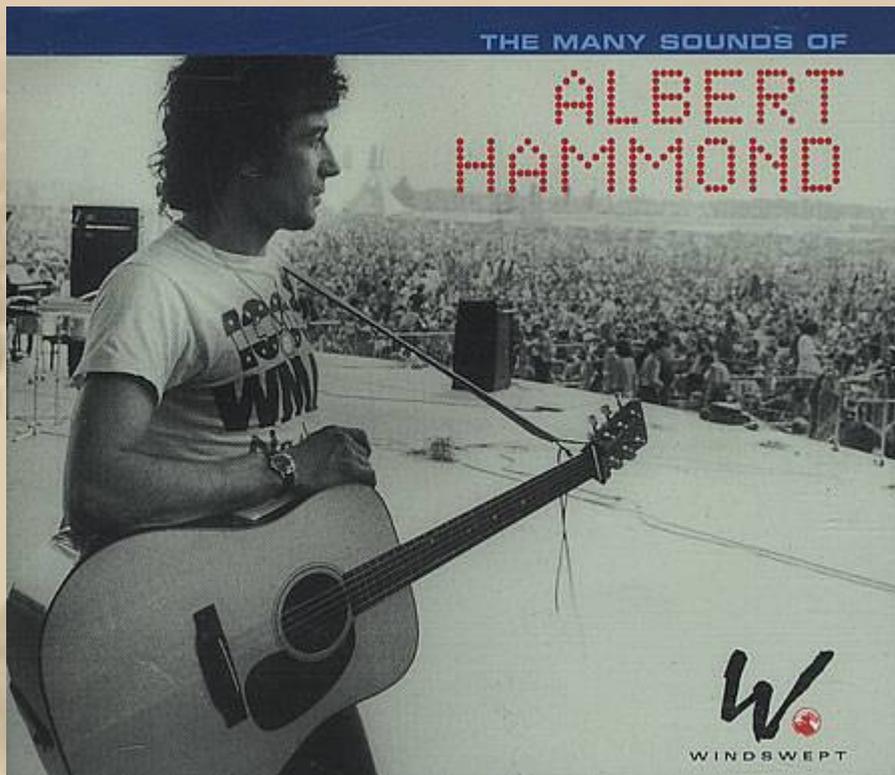
Neben Mike Hazlewood schrieb er zusammen mit [Diane Warren](#), John Bettis und Hal David, dem früheren Partner von [Burt Bacharach](#), unter anderem Songs für [Tina Turner](#) und [Ace of Base](#).

Gegenwart [\[Bearbeiten\]](#)

2005 erschien nach 23 Jahren wieder ein Album von Hammond mit dem Titel *Revolution of the Heart*.

Sein Sohn, [Albert Hammond Junior](#), ist Gitarrist bei [The Strokes](#).

Albert Hammond gab am 23. Dezember 2008 sein deutsches TV Comeback in der Weihnachtssendung von "Willkommen bei Carmen Nebel" mit einem Medley seiner größten Hits.



Disc One: The 50's, 60's and 70's

1. New Orleans - The Diamond Boys
2. Fool In Love - The Diamond Boys
3. Little Arrows - Leapy Lee
4. Make Me An Island - Joe Dolan
5. Gimme Dat Ding - The Pipkins
6. Good Morning Freedom - Blue Mink
7. You're Such A Good Looking Woman - Joe Dolan
8. Freedom Come Freedom Go - Fortunes
9. It Never Rains In Southern California - Albert Hammond
10. Oklahoma Sunday Morning - Glen Campbell
11. If You Gotta Break Another Heart - Albert Hammond
12. Listen To The World - Cass Elliot
13. Mary Was An Only Child - Art Garfunkel
14. The Free Electric Band - Albert Hammond
15. Praise The Lord And Pass The Soup - Johnny Cash, The Carter Family & The Oak Ridge Boys
16. Names, Tags, Numbers & Labels - The Association
17. The Air That I Breathe - The Hollies
18. Smokey Factory Blues - Steppenwolf
19. I'm A Train - Albert Hammond
20. 99 Miles From L.A. - Johnny Mathis
21. I Need To Be In Love - The Carpenters
22. When I Need You - Leo Sayer
23. Easy To Love - Leo Sayer
24. The Other Side Of The Sun - Janis Ian

Disc Two: The 80's and 90's

1. To All The Girls I've Loved Before - Julio Iglesias and Willie Nelson
2. Don't You Love Me Anymore - Joe Cocker
3. Give A Little Love - Ziggy Marley
4. Nothing's Gonna Stop Us Now - Starship
5. I Don't Wanna Live Without Your Love - Chicago
6. One Moment In Time - Whitney Houston
7. It Isn't It Wasn't, It Ain't Never Gonna Be - Aretha Franklin & Whitney Houston
8. Careless Heart - Roy Orbison
9. Blow The House Down - Living In The Box
10. I Don't Wanna Lose You - Tina Turner
11. Through The Storm - Aretha Franklin & Elton John
12. Room In Your Heart - Living In A Box
13. When You Tell Me That You Love Me - Diana Ross
14. Don't Turn Around - Neil Diamond
15. Way Of The World - Tina Turner
16. My Heart Is Failing Me - Riff
17. Don't Turn Around - Ace Of Base
18. The Air That I Breathe - K.D. Lang

Disc Three: Latin

1. Las Flechas Del Amor - Karina
2. Necesito Poder Respirar - Albert Hammond
3. Eres Toda Una Mujer - Albert Hammond
4. Si Me Amaras - Albert Hammond
5. Porgue Te Quiero - Camilo Sexton
6. Nino De Palo - Miguel Bose
7. Es Facil Amar - Albert Hammond
8. Al Otro Lado Del Sol - Albert Hammond
9. Cantare Cantaras - 57 Latin Artists
10. De Repente El Amor - Lani Hall & Roberto Carlos
11. Un Amor Asi - Lani Hall & Jose Feliciano
12. Por Un Poco De Tu Amor - Julio Igleaias
13. Y Tu Tambien Lloraras - Jose Luis Rodriguez
14. Entre Mis Recuerdos - Luz Casal
15. Plantado En Mi Cabeza - Luz Casal
16. Enreda - Azucar Moreno
17. Soy Como Un Nino - Chayanne
18. Nunca Llueve Al Sur De California - Los Canos
19. Alejate - Josh Groban
20. A Toda Las chicas Que Yo Ame - Bertin Osborne & Pedrito Fernandez

Record Label: Windswept Catalogue No: CDALBERT1-3 Country of Origin: USA 

Alles Songs von Albert Hammond

Albert Hammond - It Never Rains In Southern California



<http://www.youtube.com/watch?v=-pyC7WnvLT4>



Albert Hammond ist heute 65 Jahre alt/jung





Cruise Report Nr. 12 - Mittwoch, 13. Mai 2009

Hafentag - Ausflug über die Insel

"What A Wonderful World" / Island

Liebe Freunde!

Habe ich das nur wieder einmal geträumt oder waren wir gestern Abend wirklich noch in einem der vielen Tattoo-Studios von El Arenal ?

Jedenfalls hatten heute Morgen zwei von uns ein Tattoo auf besonderen Körperstellen:



Quizfrage in die Runde:

Um wessen und welche Körperteile handelt es sich ?

Die Bilder sind echt - keine Fotomontagen.

8, 9, 10 Uhr - Erneut ein grauer Tag. Wir genießen die sehr guten Sanitäreanlagen des Club Nautico.

Helmut und Kurt sind bereits losgezogen, um unseren Mietwagen zu holen.

Gedächtnisprotokoll von heute:

10:15 Uhr - Wir zwängen uns in einen FIAT 9-Sitzer. Die hinteren zwei Reihen sind fürchterlich eng. Dafür lernen wir heute das schöne, reizvolle Mallorca kennen, nämlich die gebirgige Nordseite, die wir schon von der Seeseite bewundert hatten. Rund 230 Km fährt uns Kurt alle Serpentinaen der Insel rauf und runter. Herrliche Ausblicke fordern hin und wieder zum Verweilen auf.

Valdemossa, Deja, Soller, Sa Callobra, Pollensa, Cap Formentor und über Palma zurück nach El Arenal.







Um 18:45 Uhr sind wir, nach einem kurzen Lebensmitteleinkauf, wieder im Hafen. Kurt und Helmut bringen noch den Mietwagen zurück.

Tagsüber hat es immer wieder einmal ganz zart geregnet, was ich direkt als angenehm empfunden hatte.

Gut, daß wir diese Seite von Mallorca auch kennen gelernt haben, sonst hätten wir einen völlig schiefen (negativen) Eindruck mit nach Hause genommen.

Bin heute zu faul, ausführlicher zu berichten.

19:30 Uhr - Ab zum Abendessen ins El Puerto, gleich außerhalb der Marina.

21:20 Uhr - Wir sind alle froh, wieder an Bord zu sein und den Chill-Out zu beginnen. Auf dem Salontisch liegt eine große Auswahl an dunklen Schokoladen - alle haben Lust auf Schoki.



<http://www.youtube.com/watch?v=vnRqYMTpXHc>

Louis Daniel „Satchmo“ Armstrong
*** 4. August 1901 in New Orleans, Louisiana USA**
† 6. Juli 1971 in New York City, New York, USA

(das ist gleichzeitig das heutige Lullaby)

Man erwähnt schon die Heimreise, das macht mich stutzig. Gut,
daß wir noch zwei Segeltage vor uns haben.

Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**



mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online



Cruise Report Nr. 13 - Donnerstag, 14. Mai 2009

Marina El Arenal - Puerto de Andraitx

"HEIMWEH ist das Wort des Tages"

Liebe Freunde!

..... hier kommt noch ein kleiner Bilderbogen vom gestrigen
Ausflugstag:



Valdemossa



Josef, Manfred, Christian, Kurt, Helmut - Baldur fotografiert



Port Soller im Totalzoom aus 500m Höhe



Cap Formentor Endstation Sehnsucht (unser Capn)



8, 9, 10 Uhr - Was sonst ?

Man sollte es nicht glauben - heute beim Frühstück kommt bei Baldur Heimweh auf. Dafür verbrüht ihn der Moses mit heißem Kaffee den rechten Oberschenkel und den Mors.

Von Josef werde ich lieb aufgefordert, unbedingt an Norbert Zipperer zu denken. Der Pflicht komme ich erneut gerne nach, denn es gilt, ihm zum 51. Geburtstag zu gratulieren. Inzwischen wissen wir von Josef, daß Norbert zum Kreisvorsitzenden des Schachkreises Reutlingen-Tübingen, dem auch Josef angehört, gewählt wurde. Auch dazu gratuliert die komplette Crew der SY KLAUDIA ganz herzlich.

09:45 Uhr - Die Leinen sind los. Die Steinwüste von El Arenal winkt über die smaragdfarbene Bucht zu uns herüber. Ob sie uns aber wiedersehen wird, schließe ich wenigstens für mich aus.

10:00 Uhr - Wir ziehen mit 5.5 Kn auf Bb-Bug gen Westen. Rasmus schickt uns einen 3er Wind aus SW.

10:15 Uhr - Es ist 11 Uhr, ruft der Kapitän, und ich beeile mich, die Rasmuszeremonie an Deck zu vollziehen.

Unser Kapitän steht am Ruder und wirkt leicht verfröstelt, denn er steht im kühlen Abwind der Segel und die Sonne scheint auch nicht. Alle zwei Minuten startet eine Düsenmaschine in Palma und fliegt über unseren Köpfen davon, zurück in den Alltag der Passagiere.

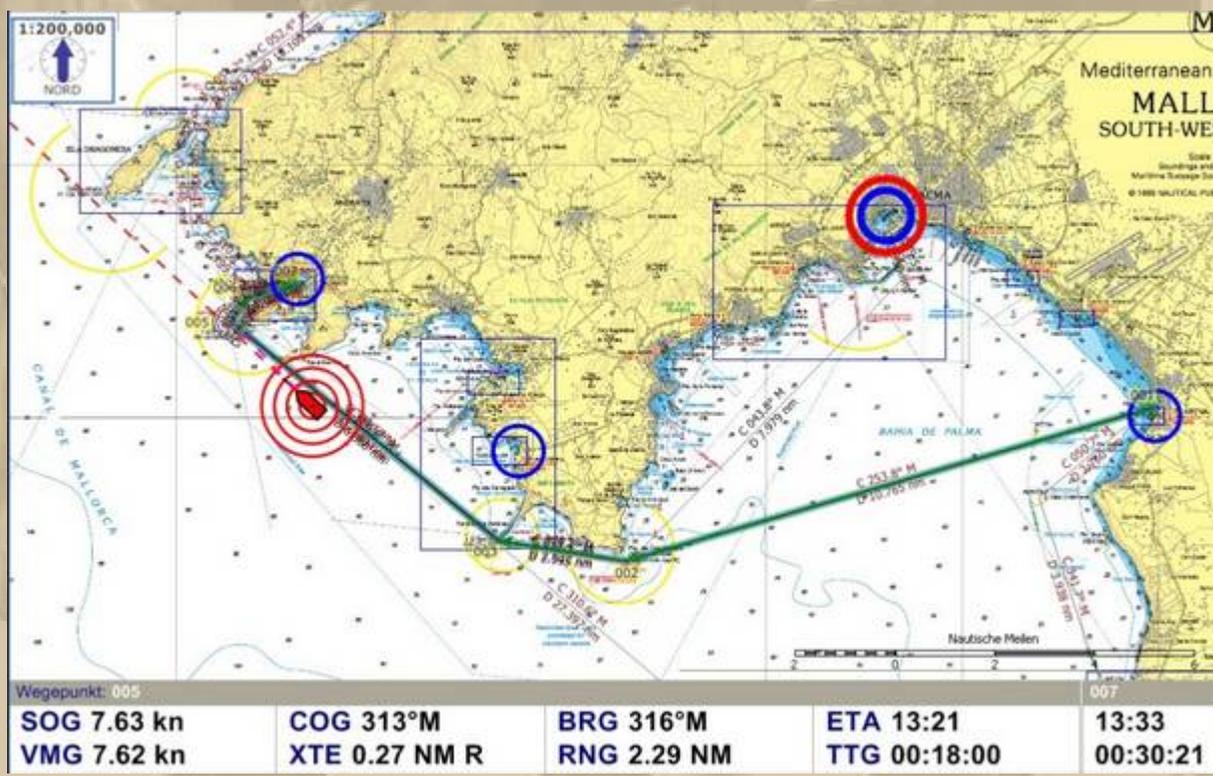
11:00 Uhr - Der Moses zieht sich feldmarschmäßig an und übernimmt das Ruder. Für 3 sm werden wir gleich die Genua wegrollen und unter Maschine nach SW fahren - danach können wir wieder segeln.

Denkste !!! Bei jedem kleinen Kap, das wir runden kommt uns der Wind wieder von vorne - die berühmten Kapeffekte.

12:15 Uhr - Christian reicht jedem, der will, ein belegtes kleines Baguette, denn eine Flute ist vom Frühstück noch übergeblieben.

12:30 Uhr - Ich habe soeben mal für eine halbe Stunde am Ruder gestanden, mußte mir aber meine schwere gefütterte Ölzeugjacke anziehen. Darin war es kuschelig warm - jetzt hat sie Baldur an, der mich abgelöst hat, damit ich meinen Report aktualisieren kann. Auch einige Regentropfen gesellten sich zum grauen Himmel. Die Sonne ist nur zu erahnen.

2 Seemeilen Stb. querab liegt Port Adriano, die Luxusmarina, die wir ursprünglich für heute auserkoren hatten. Doch wir wollen noch etwas auf dem Wasser bleiben und ändern unseren Zielhafen auf Puerto de Andraitx ab, das sind rd. 8 sm mehr. Mit den Örtlichkeiten sind wir bereits vertraut, denn hier sind wir ja schon zu Kurts Geburtstag eingelaufen.



Wir melden uns auf CH09 wieder vorschriftsmäßig beim Hafenamt an und werden zur Travellift-Area gelotst. Als der Hafenhelfer merkt, daß wir ein Segelboot sind, dirigiert er uns an den gegenüberliegenden Steg. Ich hatte beim Funk angegeben, daß wir ein Segelboot sind, sei's drum.

14:00 Uhr - Puerto de Andraitx 039°32,838' N / 002°23,231 E
Tagesmeilen: 24 10 Segel 14 Motor
Gesamtmeilen: 286 110 Segel 176 Motor

Unser Schwesterschiff aus Cala D'Or liegt wieder neben uns - auch diese Crew will/muß morgen nach Palma.

Wir sitzen endlich einmal wieder alle 6 im Cockpit zu einem Manöverschluck; solche verwehrlosten Sitten hat es auf früheren Törns nicht gegeben - da saß man wie ein Team im Cockpit, kaum daß die Leinen fest waren. Inzwischen werden die alten Herren etwas eigenbrödlerisch und wollen sich dem Konsum von leicht alkoholischen Getränken entziehen. Aber lieber so, denn Tassen hoch.

Auf unser Biminitop prasselt leise der Regen. Baldur bereitet den Kaffee vor, ich mache mir meinen geliebten Nescafé mit heißer Milch. Dazu gibt es ein Ensemble an süßen Backwaren:



Unser Moses ist schon ein richtiger Profi in Sachen Brot- und Kuchenbeschaffung geworden.

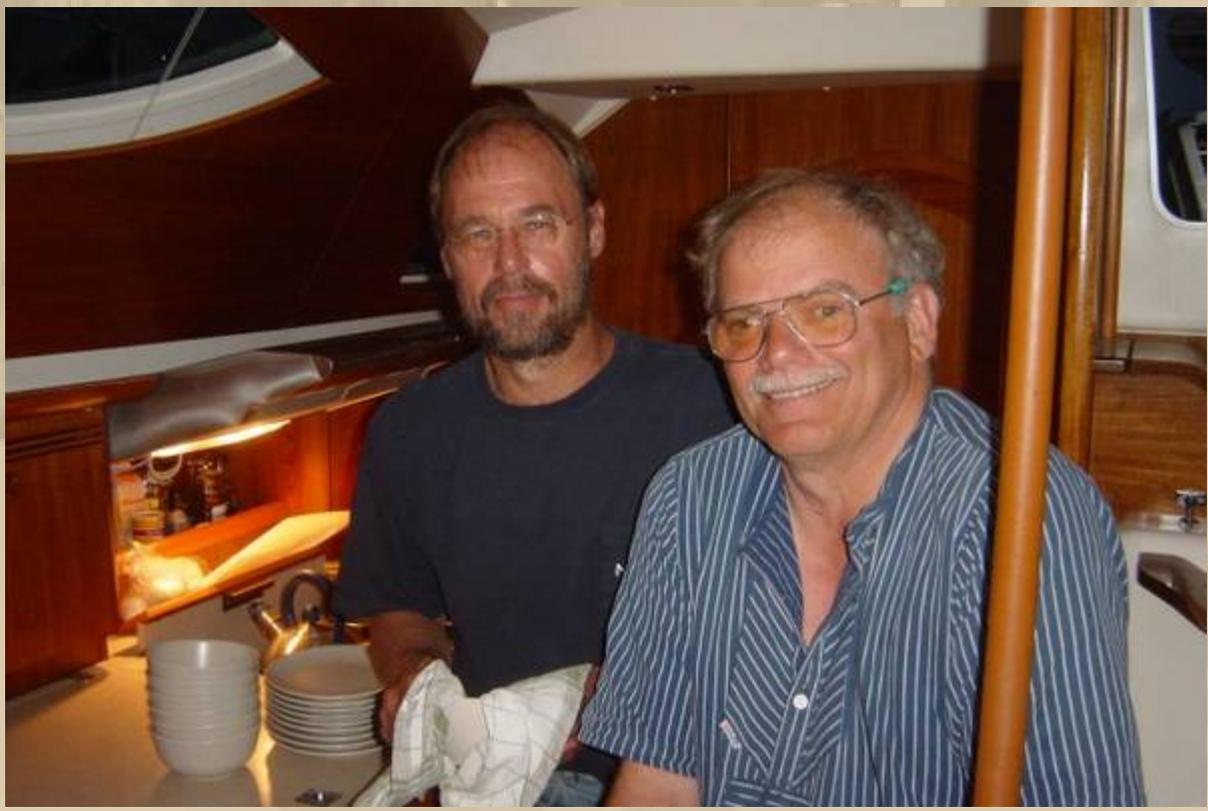
16:00 Uhr - Unsere Marathonmänner (Helmut und Kurt) machen einen Fußmarsch zum Cabo De La Mola, der Rest der Crew hält Siesta. Allerdings ähnelt der Regen inzwischen dem im steirischen Salzkammergut - Schnürlregen.

17:00 Uhr - Siesta ist beendet - der Regen nicht.

18:30 Uhr - Unsere Marathonmänner sind durchfeuchtet zurück und traben zum Duschen.

19:30 Uhr - Wir machen uns unser Abendbrot heute an Bord, um die Bestände etwas zu lenzen - ist auch viel gemütlicher, als durch den Regen zu stapfen.

21 Uhr - Bärchen und der Kapitän sind "wichtig", sie erledigen den Abwasch. Unsere Bestände haben drastisch abgenommen. Beim Nachtisch (Rote Grütze mit dänischer Vanillesoße) wurden alle ganz schnappig.



das Kärcherteam Helmut & Josef

Der Regen hat vor 30 Minuten aufgehört, und Christian schießt noch ein schönes Photo:



..... und nun kommt, was kommen muß - die Salonrunde

Herzlichst

Euer

Bordberichterstatter Big Max

mkurth5049@aol.com hin und wieder sind wir sicherlich online

PS

Heute Abend überkommt mich der Blues. In meinem Herzen regnet es, denn das Törnende nähert sich unerbittlich, und ich erinnere mich an eine gefühlvolle Ballade von Buddy Guy:



<http://www.youtube.com/watch?v=Dng0AvAJFuU>

Der Song hat eine so eindringliche Tiefe, dass auch Bonnie Raitt und John Hiatt diesen Titel jeweils in ihr Repertoire aufgenommen haben - leider gibt es keine  Versionen von Bonnie Raitt.



<http://www.youtube.com/watch?v=LTUTKkxw94A>

Down here the river, meets the sea
And in the sticky heat I feel ya' open up to me
Love comes out of nowhere baby, just like a hurricane
And it feels like rain
And it feels like rain

Lying here, underneath the stars right next to you
And I'm wondering who you are and
How do you do?
How do you do, baby?
The clouds roll in across the moon
And the wind howls out your name
And it feels like rain
And it feels like rain

We never going to make that bridge tonight baby
Across lake Ponchartrain
And it feels like rain
And it feels like rain

So batten down the hatch baby
And leave your heart up your sleeve
It looks like we're in for stormy weather,
That ain't no cause for us to leave
Just lay here, in my arms
Let it wash away the pain
And it feels like rain
And it feels like rain

Bonnie Raitt, von der ich 18 CDs ihrer Karriere seit 1971 besitze <http://www.bonniekaitt.com/>, will ich euch auch nicht vorenthalten - hier im Duett mit John Lee Hooker (22. August ? 1917 - 21. Juni 2001), dem Altvater des klassischen 12 Bar Blues:



<http://www.youtube.com/watch?v=PgUuSkHx05g>

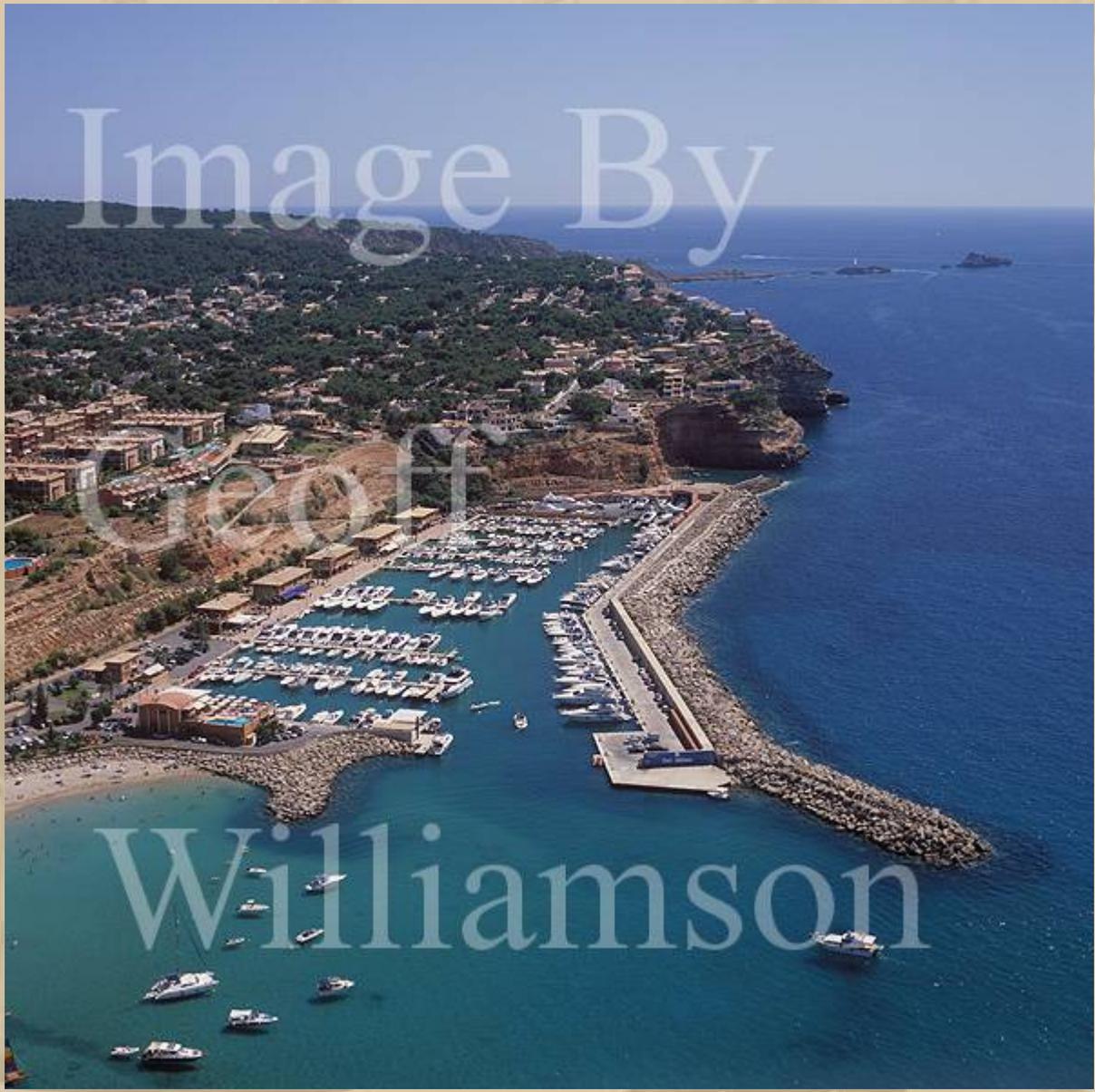
..... Oh yes, I'm in The Mood

Und sein Boom, Boom, Boom, Boom hat ihn in der Blues Szene unsterblich gemacht:



<http://www.youtube.com/watch?v=rOyj4ciJk34>

Port Adriano, vielleicht besuchen wir dich auf einem anderen Törn:









Cruise Report Nr. 14 - Freitag, 15. Mai 2009

Puerto de Andraitx - Palma de Mallorca

"Der finale Schlag / Gestern Heimweh, heute Wehmut"

Liebe Freunde!

Der Spuk des grauen Himmels ist vorbei - wolkenlos schön ist der Himmel auf Erden, jedenfalls über Mallorca, denn über Mallorca lacht die Sonne, über den Rest die ganze Welt ?

8, 9, 10, wie die Tage vergeh'n

09:40 Uhr - Alle vom Duschgang zurück. Unser Schwesterschiff hat soeben abgelegt. Ein starker Seitenwind hat sie ziemlich auf uns draufgedrückt - alles wurde gut. Wir sagen uns auf Wiedersehen bis heute Abend am Cruesa Yachting Pier in Palma.

09:50 Uhr - Kapitän Helmut fährt das Ablegemanöver. Unsere britischen Nachbarn, bei denen wir Fender an Fender liegen kommen leicht nervös an Deck, sicher weil ich gestern das Anlegemanöver in letzter Sekunde etwas vergeigt hatte. Helmut dampft in den achteren Iuvseitigen Festmacher, Bärchen steht standby an der Mooringleine. Die Achterleine kommt unter Maschineneinsatz auf Spannung und zieht unser Schiff 2 Meter von unserem Engländer weg. Die Mooringleine geht auf Grund, und Helmut fährt einen makellosen Bogen um unseren Nachbarn und seine Mooringleine. Der Engländer nickt zustimmend und verschwindet wieder unter Deck.

Bei der Ausfahrt aus dem Hafen rollen wir die Genua aus und schippern mit 3.3 Kn genüßlich aus der Bucht von Andraitx heraus. Andraitx liegt im Sonnenschein und bald achteraus.

Als wir die Bergabdeckung hinter uns haben, klettert das Speedo auf 6.5 Kn.

Das sind die Segelbedingen, die nie enden sollten (Konjunktiv !!!)
- kein Wort mehr über Heimweh. 4 Bft. aus NW scheinen uns einen vollen Segeltag zu bescheren.

10:37 Uhr - Nach des Kapitäns Zeitrechnung ist es jetzt 11 Uhr, und ich trete mit dem letzten Schluck Linie Aquavit an der Steuerbordreling an und bedanke mich demütig bei Rasmus.



Nun aber schnell wieder ins Cockpit, um die letzten 15 Seemeilen zu genießen. Weiße Schaumkronen begleiten uns von achtern und bilden einen optisch schönen Kontrast zur tiefblauen See.

11:15 Uhr - Weit vor dem Port Adriano auf unserer Backbordseite findet eine SAR Übung statt. Ein Helikopter bingt einen Mann aus dem Wasser und setzt ihn auf dem Rettungsboot ab. Für uns wirkt das alles sehr profihaft - gut, daß die Rettungsdienste überall so aufopfernd ihren Dienst versehen.

Noch 3 sm bis zum Punta De Cala Figuera - dann 8 sm auf 43°, und wir werden in den riesigen Hafen von Palma de Mallorca einlaufen.

Von 11:30 bis 12:30 Uhr halte ich ein kleines Nickerchen auf meiner Koje - der winzige Schluck Aquavit zur Rasmuszeremonie hatte mich schläfrig gemacht. Nun geht's wieder.

Zeit für einen Kuddel Daddeldu aus Baldurs Kehle:

Die Weihnachtsfeier des Seemanns
Kuttel Daddeldu

Die Springburn hatte festgemacht
Am Petersenkai.
Kuttel Daddeldu jumpete an Land,
Durch den Freihafen und die stille heilige Nacht
Und an dem Zollwächter vorbei.
Er schwenkte einen Bananensack in der Hand.
Damit wollte er dem Zollmann den Schädel spalten.
Wenn er es wagte, ihn anzuhalten.
Da flohen die zwei voreinander mit drohenden Reden.
Aber auf einmal trafen sich wieder beide im König von
Schweden.

Daddeldu Braut liebte die Männer vom Meere,
Denn sie stammte aus Bayern.
Und jetzt war sie bei einer Abortfrau in der Lehre,
Und bei ihr wollte Kuttel Daddeldu Weihnachten feiern.

Im König von Schweden war Kuttel bekannt als Krukoeler.
Deswegen begrüßte der Wirt ihn freundlich: „Hallo old
sailer!“

Daddeldu liebte solch freie, herzliche Reden,
Deswegen beschenkte er gleich den König von Schweden.
Er schenkte ihm Feigen und sechs Stück Kolibri
Und sagte: „Da nimm, du Affe!“
Daddeldu sagte nie „Sie“.
Er hatte auch Wanzen und eine Masse
Chinesischer Tassen für seine Braut mitgebracht.

Aber nun sangen die Gäste „Stille Nacht, Heilige Nacht“.
Und da schenkte er jedem Gast eine Tasse
Und behielt für die Braut nur noch drei.
Aber als er sich später mal darauf setzte,
Gingen auch diese versehentlich noch entzwei,
Ohne daß sich Daddeldu selber verletzte.

Und ein Mädchen nannte ihn Trunkenbold
Und schrie: er habe sie an die Beine geneckt.
Aber Daddeldu zahlte alles in englischen Pfund in Gold.
Und das Mädchen steckte ihm Christbaumkonfekt
Still in die Taschen und lächelte hold
Und goß noch Genever zu dem Gilka mit Rum in den Sekt.
Daddeldu dacht an die wartende Braut.
Aber es hatte nicht sein gesallt,
Denn nun sangen sie wieder so schön und so laut.
Und Daddeldu hatte die Wanzen noch nicht verzollt,
Deshalb zahlte er alles in englischen Pfund in Gold.

Und das war alles wie Traum.
Plötzlich brannte der Weihnachtsbaum.
Plötzlich brannte das Sofa und die Tapete,
Kam eine Marmorplatte geschwirrt,
Rannte der große Spiegel gegen den kleinen Wirt.
Und die See ging hoch und der Wind wehte.
Daddeldu wankte mit einer blutigen Nase
(Nicht mit seiner eigenen) hinaus auf die Straße.
Und eine höhnische Stimme hinter ihm schrie:
„Sie Daddel Sie!“
Und links und rechts schwirrten die Kolibri.

Die Weihnachtskerzen im Pavillon an der Mattentwiete
erloschen.

Die alte Abortfran begab sich zur Ruh.
Draußen stand Daddeldu
Und suchte für alle Fälle nach einem Groschen.
Da trat aus der Tür seine Braut
Und weinte laut:
Warum er so spät aus Honolulu käme?
Ob er sich gar nicht mehr schäme?
Und klappte die Tür wieder zu.
An der Tür stand: „Für Damen“.

Es dämmerte langsam. Die ersten Kunden kamen,
Und stolperten über den schlafenden Daddeldu.

13:00 Uhr - Nun starten wieder alle 2 Minuten die Ferienflieger über unsere Köpfe hinweg - Mallorca ist durchgehend geöffnet.

Die Kathedrale von Palma winkt uns wie ein Lotse in den Hafen. Heute haben wir viele Segelboote getroffen, die letztlich alle das gleiche Ziel haben - PALMA - denn morgen kommen die neuen Crews und wir nach Hause.



Wir müssen noch zum Dieselkai - bin gespannt, wie viel Liter wir verbrannt haben.

14:00 Uhr - An der Tankstelle: 115 Ltr. kosten 103 €. Unsere Maschine hat rd. 4,5 Ltr./h verbraucht.

Ich nutze die kurze Pause, um mich im Hafen umzusehen. Hier liegen sie, die Mega Luxusyachten Sail & Motor.

14:15 Uhr - Wir suchen uns am Cruesa Yachting Pier die Augen nach einem freien Liegeplatz aus - alles belegt. Ich rufe per Mobile im Cruesa Büro an und man verspricht, gleich zu erscheinen, um uns einzuweisen. Wir üben solange die Rückwärtsfahrt.

15 Uhr - Wir verlieren die Wartelust und machen am Ende des Piers in einem abgesperrten Bereich fest, damit wir endlich

einmal Landverbindung haben. Mal sehen, ob wir hier bleiben dürfen ?

15:00 Uhr - Puerto de Palma (Cruesa Yachting Pier)

039°32,838' N / 002°23,231 E

Tagesmeilen:	21	19 Segel	2 Motor
Gesamtmeilen:	307	129 Segel	178 Motor
		42%	58%



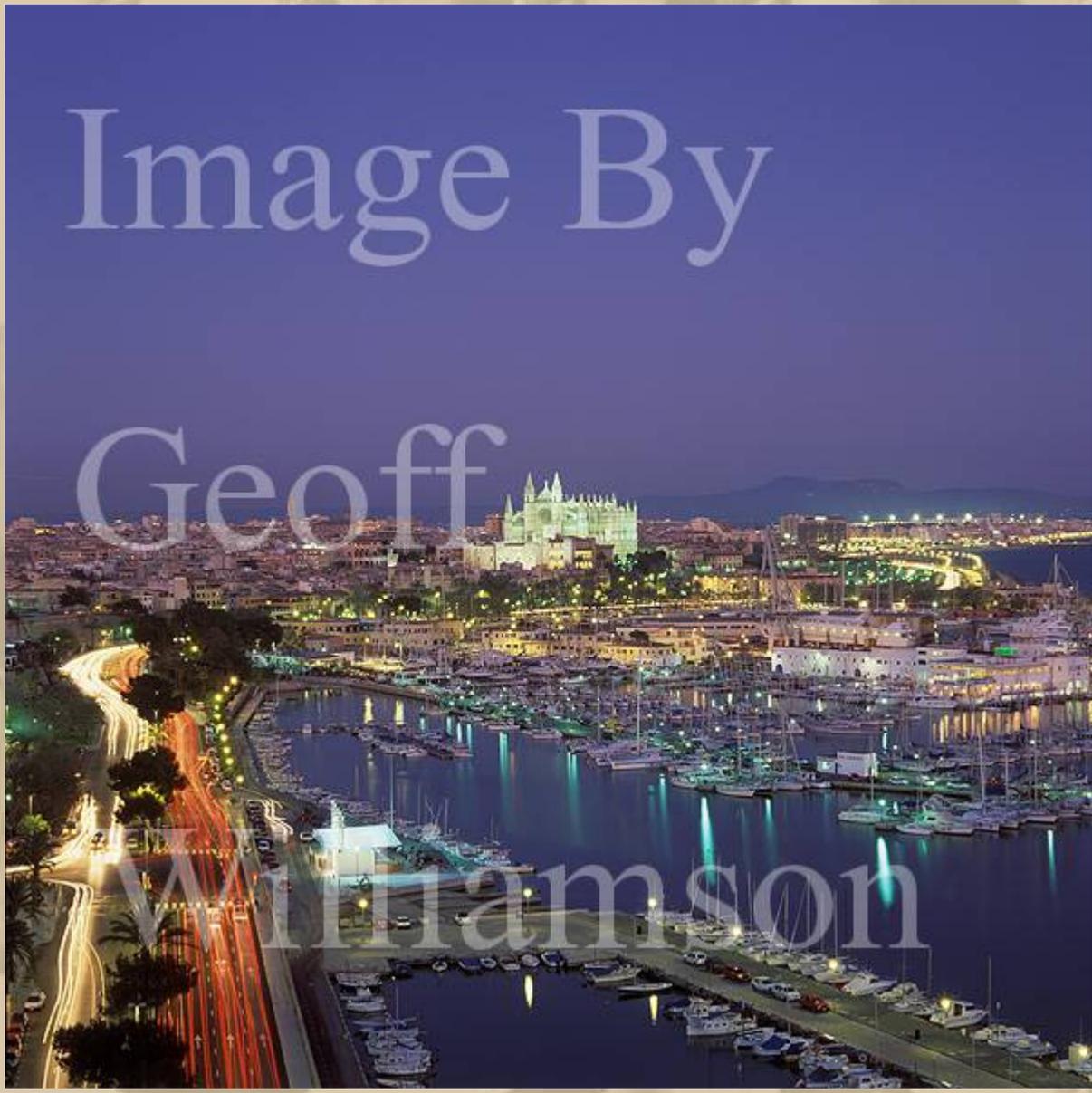
Die Cruesaleute scheinen uns nicht beachten zu wollen - so geht man nicht mit Kunden um.

15:15 Uhr - Nun wird ein Liegeplatz frei gemacht, und wir können verholen.

16:30 Uhr - Ein freundlicher Cruesa Guy macht bei uns die Abnahme - alles OK.

Der Kapitän begibt sich zum Abschluß noch zum Cruesa Büro und kommt strahlend mit seiner Kaution zurück. Er hat sogar die 100 Euro für den Transfer nach Porto Colom erstattet bekommen.

17:30 Uhr - Abmarsch in die Altstadt.



21:45 Uhr - Nach einem gewaltigen Fußmarsch zur Kathedrale, die bereits seit 17 Uhr geschlossen war und durch die Altstadt, wo wir zum Abendessen einkehrten, sind wir endlich wieder an Bord - Baldur und ich ziemlich fußlahm. Die anderen scheinen offensichtlich noch ganz fit zu sein oder geben sich wenigstens den Anschein.

Da wir uns ja geldmäßig in Euroland aufhalten, wollte ich soeben die Bordkasse auflösen, damit nun jeder wieder selber Herr über seine Finanzen sei. Die Mannschaft protestiert massiv, und man meint, daß ich erst morgen auf dem Flughafen aus meinem Amt entlassen werde.



Der eigentliche Törn ist beendet, und wir sind einstimmig der Meinung, alles könnte noch einmal von vorn beginnen, der Himmel kann warten. "Heaven Can Wait" stimmt uns Meatloaf zu:



<http://www.youtube.com/watch?v=RgbP8UGlddM>

Trotzdem haben wir unisono beschlossen, morgen nach Hause zu kommen, nicht nur wegen des Heimwehs.

Ein letztes Mal wird heute um 22 Uhr die Salonrunde eröffnet - Prost.



- lichst

Euer

Bordberichterstatter **Big Max**

PS

..... und wenn ich einmal zu meiner letzten Reise antrete, dann möchte ich, dass mich dieses Lied in dieser einfühlsamen, intensiven Instrumentalinterpretation in den Friedwald von Heiligenberg begleitet



<http://www.youtube.com/watch?v=cdYtgDYQEzU>

Oh Danny boy, the pipes, the pipes are calling
From glen to glen, and down the mountain side
The summer's gone, and all the flowers are dying
'Tis you, 'tis you must go and I must bide.
But come ye back when summer's in the meadow
Or when the valley's hushed and white with snow
'Tis I'll be here in sunshine or in shadow
Oh Danny boy, oh Danny boy, I love you so.

And if you come, when all the flowers are dying
And I am dead, as dead I well may be
You'll come and find the place where I am lying
And kneel and say an "Ave" there for me.

And I shall hear, tho' soft you tread above me
And all my dreams will warm and sweeter be
If you'll not fail to tell me that you love me
I'll simply sleep in peace until you come to me.

I'll simply sleep in peace until you come to me.

(das soll meine finale Bitte sein)



http://www.friedw.de/HLG_Start.AxCMS?ForestName=Heiligenberg





Cruise Report Nr. 15 - Samstag, 16. Mai 2009

Heimreise nach Deutschland

Liebe Freunde!

Diese Zeilen verfasse ich bereits wieder in Sindelfingen. Demzufolge sind wir auch alle wieder heil zu Hause angekommen.

Auch an diesem 16. Mai habe ich an meinen langjährigen Segelkameraden Uwe vom Bodensee gedacht, dem ich es zu verdanken habe, dass ich zu einem Seesegler geworden bin.

Uwe (Jahrgang 1950), falls Du diese Zeilen liest, wünsche ich Dir alles Gute zum neuen Lebensjahr.



<http://www.youtube.com/watch?v=JZkdJoNW2WQ>

Sicherlich werden wir uns in den nächsten Monaten wieder öfter über den Weg laufen.

Aber lassen wir den Chartertörn noch als Gedächtnisprotokoll ausklingen:

08:00 Uhr - Wir durften noch auf unserem Schiff übernachten.

Natürlich haben wir auch noch gut gefrühstückt und letztmalig Ordnung an Bord geschaffen. Die Endreinigung haben wir gegen Entgelt 'subcontracted' - sprich vergeben.

09:00 Uhr - Unser Gepäck haben wir in die 1. Etage des Cruesa Yachting Büros gewuchtet - meine Kameraden haben meine Tasche für mich geschleppt - danke. Helmut hat gleich noch für 12:30 Uhr zwei Taxis bestellt und sich die 20 Euro Kautions für den Sanitärschlüssel wiedergeben lassen.

10:00 Uhr - Die Kathedrale hat geöffnet und wir betreten ehrfurchtsvoll das wunderschöne Gotteshaus, natürlich nur gegen Eintrittsgeld von 4 € pro Person, die ich gerne bezahle.

11:00 Uhr - Wir verweilen noch etwas in der Altstadt, genießen einen Kaffee und teilen uns nochmals in 2 Gruppen.

Pünktlich um 12:30 Uhr finden wir uns alle vor dem Cruesa Büro ein - die beiden Taxis warten bereits und bringen uns im Handumdrehen zum Flughafen. Auch dort ist alles gemäß Fahrplan - on schedule.

Ich löse nun die Bordkasse auf und kann jedem noch 110 € zurückgeben.

BORDKASSE CHARTERTÖRN		2009		Währung: EURO			Mallorca			
	Unter-Jettingen	München	Sindelfingen	Tornesch	Tübingen	Jettingen				
Einlagen	Helmut	Christian	Manfred	Baldur	Josef G.	Kurt	Summe E	Anmerkungen		
Charter	680,00	683,00	683,00	683,00	683,00	683,00	4.095,00	3.845 Charter + 250 Vers.		
Flug	198,00	174,00	198,00	263,00	198,00	198,00	1.229,00			
02. Mai	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	3.000,00			
12. Mai	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00	1.500,00			
16. Mai	-110,00	-110,00	-110,00	-110,00	-110,00	-110,00	-660,00	Rückzahlung		
Total Einl.	1.518,00	1.497,00	1.521,00	1.586,00	1.521,00	1.521,00	9.164,00			
Ausgaben	Restaurant	ALDI & Co.	Frühstück	Hafengeid	Diesel	Schiff	Sonst.	Charter + Flug	Summe A	Anmerkungen
02. Mai	139,00	480,00	6,00			179,00	30,00	5.324,00	5.324,00	
03. Mai		45,00	8,00				80,00		691,00	Abendbrot an Bord / Cabrera
04. Mai	150,00	111,00		80,00					133,00	
05. Mai	180,00	40,00	22,00	50,00			70,00		341,00	
06. Mai	130,00		15,00	25,00					342,00	
07. Mai	145,00		20,00	73,00					170,00	
08. Mai	142,00	67,00	12,00	25,00					238,00	
09. Mai	110,00	10,00	20,00	25,00			53,00		246,00	
10. Mai	145,00		23,00	90,00					218,00	
11. Mai		32,00	6,00	75,00					258,00	
12. Mai	180,00		10,00	100,00					113,00	Abendbrot an Bord
13. Mai	130,00		5,00	100,00			88,00		270,00	Balermann
14. Mai		10,00	10,00	80,00					323,00	Inselausflug
15. Mai	130,00								100,00	Abendbrot an Bord
16. Mai					105,00				235,00	
							162,00		162,00	
									0,00	
									0,00	
									0,00	
Total Ausgaben	1.402,00	795,00	157,00	723,00	105,00	175,00	483,00	5.324,00	9.164,00	

15:10 Uhr - Abflug des Fluges nach Stuttgart

17:00 Uhr - Ankunft in Stuttgart

Mal sehen, wer wie in Stuttgart abgeholt wird oder ob wir, wie bisher auch, mit der S-Bahn unseren dörflichen Zielorten näher kommen. Thilde holt ihren Josef vom Flughafen ab. Helmut, Kurt und ich steigen in die S-Bahn und sind dann auch bald daheim.

Es ist lieb gewonnene Gewohnheit von mir, mich am Schluss der jeweiligen Cruise Reports bei meinen Freunden für die gute Kameradschaft zu bedanken, und insbesondere dem Kapitän und dem Co-Skipper unseren Dank zu sagen, dass sie für uns die Verantwortung getragen haben und dass sie uns wieder heil in die Obhut unserer Lieben entlassen haben.

Mein Fieber von 110°F hat sich wieder auf 36.5°C reduziert, ein klarer Beweis, dass der Törn nun endgültig zu Ende ist.

Ich hoffe, dass auch unsere blinden Passagiere aus der ersten Reihe wieder ihren Spaß an unseren Tagesabläufen hatten, und wer möchte, kann in Kürze an meinem weiteren maritimen Leben auf meiner diesjährigen Bulletinseite Anteil nehmen:

[http://www.big-max-web.de/cgi-bin/content-page.cgi?path=/My Bulletins/2009 Lake of Conzanze](http://www.big-max-web.de/cgi-bin/content-page.cgi?path=/My%20Bulletins/2009%20Lake%20of%20Conzanze)



Nein, zum Abschluss werde ich nicht Sailing im Duett mit Rod Stewart singen, sondern mit Fats 'Antoine' Domino von roten Segeln im Sonnenuntergang durch die Nacht träumen:



<http://www.youtube.com/watch?v=l7N6xbG2qNk>



Herzlichst & Hasta La Vista, Señoras y Señores
Euer

Bordberichterstatter **Big Max**,
der diese Berichte wieder mit seinem Herzblut erstellt hat.



Dieses Bild hat Josef vor Jahren in der Bucht von Dyvig/DK von mir aufgenommen - ein Ausdruck höchster Lebensfreude - Pura Vida.

PS

Die vergangenen 14 Tage erinnerten mich stark an einen baltischen Flottillentörn im Jahr 2003 auf meiner Waltzing Matilda von Heiligenhafen nach Danzig und zurück.



"Von der Leichtigkeit des Seins"

..... und manchmal überkommt mich sogar das Gefühl für immer jung sein zu wollen:



<http://www.youtube.com/watch?v=n7CuJ8cR9sg>

Die Komposition stammt natürlich aus der Feder des Altmeisters Bob Dylan (JG 1941), der dieser Tage sein 46. Album veröffentlicht hat.



<http://www.youtube.com/watch?v=VSpAWVa4Jak>

If I Only Had Time